



# Sicherheitsbericht 2025



## **Impressum**

### Herausgeber und Druck

Polizeipräsidium Niederbayern  
Wittelsbacherhöhe 9/11  
94315 Straubing

Tel. 09421/868-0  
Email: [pp-nb@polizei.bayern.de](mailto:pp-nb@polizei.bayern.de)  
Internet: [www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de)

Nachdruck oder sonstige Auswertungen - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Straubing, im März 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird durchgängig das generische Maskulinum verwendet. Dies schließt ausdrücklich alle Geschlechter – männlich, weiblich sowie nicht-binäre Personen – gleichermaßen ein. Die Verwendung des generischen Maskulinums dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung und stellt keine Wertung oder Ausgrenzung dar.

Die Zahlen des Berichtsjahres 2025 werden jeweils unmittelbar gefolgt von den entsprechenden Vorjahreswerten in Klammern dargestellt, um eine direkte Vergleichbarkeit der Daten zu ermöglichen. Es sei denn, die Klammer enthält andere Informationen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Jahr 2025 ist vorüber, in welchem auch das Polizeipräsidium Niederbayern erneut besonders gefordert war. Hervorzuheben sind insbesondere der Castor-Transport durch Bayern zum Zwischenlager nach Wörth a.d.Isar, bei welchem die Polizei Niederbayern in Sachen Einsatzplanung und -abwicklung federführend war. Auch der schwerwiegende Axt-Angriff eines 20-jährigen Mannes auf andere Mitreisende in einem ICE bei Straßkirchen war eine außergewöhnliche und anspruchsvolle Einsatzlage. Am Politischen Aschermittwoch gab es im Zusammenhang mit der AfD-Veranstaltung in Osterhofen Proteste, bei denen es auch zu Blockadeaktionen kam. Zudem ist noch die Central European Rally erwähnenswert, welche letztmalig im Dreiländereck stattfand. Alle Ereignisse hatten ein großes, überregionales mediales Interesse gemein und zugleich unsere Einsatz- und Koordinationsfähigkeit auf die Probe gestellt – und wir haben diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen können.



Mit dem vorliegenden Bericht geben wir auch in diesem Jahr wieder umfangreiche und detaillierte Einblicke in die Entwicklung der Sicherheitslage unserer Region.

Mit 39.731 Fällen verzeichnen wir erneut einen deutlichen Rückgang des Kriminalitätsaufkommens (ohne ausländerrechtliche Verstöße) gegenüber dem Vorjahr. Die Aufklärungsquote in Niederbayern ging zwar etwas zurück (-0,7%), bleibt jedoch mit 71,2% weiterhin auf einem konstant hohen Niveau und über dem bayerischen Durchschnitt von 66,0%. Eine erfreuliche Entwicklung nahm auch die Gewaltkriminalität, die mit 1.485 Fälle auf den niedrigsten Wert seit 2021 fällt. Besonders erwähnenswert ist die geringe Häufigkeitszahl von 3.155, wodurch Niederbayern erneut bayernweit den ersten Platz belegt. Es zeigt sich somit wiederholt, dass es sich hier bei uns sicher leben lässt.

Die Vermögensdelikte sanken auf den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. Der darin enthaltene Einzeltrick-Betrug hingegen stieg nach einem vorjährigen Rückgang wieder um +41,8%. Allgemein war festzustellen, dass der Vermögensschaden bei sog. Auslandstaten, bei denen die Vermögens- und Fälschungsdelikte überwiegen und somit auch der Einzeltrick-Betrug immanent ist, weiter stieg - von knapp 20 Mio. auf rund 29 Mio. Euro. Diese Entwicklung gilt es weiterhin gezielt zu bekämpfen. Vor diesem Hintergrund bleibt der Ausbau unserer Präventionsarbeit ein zentrales Ziel: Potenziell Betroffene sollen noch besser über schützende Verhaltensweisen informiert und sensibilisiert werden.

Im Verkehrssektor stieg die Zahl der Unfälle auf 41.349. Trotz eines Rückgangs der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg die Zahl der Verkehrstoten auf 62. Nach wie vor ist die Unfallursache Geschwindigkeit überproportional hoch, vor allem bei schweren oder gar tödlichen Verkehrsunfällen. Auch der Ablenkung im Straßenverkehr kommt immer mehr Bedeutung zu. Beständig wollen wir durch Aufklärung und Prävention, sowie gezielte Verkehrsüberwachung als auch durch Mitwirkung bei der Optimierung von Verkehrswegen unseren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und uns hier schwerpunktmäßig auf den unfallträchtigen Bereich Landstraße konzentrieren.

Auch künftig ist es uns ein besonderes Anliegen, durch Engagement und Leistung sowie gelebter Bürgernähe und Präsenz fortlaufend zum hohen subjektiven Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung beizutragen. Besonderer Dank gilt, neben den Kolleginnen und Kollegen, auch den anderen Sicherheitsorganisationen für die stets gute Zusammenarbeit sowie der Bevölkerung Niederbayerns für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit. Diese Wertschätzung ist uns eine Freude und zugleich fortwährende Motivation.

Roland Kerscher  
Polizeipräsident

Werner Sika  
Polizeivizepräsident

**1**

<b>Allgemeines und Organisatorisches</b>	<b>5</b>
1.1 Struktur- und Rahmendaten	5
1.2 Aufbauorganisation Polizeipräsidium Niederbayern	6
1.3 Leiter der Dienststellen und Organisationseinheiten	7
1.4 Die Einsatzzentrale - 24 Stunden im Einsatz	8
1.5 Auf einen Blick	9

**2**

<b>Kriminalitäts- und Staatsschutzlage</b>	<b>11</b>
2.1 Kerndaten der Sicherheitsbilanz	11
2.2 Kriminalitätsentwicklung in Bayern	12
2.3 Kriminalitätsentwicklung in Niederbayern	13
2.3.1 Gesamtkriminalität, Struktur	14
2.3.2 Gewaltkriminalität	19
2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22
2.3.4 Straßenkriminalität	24
2.3.5 Diebstahlskriminalität	26
2.3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte	29
2.3.7 Cyberkriminalität	32
2.3.8 Rauschgiftkriminalität	35
2.3.9 Auslandstaten	37
2.3.10 Politisch motivierte Kriminalität	38
2.3.11 Fahndung und grenzüberschreitende Kriminalität	40
2.3.12 Prävention und Opferschutz	42

**3**

<b>Verkehr</b>	<b>45</b>
3.1 Verkehrsunfallentwicklung in Niederbayern	46
3.2 Unfallursachen	48
3.2.1 Hauptunfallursachen	48
3.2.2 Geschwindigkeitsbedingte Unfälle	49
3.2.3 Fahrtüchtigkeit und Ablenkung	50
3.2.3.1 Alkoholbedingte Verkehrsunfälle	50
3.2.3.2 Drogenbedingte Verkehrsunfälle	50
3.2.3.3 Ablenkungsbedingte Verkehrsunfälle	51
3.3 Zielgruppen	51
3.3.1 Nutzer motorisierter Zweiräder (Kradfahrer)	51
3.3.2 Radfahrer	52
3.3.3 Junge Erwachsene	52
3.3.4 Schulkinder/Schulwegunfälle	53
3.3.5 Senioren	53
3.4 Verkehrsunfälle auf Landstraßen außerorts	54
3.5 Fazit zur Verkehrsunfallstatistik	55
3.6 Ausgewählte Verkehrsstraftaten	56
3.7 Verkehrssicherheitsarbeit	56
3.7.1 Verkehrsprävention	56
3.7.1.1 Schulwegsicherheit	56
3.7.1.2 Junge Erwachsene	57
3.7.1.3 Motorradsicherheit	57
3.7.1.4 Pedelec-fahrer	58
3.7.2 Überwachung der Fahrtüchtigkeit	58
3.7.3 Geschwindigkeitsüberwachung	58
3.7.4 Unfallort Landstraße	59
3.7.5 Überwachung des motorisierten Zweiradverkehrs	59
3.7.6 Überwachung des Schwerverkehrs	60

**4**

<b>Ordnungs- und Schutzaufgaben</b>	<b>61</b>
4.1 Einsatzlage in Niederbayern	61
4.1.1 Versammlungen	62
4.1.2 Volksfeste	62
4.1.3 Sportveranstaltungen	62
4.2 BAO Isar - Rückführungstransport atomarer Abfälle	63
4.3 Central European Rally 2025	65
4.4 Sicherheitswacht Niederbayern	66

**5**

<b>Regionale Sicherheitslage</b>	<b>67</b>
Stadt Landshut	68
Stadt Passau	70
Stadt Straubing	72
Landkreis Deggendorf	74
Landkreis Dingolfing-Landau	76
Landkreis Freyung-Grafenau	78
Landkreis Kelheim	80
Landkreis Landshut	82
Landkreis Passau	84
Landkreis Regen	86
Landkreis Rottal-Inn	88
Landkreis Straubing-Bogen	90

# 1. Allgemeines und Organisatorisches

## 1.1 Struktur- und Rahmendaten

Der zu betreuende Schutzbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern liegt im Südosten Bayerns und umfasst



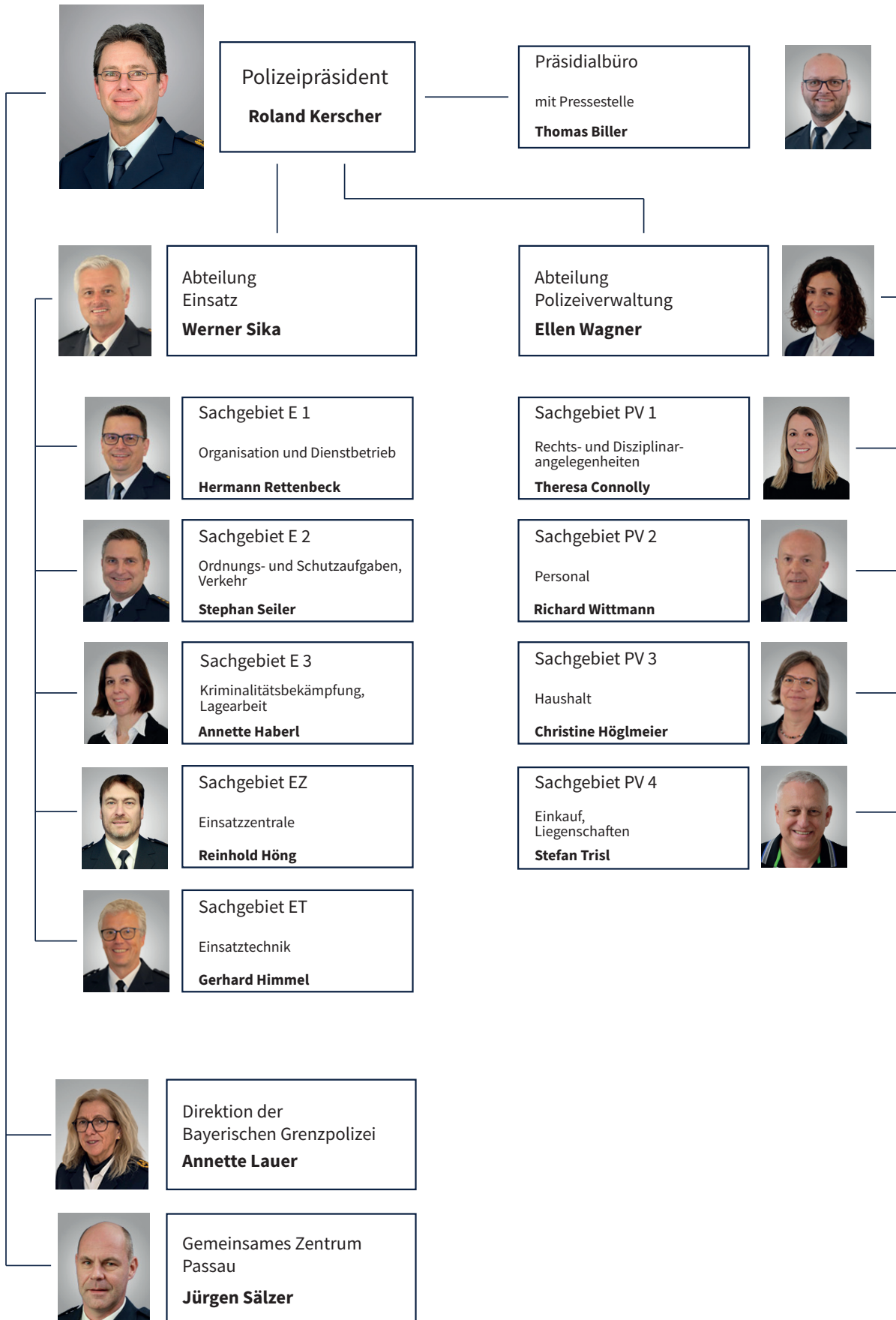
Die polizeiliche Betreuung des Gebietes erfolgt durch das Polizeipräsidium Niederbayern mit Sitz in Straubing. Das Gemeinsame Zentrum Passau wurde mit Wirkung zum 01.05.2017, die Direktion der Bayerischen Grenzpolizei zum 01.07.2018 organisatorisch an das PP Niederbayern angebonden.

Dem PP Niederbayern sind folgende Dienststellen und Organisationseinheiten nachgeordnet<sup>2</sup>:

- |           |   |          |  |
|-----------|---|----------|--|
| <b>23</b> | Polizeiinspektionen der Schutzpolizei mit 4 nachgeordneten Polizeistationen                                     | <b>1</b> | Grenzpolizeiinspektion                         |
| <b>3</b>  | Kriminalpolizeiinspektionen mit 1 nachgeordneten Kriminalpolizeistation   | <b>1</b> | Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben  |
| <b>3</b>  | Verkehrspolizeiinspektionen (einschl. Wasserschutzpolizeigruppen) mit 2 nachgeordneten Autobahnpolizeistationen | <b>3</b> | Einheiten der Zentralen Einsatzdienste (ZED)   |
|           |   | <b>2</b> | Einheiten der Technischen Einsatzdienste (TED) |

<sup>1</sup> Grafik: Quelle/Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand: 31.12.2024  
<sup>2</sup> Stand: 01.03.2026














## 1.2 Aufbauorganisation Polizeipräsidium Niederbayern















Stand: 01.03.2026

## 1.3 Leiter der Dienststellen und Organisationseinheiten

### Bereich Straubing

	Polizeiinspektion Bogen <b>Daniela Neumayer</b>
	Polizeiinspektion Deggendorf <b>Markus Vökl</b>
	Polizeiinspektion Plattling <b>Elmar Kastl</b>
	Polizeiinspektion Regen <b>Doris Schmid</b>
	Polizeiinspektion Straubing <b>Josef Eckl</b>
	Polizeistation Mallersdorf-Pfaffenberg <b>Alexander Heigl</b>
	Polizeiinspektion Viechtach <b>Andreas Ertl</b>
	Polizeiinspektion Zwiesel <b>Till Hauptmann</b>
	Kriminalpolizeiinspektion Straubing <b>Stefan Schillinger</b>
	Kriminalpolizeistation Deggendorf <b>Andreas Polke</b>
	Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf <b>Stefan Potrykus</b>
	Autobahnpolizeistation Straubing/Kirchroth <b>Elmar Eckl</b>
	Zentrale Einsatzdienste Straubing <b>Christian Grabner</b>

### Bereich Landshut

	Polizeiinspektion Dingolfing <b>Maximilian Mundt</b>
	Polizeiinspektion Kelheim <b>Manfred Vormittag</b>
	Polizeiinspektion Landau an der Isar <b>Stephan Lehner</b>
	Polizeiinspektion Landshut <b>Peter Böttinger</b>
	Polizeiinspektion Mainburg <b>Martin Wuchterl</b>
	Polizeiinspektion Rottenburg an der Laaber <b>Annette Hartl</b>
	Polizeiinspektion Vilsbiburg <b>Michael Burghard</b>
	Kriminalpolizeiinspektion Landshut <b>Werner Mendler</b>
	Verkehrspolizeiinspektion Landshut <b>Hubertus Seisenberger</b>
	Autobahnpolizeistation Wörth an der Isar <b>Rudolf Seidl</b>
	Zentrale Einsatzdienste Landshut <b>Christian Forstner</b>
	Technische Einsatzdienste Landshut <b>Martin Achatz</b>

### Bereich Passau

	Polizeiinspektion Bad Griesbach im Rottal <b>Franz Dadlhuber</b>
	Polizeistation Pocking <b>Thomas Brennerberger</b>
	Polizeiinspektion Eggenfelden <b>Christian Biedermann</b>
	Polizeiinspektion Freyung <b>Ingrid Grötzing</b>
	Polizeistation Waldkirchen <b>Georg Binder</b>
	Polizeiinspektion Grafenau <b>Thomas Kern</b>
	Polizeiinspektion Hauzenberg <b>Martin Pöhls</b>
	Polizeiinspektion Passau <b>Christian Dichtl</b>
	Polizeistation Tittling <b>nicht besetzt</b>
	Polizeiinspektion Pfarrkirchen <b>Andreas Baumgartner</b>
	Polizeiinspektion Simbach am Inn <b>Michael Diem</b>
	Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau <b>Michael Emmer</b>
	Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben <b>Peter Ebner</b>
	Kriminalpolizeiinspektion Passau <b>Dr. Erik Stegner</b>
	Grenzpolizeiinspektion Passau <b>Sebastian Feucht</b>
	Verkehrspolizeiinspektion Passau <b>Christoph Gibis</b>
	Zentrale Einsatzdienste Passau <b>Markus Fink</b>
	Technische Einsatzdienste Passau <b>Oliver Kratschmer</b>

## 1.4 Die Einsatzzentrale (EZ) - 24 Stunden im Einsatz

Die Annahme sämtlicher polizeilicher Notrufe („110“) erfolgt für den gesamten Regierungsbezirk durch die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Niederbayern in Straubing. Von dort werden die weiteren Einsatzmaßnahmen in die Wege geleitet und koordiniert. Die eingesetzten Beschäftigten arbeiten im Schichtdienst rund um die Uhr und erfüllen eine wichtige Servicefunktion für alle nachgeordneten Dienststellen.

Die Einsatzzentrale übernimmt neben den bereits oben genannten Aufgaben

- das Erstellen von Verkehrs- / Warnmeldungen,
- die Verständigung von Fachbehörden und Abschleppdiensten,
- die Zuführung von Einsatz- und Spezialkräften,
- den Austausch mit den Einsatzzentralen der Bayerischen Polizei, der Bundespolizei und den integrierten Leitstellen (Straubing, Passau und Landshut)
- die Verständigung von Führungskräften des Präsidiums bei Sofortlagen.

Der Leiter der Einsatzzentrale vertritt begleitend außerhalb der regulären Arbeitszeit die Behördenleitung des Polizeipräsidiums Niederbayern und trifft in dieser Funktion bei unaufschiebbaren Aufgaben alle notwendigen Entscheidungen.

### Bilanz 2025

**173.399**

Dokumentierte Einsätze

**475**

Einsätze pro Tag

**109.952**

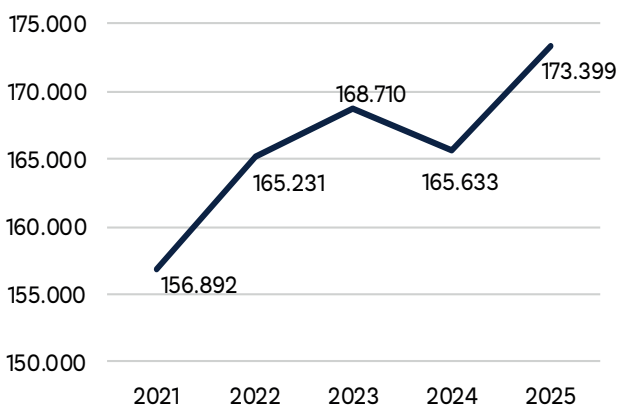
Notrufe betreffend 110

**301**

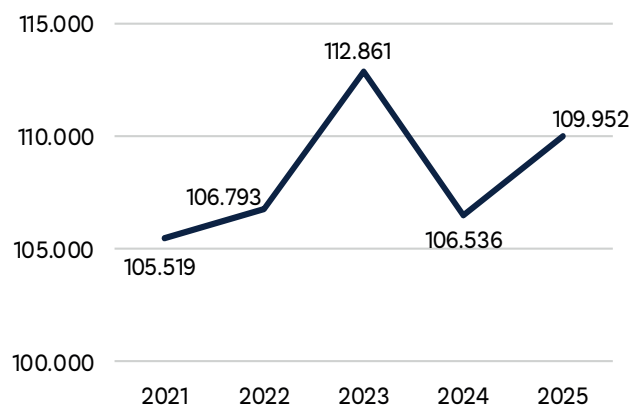
Notrufe pro Tag



**Einsatzzahlen im 5-Jahres-Vergleich**



**Notrufe im 5-Jahres-Vergleich**





## 1.5 Auf einen Blick

# 39.731

## polizeilich registrierte Straftaten im Jahr 2025

mit ausländerrechtlichen Verstößen 43.210

Gewaltkriminalität

**1.485 Fälle**

Vermögens- und Fälschungsdelikte

**6.375 Fälle**

Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung

**1.447 Fälle**

Internetkriminalität

**2.425 Fälle**

Straßenkriminalität

**5.724 Fälle**

Rauschgiftkriminalität

**1.886 Fälle**

Diebstahlskriminalität

**9.553 Fälle**

Politisch motivierte Kriminalität

**650 Fälle**

# AQ: 71,2 %

mit ausländerrechtlichen Verstößen 73,2 %

## Häufigkeitszahl 3.155

# 41.349

**Verkehrsunfälle**

# 62

**Verkehrstote**

# 1.954

**Veranstaltungen**

# 491

**Versammlungen**

# Kriminalitäts- und Staatsschutzlage



## 2. Kriminalitäts- und Staatsschutzlage

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erfasst alle in Deutschland<sup>1</sup> begangenen Straftaten und strafbaren Versuche. Straftaten nach Landesnebensetzen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie nicht dem Landesdatenschutzgesetz oder dem Versammlungsgesetz unterliegen. Verkehrsdelikte sowie Staatsschutzdelikte sind größtenteils nicht in der PKS enthalten. Letztere werden als Teil der „Politisch motivierten Kriminalität“ (PMK) in Kapitel 2.3.10 anhand einer separaten Staatsschutzstatistik dargestellt.

Für Niederbayern umfasst die PKS neben den von den Dienststellen des Polizeipräsidiums Niederbayern erfassten Straftaten auch jene, die von der Bundespolizei und dem Zoll bearbeitet wurden, sofern der Tatort im Regierungsbezirk Niederbayern liegt. Dies kann bei der Berechnung und dem Vergleich einzelner Kennzahlen zu numerischen Abweichungen führen.

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet in der PKS das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im jeweiligen Berichtszeitraum.

Als Maß für die **Kriminalitätsbelastung** einer Region wird die **Häufigkeitszahl (HZ)** verwendet. Sie stellt die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten insgesamt oder einzelner Deliktsarten, wie beispielsweise Wohnungseinbruchsdiebstahl, bezogen auf 100.000 Einwohner dar. Mit dem Zensus<sup>2</sup> 2022 wurden die Bevölkerungszahlen aktualisiert. Die PKS 2025 nutzt erstmals Daten aufgrund der neueren Erhebung. Dadurch ergeben sich auch für die Jahre 2023 und 2024 neu berechnete Kriminalitätsquotienten.

Die nachfolgenden Grafiken und Tabellen zeigen jeweils, ob die Auswertung zum Zweck des Vergleichs mit oder ohne ausländerrechtliche Verstöße erfolgt ist. Zur Analyse der Kriminalitätsentwicklung werden regelmäßig das Vorjahr sowie Zeiträume von 5 und 10 Jahren zum Vergleich herangezogen.

<sup>1</sup> Auslandsstaten mit „Erfolgsort“ (Ort der Rechtsgutverletzung) in Deutschland werden seit 01.01.2019 statistisch erfasst und seit 2024 in der PKS ausgewertet (vgl. Ziffer 2.3.9).

<sup>2</sup> Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren; Neuberechnung der Häufigkeitszahl ab 2023 mit Bevölkerung auf Basis Zensus 2022 (zuvor Bevölkerung gem. Zensus 2011)

### 2.1 Kerndaten der Sicherheitsbilanz

Kerndaten	Bayern	Niederbayern
Bevölkerung*	13.248.928	1.259.204
Straftaten Gesamtkriminalität ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	579.114	43.210
Straftaten Gesamtkriminalität ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	542.414	39.731
Aufklärungsquote ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	68,1%	73,2%
Häufigkeitszahl ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	4.371	3.431
Opfer	144.600	11.359
Tatverdächtige ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	285.912	25.223
Tatverdächtige ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	254.759	22.056
... davon nichtdeutsche Tatverdächtige	106.143	8.483
... davon tatverdächtige Zuwanderer	27.335	2.060
Gewaltkriminalität	21.667	1.485
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17.956	1.447
Straßenkriminalität	85.999	5.724
Diebstahlskriminalität	145.174	9.553
Vermögens- und Fälschungsdelikte	100.711	6.375
Internetkriminalität	13.758	2.425
Politisch motivierte Kriminalität	8.700	650
Straftaten ausländerrechtliche Verstöße	36.700	3.479

\* Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand: 31.12.2024

## 2.2 Kriminalitätsentwicklung in Bayern

Bayernweit sanken die in der PKS registrierten Straftaten im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um -43.648 Fälle.

Dies stellt einen prozentualen Rückgang um -7,0% dar. Abzüglich der ausländerrechtlichen Verstöße ergibt sich ebenfalls ein Rückgang der Fallzahlen um -24.238 Fälle (-4,3%) auf 542.414 polizeilich erfasste Straftaten.

Im aktuellen Berichtsjahr liegt die bayernweite Häufigkeitszahl (ohne ausländerrechtliche Delikte) mit einem Wert von 4.094 Straftaten pro 100.000 Einwohner unterhalb des Vorjahres (4.300).

Die bayerische Aufklärungsquote (ohne ausländerrechtliche Delikte) konnte im Vorjahresvergleich mit einem Wert von 66,0% um +1,1% gesteigert werden (64,9%).

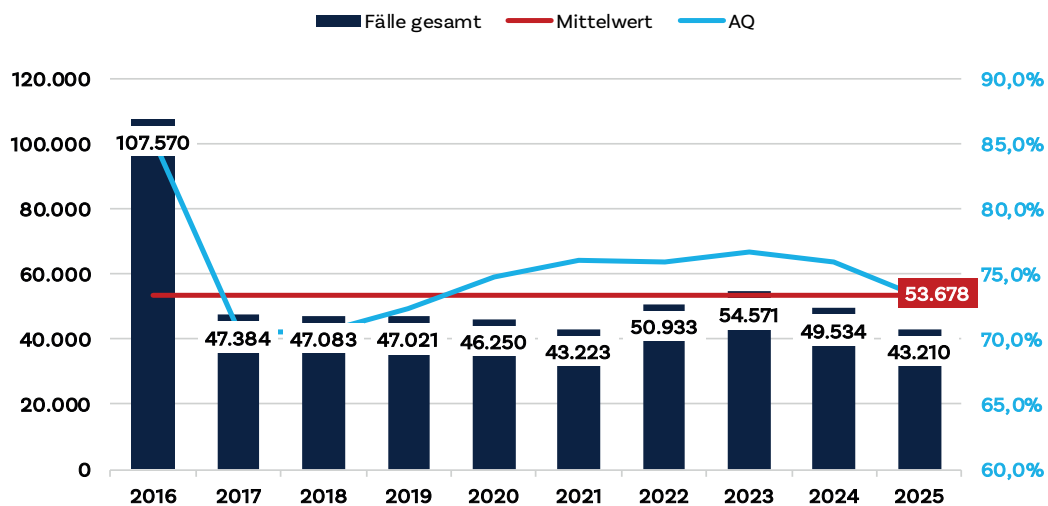
	Straftaten gesamt	Fälle ohne ausländerrechtl. Delikte	AQ	HZ	Entwicklung zu 2024 (ohne ausländerrechtl. Delikte)		
					Fälle (Anzahl)	Fälle (in %)	AQ (in %-Punkten)
<b>Bayern gesamt</b>	<b>579.114</b>	<b>542.414</b>	<b>66,0%</b>	<b>4.094</b>	<b>-24.238</b>	<b>-4,3%</b>	<b>1,1</b>
PP München	102.541	98.478	62,9%	5.296	-1.852	-1,8%	2,6
PP Mittelfranken	77.690	75.218	66,6%	4.188	-686	-0,9%	0,5
PP Oberbayern Nord	59.951	53.033	66,9%	3.296	-1.981	-3,6%	1,8
PP Oberbayern Süd	53.302	45.796	69,1%	3.534	-2.313	-4,8%	-0,1
PP Oberfranken	44.780	42.376	71,6%	4.014	-3.734	-8,1%	1,3
PP Unterfranken	51.500	49.012	71,3%	3.716	-1.184	-2,4%	1,2
PP Niederbayern	43.210	39.731	71,2%	3.155	-1.914	-4,6%	-0,7
PP Oberpfalz	43.463	40.872	71,5%	3.645	-3.247	-7,4%	0,9
PP Schwaben Süd/West	36.777	33.277	70,8%	3.332	-1.109	-3,2%	1,2
PP Schwaben Nord	35.904	34.863	68,4%	3.730	-3.620	-9,4%	-0,2

## 2.3 Kriminalitätsentwicklung in Niederbayern

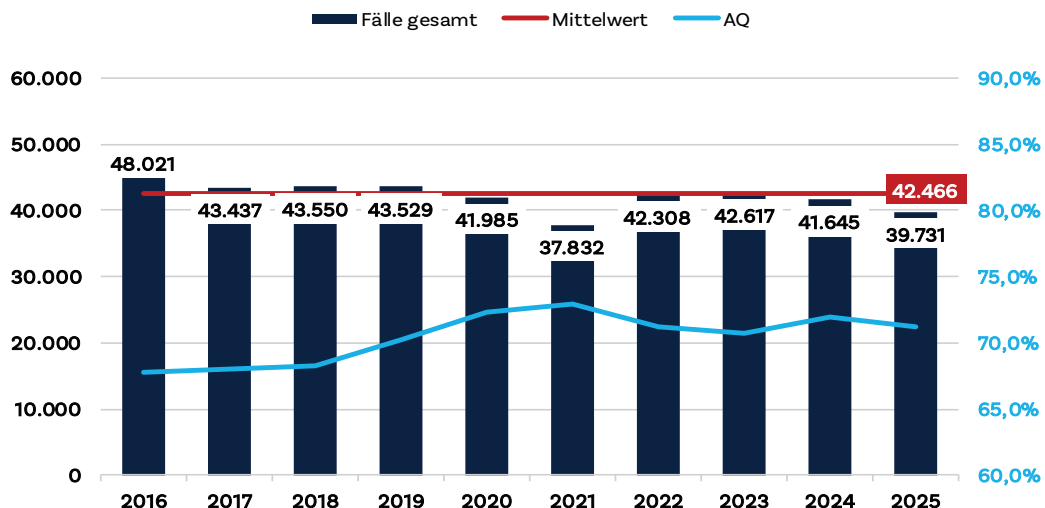
Das Straftatenaufkommen im Jahr 2025 ging im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern im Vergleich zum Vorjahr um 6.324 Fälle (-12,8%) zurück. Das Kriminalitätsaufkommen, bereinigt um die ausländerrechtlichen Verstöße, ist in 2025 mit 39.731 Fällen im Vergleich zu 2024 ebenfalls um -4,6% gesunken und liegt weiterhin deutlich unter dem mehrjährigen Durchschnittswert.

Mit 28.298 aufgeklärten Fällen (ohne ausländerrechtliche Delikte) konnte 2025 eine Aufklärungsquote von 71,2% erreicht werden. Dies stellt im Vorjahresvergleich einen Rückgang um -0,7% dar. Verglichen mit dem bayerischen Durchschnittswert von 66,0% (64,9%) wurde im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern dennoch auch in diesem Berichtsjahr erneut ein Spitzenergebnis erreicht.

**Entwicklung der Gesamtkriminalität in Niederbayern**  
(mit ausländerrechtlichen Delikten)



**Entwicklung der Gesamtkriminalität in Niederbayern**  
(ohne ausländerrechtliche Delikte)



## 2.3.1 Gesamtkriminalität, Struktur

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	49.534	43.210	-6.324	-12,8%
Gesamtkriminalität ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	41.645	39.731	-1.914	-4,6%
Gewaltkriminalität	1.613	1.485	-128	-7,9%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.666	1.447	-219	-13,1%
Straßenkriminalität	5.767	5.724	-43	-0,7%
Diebstahl	9.804	9.553	-251	-2,6%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.990	6.375	-615	-8,8%
Internetkriminalität	3.112	2.425	-687	-22,1%
Sonstige Straftatbestände gem. StGB	10.506	10.556	50	+0,5%
Strafrechtliche Nebengesetze ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	4.136	3.602	-534	-12,9%
Rauschgiftkriminalität ( <b>inkl.</b> direkte Beschaffungskriminalität)	2.538	1.886	-652	-25,7%
Straftaten gegen das AufenthG	7.889	3.479	-4.410	-55,9%

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern erfolgte ein Rückgang der Fallzahlen bei der Gesamtkriminalität im Vergleich zum Vorjahr in allen Landkreisen sowie kreisfreien Gemeinden. Am deutlichsten zeigt sich dies in den Landkreisen Rottal-Inn (-25,3%), Deggendorf (-21,8%) sowie Passau (-21,1%), was dort unter anderem auf die rückläufigen Fallzahlen im Bereich der ausländerrechtlichen Delikte zurückzuführen ist.

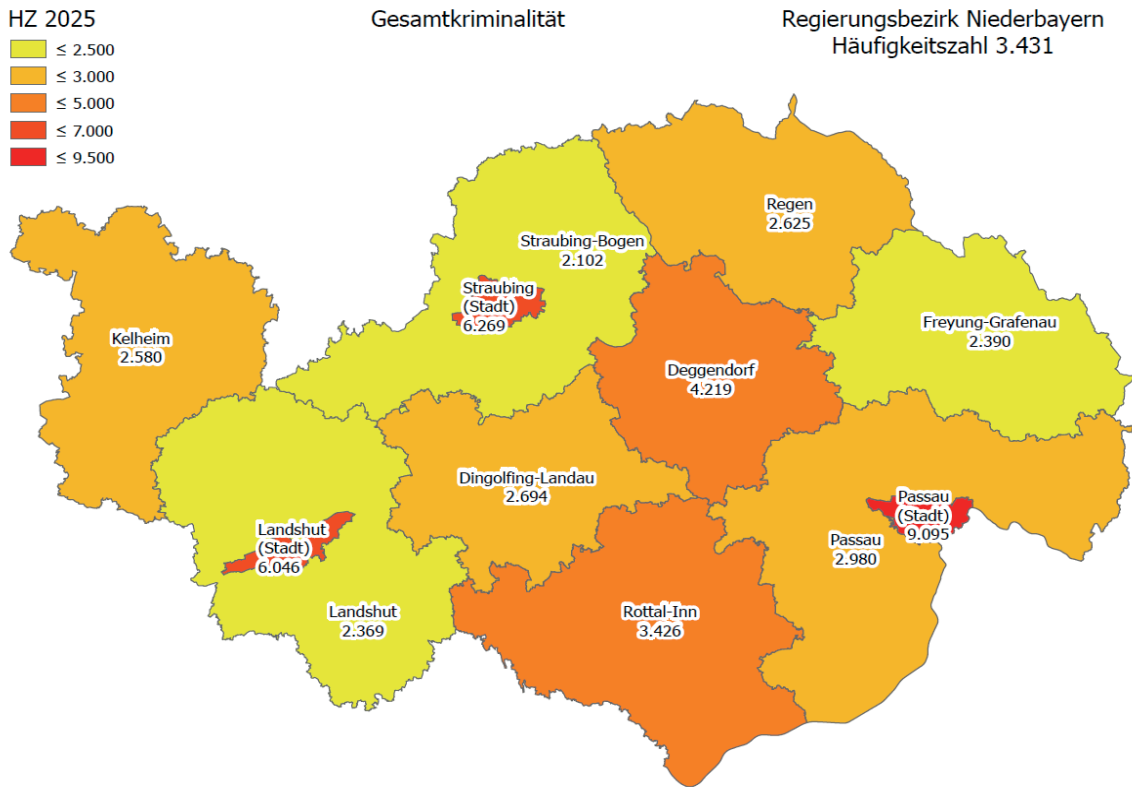
Zum Überblick über die regionale Entwicklung im Regierungsbezirk Niederbayern werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen (mit ausländerrechtlichen Delikten) im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Kommunen	2025			Entwicklung zu 2024		
	Fälle (Anzahl)	HZ	AQ (in %)	Fälle (Anzahl)	HZ	AQ (in %)
Regierungsbezirk Niederbayern	43.210	3.431	73,2%	-6.325	-437	-2,7
Stadt Landshut	4.345	6.046	66,6%	-458	-335	-3,1
Stadt Passau	4.824	9.095	76,5%	-127	-6	0,1
Stadt Straubing	3.072	6.269	71,7%	-270	-445	0,4
Landkreis Deggendorf	5.141	4.219	76,0%	-1.429	-1.117	-5,4
Landkreis Dingolfing-Landau	2.722	2.694	70,5%	-218	-203	0,2
Landkreis Freyung-Grafenau	1.881	2.390	75,2%	-392	-465	-6,1
Landkreis Kelheim	3.252	2.580	70,5%	-119	-84	2,8
Landkreis Landshut	3.842	2.369	72,1%	-124	-26	-0,7
Landkreis Passau	5.803	2.980	77,1%	-1.551	-737	-4,1
Landkreis Regen	2.028	2.625	79,9%	-28	-13	1,8
Landkreis Rottal-Inn	4.128	3.426	73,2%	-1.401	-1.000	-6,7
Landkreis Straubing-Bogen	2.166	2.102	65,7%	-212	-181	-3,0

### Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist niederbayernweit mit einem Wert von 3.431 um -437 Punkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bringt man die ausländerrechtlichen Verstöße in Abzug, ist ebenso ein Rück-

gang um -97 Punkte auf einen Wert von 3.155 zu verzeichnen. Im bayernweiten Vergleich (HZ Bayern ohne ausländerrechtliche Verstöße: 4.094) belegt das Polizeipräsidium Niederbayern 2025 weiterhin einen Spitzenplatz.



### Tatverdächtigenstruktur

Im hiesigen Zuständigkeitsbereich wurden im aktuellen Berichtsjahr 25.223 Tatverdächtige festgestellt. Nach Herausrechnung der ausländerrechtlichen Verstöße verblieben insgesamt 22.056 Tatverdächtige, was einem Rückgang um -909 (-4,0%) tatverdächtige Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei wurden 17.986 Personen mit einer Tat, 3.148 mit 2 bis 3 Taten sowie 922 mit mehr als 3 Taten registriert. Die mehrfach straffällig in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen sind vor allem den Rohheits- und Eigentumsdelikten sowie den Vermögens- und Fälschungsdelikten, insbesondere Betrugsdelikten, zuzuordnen.

Tatverdächtigenstruktur (ohne ausl. Verstöße)	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Veränderung in %
männlich	16.935	76,8%	-3,6%
weiblich	5.121	23,2%	-5,1%
Kinder bis unter 14 Jahre	848	3,8%	-7,9%
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	1.650	7,5%	-9,2%
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	1.419	6,4%	-5,9%
Erwachsene ab 21 Jahre	18.139	82,2%	-3,1%
<b>Tatverdächtige gesamt 2025</b>		<b>22.056</b>	

Im Jahr 2025 waren 16.935 (17.566) der Tatverdächtigen männlich und 5.121 (5.399) weiblich, was einen Rückgang des Anteils der weiblichen Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr um -0,3% bedeutet.

Die Gruppe der Erwachsenen stellt mit einem Anteil von 82,2% (81,5%) den größten Teil der ermittelten Tatverdächtigen. Der Anteil der straffälligen Kinder und Jugendlichen ist im Vergleich zu 2024 rückläufig (Kinder: -7,9%, Jugendliche: -9,2%), wobei ein hoher Anteil insbesondere in den Bereichen Ladendiebstahl, einfache Körperverletzung und Pornographiedelikten festzustellen ist.

Im Sinne einer personenorientierten polizeilichen Bekämpfung der Delinquenz von Mehrfach- und Intensivtätern der Altersgruppe Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (JUIT) wurden durch das

Polizeipräsidium Niederbayern zum Jahresende 2025 insgesamt 45 Personen (52) konzeptionell betreut. Dieser Bekämpfungsansatz sieht neben der Intensivierung nachhaltiger Maßnahmen gegen Intensivtäter auch die konsequente Ahndung von Verstößen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie eine verstärkte Vernetzung mit anderen Behörden und Institutionen vor.

### Beteiligung von Tatverdächtigen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss

Bei Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Gewalt-, Sachbeschädigungs- und Eigentumsdelikten wurden vielfach Tatverdächtige unter Alkohol- oder Drogeneinfluss festgestellt. Im Berichtsjahr waren in 3.399 Fällen (3.709) Tatverdächtige alkoholisiert und in 1.870 Fällen (2.246) unter Einfluss anderer berauschender Mittel. Insgesamt machten Tatverdächtige mit Alkohol- oder Drogeneinfluss im Jahr 2025 18,6% (19,9%) der geklärten Straftaten aus (Alkohol: 12,0%, Drogen: 6,6%).

### Nichtdeutsche Tatverdächtige und tatverdächtige Zuwanderer

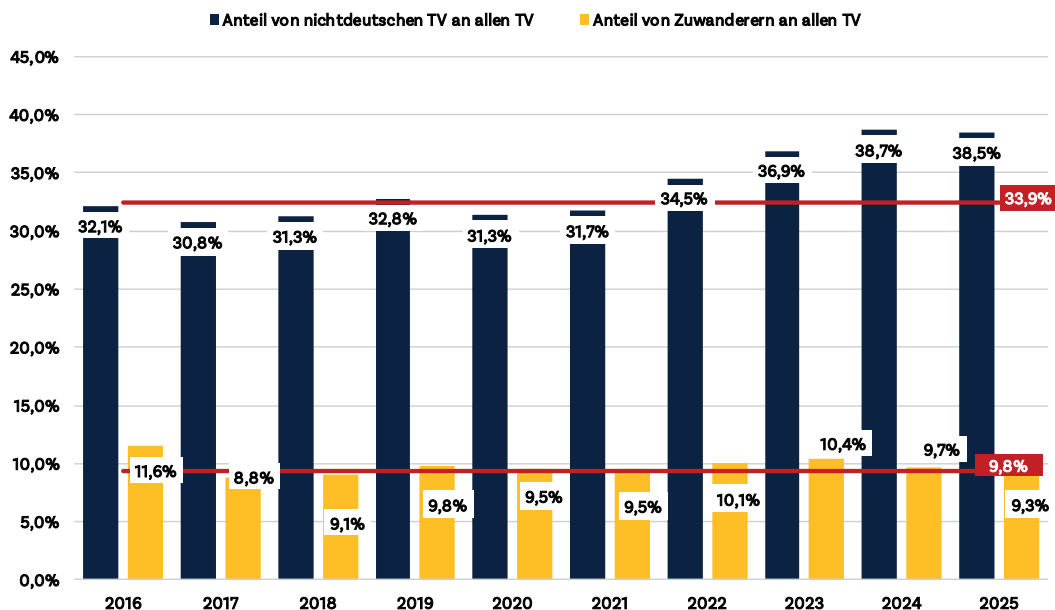
Nichtdeutsche Tatverdächtige stellen mit 8.483 ermittelten Straftätern einen Anteil von 38,5% (38,7%) aller in Niederbayern ermittelten Tatverdächtigen (jeweils ohne ausländerrechtliche Verstöße) dar. Bei einem niederbayernweiten Bevölkerungsanteil von 13%, sind nichtdeutsche Tatverdächtige deutlich überrepräsentiert. Zu beachten ist jedoch in diesem Kontext, dass nicht nur in Deutschland bzw. Niederbayern wohnhafte Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zu dieser Gruppe gerechnet werden, sondern zum Beispiel auch straffällig gewordene Urlauber sowie Arbeitsspendler aus anderen Nationen.

Im Jahr 2025 registrierte der Regierungsbezirk Niederbayern 33.329 Personen<sup>1</sup> mit dem Status eines Zuwanderers<sup>2</sup> (≙ 2,6% der Wohnbevölkerung). Zuwanderer stellen 9,3% (2.060 Personen) aller Tatverdächtigen im Präsidiumsgebiet. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein Rückgang der tatverdächtigen Zuwanderer um -7,7% (2.231).

<sup>1</sup> Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Stand: 31.12.2024

<sup>2</sup> Gemäß bundeseinheitlicher Definition sind unter dem Begriff Zuwanderer alle „Nichtdeutschen“ zu verstehen, deren Aufenthaltsgrund in Deutschland nachfolgenden Kriterien entspricht: Asylbewerber, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge, International/national Schutzbedürftige und Asylberechtigte, Duldung, sonstiger unerlaubter Aufenthalt in Deutschland

### Nichtdeutsche Tatverdächtige und Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße)





Nationalität nichtdeutsche Tatverdächtige (ohne ausl. Verstöße)	Anzahl	Anteil nichtdt. TV	Nationalität tatverdächtige Zuwanderer (ohne ausl. Verstöße)	Anzahl	Anteil tatv. Zuw.
Rumänien	1.601	18,9%	Syrien, Arabische Republik	769	37,3%
Syrien, Arabische Republik	882	10,4%	Ukraine	434	21,1%
Ukraine	705	8,3%	Afghanistan	153	7,4%
Polen	494	5,8%	Türkei	91	4,4%
Ungarn	422	5,0%	Aserbajdschan	73	3,5%
Türkei	380	4,5%	Irak	54	2,6%
Bulgarien	335	3,9%	Nigeria	48	2,3%
Tschechische Republik	322	3,8%	Sierra Leone	40	1,9%
Kosovo	256	3,0%	Somalia	27	1,3%
Österreich	256	3,0%	Eritrea	26	1,3%

## Intervention

Um eine einheitliche Vorgehensweise zur Minimierung der Delinquenz durch Asylbewerber gewährleisten zu können, erfolgte Ende Mai 2019 die Umsetzung einer bayernweiten Regelungslage. Dabei wird auf eine stärkere Vernetzung aller zuständigen Behörden gesetzt, um im Bedarfsfall möglichst frühzeitig alle erforderlichen präventiven, repressiven sowie auch ausländerrechtliche Maßnahmen treffen zu können. Die Polizei arbeitet hierbei eng mit dem Landesamt für Asyl und Rückführung (LfAR) zusammen.

In Niederbayern waren zum Jahresende 2025 insgesamt 45 Personen als sogenannte ausländische **Mehrfach- und IntensivTäter (aMIT)** erfasst. Korrespondierend zur Tatverdächtigenstruktur bei Zuwanderern, nach Nationalität gegliedert, bilden auch hier die syrischen Staatsangehörigen mit 21 Personen (46,7%) den größten Anteil. Die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe bei den aMIT stellen afghanische Staatsangehörige mit 10 Personen (22,2%). Der überwiegende Anteil ist männlich (44 Personen) und zwischen 25 und 35 Jahre alt.

Im Rahmen der Rückführung der erheblich straffällig gewordenen Zuwanderer wurden im aktuellen Berichtsjahr 10 aufenthaltsbeendende Maßnahmen (4) vollzogen, 3 weitere Personen verzogen in einen Bereich außerhalb der Zuständigkeit des PP Niederbayern. Eine Person wurde in ein anderes polizeiliches Interventionskonzept überführt.

## Straftaten durch Zuwanderer in und außerhalb von Asylbewerberunterkünften

Außerhalb von Asylbewerberunterkünften oder gleichgestellten Einrichtungen wurden durch Zuwanderer im letzten Jahr 2.271 Straftaten (= 86%) begangen; die ausländerrechtlichen Verstöße herausgerechnet. Der überwiegende Teil setzt sich aus Diebstahlsdelikten, Urkundenfälschungen sowie Körperverletzungs- und Betrugsdelikten zusammen.

Im aktuellen Berichtsjahr erreichte der Anteil der erfassten Straftaten gegen das Leben innerhalb dieser Wohnbereiche und somit im direkten sozialen Umfeld der Tatverdächtigen 33% und lag damit deutlich unter dem Vorjahrswert (57%). Auch der Anteil der Sexualdelikte innerhalb dieser Unterkünfte ist mit 14% deutlich unter dem Stand vom Vorjahr (20%).

Delikt	Straftaten durch Zuwanderer	TO in Asylbewerberunterkunft	TO außerhalb Asylbewerberunterkunft		
Gesamtkriminalität ( <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen)	5.801	970	17%	4.831	83%
Ausländerrechtliche Verstöße	3.159	599	19%	2.560	81%
Gesamtkriminalität ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	2.642	371	14%	2.271	86%
Straftaten gegen das Leben	6	2	33%	4	67%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	123	17	14%	106	86%
Raubdelikte	16	0	0%	16	100%
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	640	184	29%	456	71%
Diebstahl	507	6	1%	501	99%
Betrug	281	6	2%	275	98%
Urkundenfälschung	244	3	1%	241	99%
Rauschgiftkriminalität ( <b>inkl.</b> direkte Beschaffungskrim.)	124	8	6%	116	94%

### Opferstruktur

2025 wurden niederbayernweit 11.359 Personen Opfer einer Straftat. Die Gesamtopferzahl sank um -3,7%. Der Anteil von Erwachsenen (unter 60 Jahre) an der Gesamtopferzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um -1,8% gesunken, in der Altersgruppe der Erwachsenen (ab 60 Jahre) im Gegenzug um +1,4% gestiegen. Alle weiteren Altersgruppen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Geschlechtsbezogen wurden 60,3% männliche und 39,7% weibliche Personen Opfer einer Straftat.

Alter	2024	2025
Kinder (unter 14)	1.004	946
Jugendliche (unter 18)	907	918
Heranwachsende (unter 21)	800	792
Erwachsene (unter 60)	8.053	7.548
Erwachsene (ab 60)	1.032	1.155
<b>Gesamtopferzahl</b>	<b>11.796</b>	<b>11.359</b>

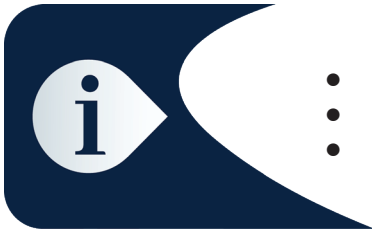
### Zuwanderer als Opfer und Straftaten unter Zuwanderern

Es wurden im aktuellen Berichtsjahr 624 Straftaten (654) registriert, bei denen das Opfer den Status eines Zuwanderers innehat. In 71,5% der Fälle (75,7%) handelte es sich sowohl beim Opfer als auch beim Tatverdächtigen um einen Zuwanderer.

Zur weiteren Differenzierung der Straftaten unter Zuwanderern wurde zwischen dem Tatort innerhalb und außerhalb von Asylbewerberunterkünften unterschieden. So wurden fast die Hälfte dieser Delikte (46%) innerhalb einer Asylbewerberunterkunft begangen.

Delikt	Straftaten durch Zuwanderer / Opfer ist Zuwanderer	TO in Asylbewerberunterkunft	TO außerhalb Asylbewerberunterkunft		
Gesamtkriminalität ( <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße)	446	204	46%	242	54%
Straftaten gegen das Leben	4	2	50%	2	50%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16	7	44%	9	56%
Raubdelikte	5	0	0%	5	100%
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	347	163	47%	184	53%
Bedrohung	49	25	51%	24	49%

### 2.3.2 Gewaltkriminalität



- Fallaufkommen um -7,9% gesunken
- Aufklärungsquote mit 88,6% weiterhin auf hohem Niveau
- Deutliche Steigerungsraten bei den Tötungsdelikten

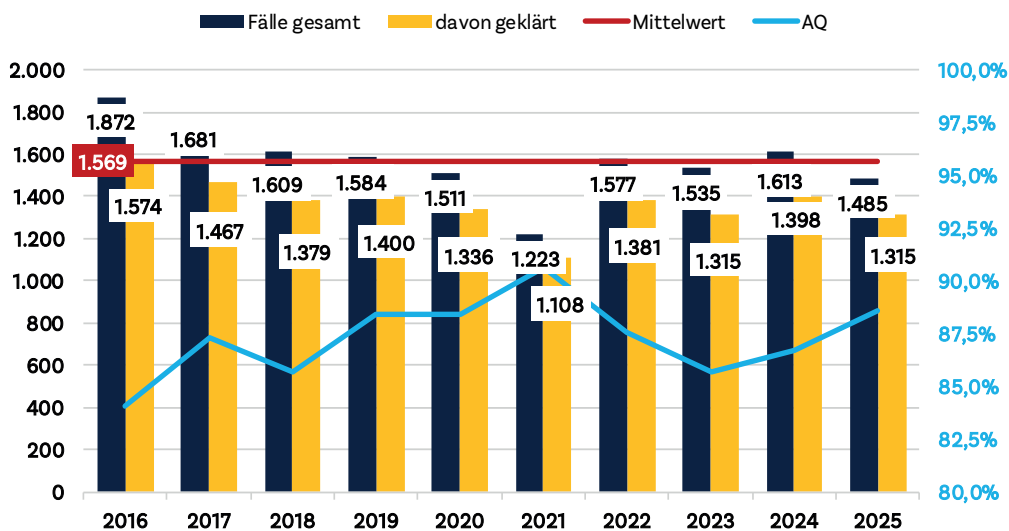
Unter dem Begriff der Gewaltkriminalität werden unter anderem vorsätzliche Tötungsdelikte, schwere Sexual- und Körperverletzungsdelikte sowie Raubdelikte subsumiert.

Die Delikte der Gewaltkriminalität zeichnen sich, auch wenn diese lediglich einen Anteil von 3,4% an der Gesamtkriminalität aufweisen, durch eine hohe kriminelle Energie aus und stehen oftmals im Fokus der Öffentlichkeit. Sie beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung insbesondere dann, wenn sich gewalttätige Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum ereignen.

2025 wurden niederbayernweit 1.485 Fälle, hiervon 846 Fälle im öffentlichen Raum, erfasst. Im Vorjahresvergleich ist ein Rückgang um -128 Straftaten (1.613) bzw. -7,9% zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte 2025 um einen Prozentpunkt auf 88,6% gesteigert werden.

Im Bereich der Tötungsdelikte zeigte sich eine Zunahme um +22 Fälle, wobei annähernd 80% der Taten im Versuchsstadium blieben. Mit einer Aufklärungsquote von ca. 96% konnten 47 der insgesamt 49 Fälle aufgeklärt werden. Anzumerken ist, dass ein Großteil der Taten im Beziehungsumfeld stattfanden. Dies entspricht fast 2/3 der Fälle.

Entwicklung der Gewaltkriminalität



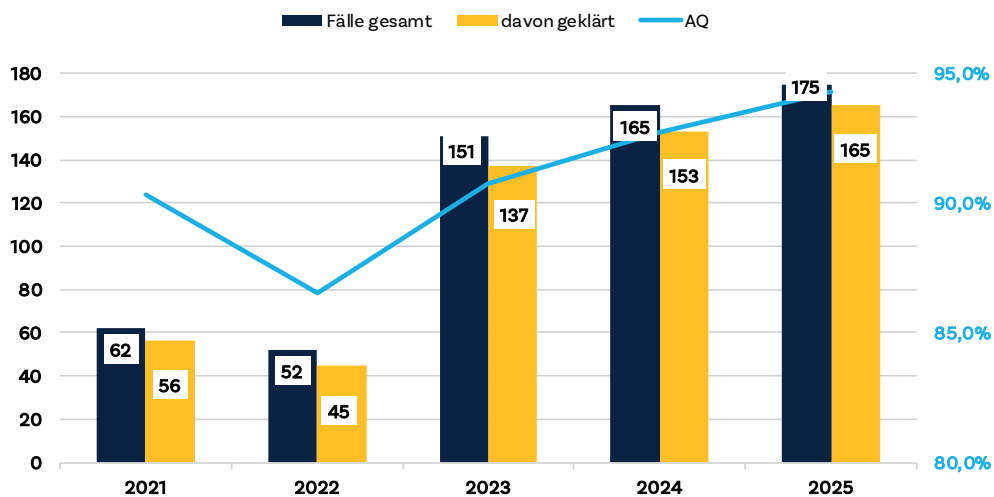
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gewaltkriminalität insgesamt	1.613	1.485	-128	-7,9%
Mord, Totschlag u. Tötung auf Verlangen	27	49	22	+81,5%
Vergewaltigung u. übrige bes. schwere/qualifizierte Fälle von sexuellem Übergriff bzw. sexueller Nötigung	121	137	16	+13,2%
Raubdelikte	217	141	-76	-35,0%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.240	1.153	-87	-7,0%
Sonstige	8	5	-3	-37,5%

## Phänomen „Messerangriff“

Das Phänomen „Messerangriff“ wird seit Jahren intensiv beobachtet. Seit dem Berichtsjahr 2020 ist dies in der Polizeilichen Kriminalstatistik recherchierbar. Messerangriffe im Sinne der Erfassung von Straftaten in der PKS sind dabei solche Tathandlungen, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen reicht hingegen für eine Erfassung als Messerangriff nicht aus.

Im Jahr 2025 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern 175 Fälle (165) in diesem Phänomenbereich verzeichnet, was einem Anstieg um +6,1% entspricht. Die Aufklärungsquote konnte auf 94,3% (92,7%) gesteigert werden. Über die Hälfte der Messerangriffe (101 Fälle bzw. 57,7%) ereigneten sich im nichtöffentlichen Raum. In 65,6% aller Fälle hatte das Opfer eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

### Entwicklung Messerangriffe



Hauptursächlich für die Steigerung ist die Fallzunahme im Bereich der Bedrohungen (+18 Fälle). Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung konnte hingegen ein Rückgang der Fallzahlen in diesem Kontext festgestellt werden. Der Versuchsanteil liegt bei den Straftaten gegen das Leben bei 69,2%, bei Körperverletzungsdelikten bei 24,0% und bei Raubdelikten bei 41,7%.

Delikte Phänomenbereich Messerangriffe	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Straftaten gesamt	165	175	10	+6,1%
Straftaten gegen das Leben	11	13	2	+18,2%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	56	50	-6	-10,7%
Bedrohung	78	96	18	+23,1%
Raub	9	12	3	+33,3%
Sonstige	11	4	-7	-63,6%

## Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt (HGW) beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. HGW liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.

HGW gliedert sich in die Ausprägungen Partnerschaftsgewalt und innerfamiliäre Gewalt. Während bei der Partnerschaftsgewalt Opfer und Tatverdächtige in einer bestehenden oder früheren partnerschaftlichen Beziehung stehen, liegt der innerfamiliären Gewalt eine verwandtschaftliche Beziehung zugrunde.

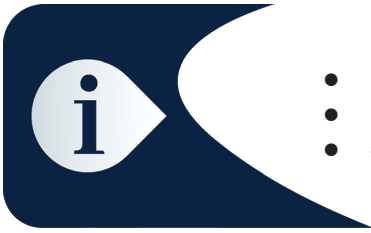
Im aktuellen Berichtsjahr wurden 1.873 Fälle (2.419) häuslicher Gewalt erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um -546 Straftaten bzw. -22,6%. Der überwiegende Teil der Fälle von HGW setzt sich aus Körperverletzungs- und Bedrohungsdelikten zusammen.

Delikte Phänomenbereich Häusliche Gewalt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Straftaten gesamt	2.419	1.873	-546	-22,6%
Straftaten gegen das Leben	9	12	3	+33,3%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	105	97	-8	-7,6%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	33	32	-1	-3,0%
einfache Körperverletzung	1.484	1.078	-406	-27,4%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	257	185	-72	-28,0%
Nötigung	65	49	-16	-24,6%
Bedrohung	334	290	-44	-13,2%
Nachstellung (Stalking)	96	99	3	+3,1%
Sonstige	69	63	-6	-8,7%

Es wurden insgesamt 1.613 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen 2025 betrug 75,8% (77,3%). 26,6% der Tatverdächtigen standen bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss (25,8%). Die Opfer von häuslicher Gewalt waren mit einem Anteil von 66,8% (67,2%) in der überwiegenden Mehrzahl weiblich.

Zur Intervention setzt das PP Niederbayern bei allen Dienststellen versierte Schwerpunktsachbearbeiter ein. Weiterhin besteht ein umfassendes Netzwerk mit tangierten Fachstellen und Partnern.

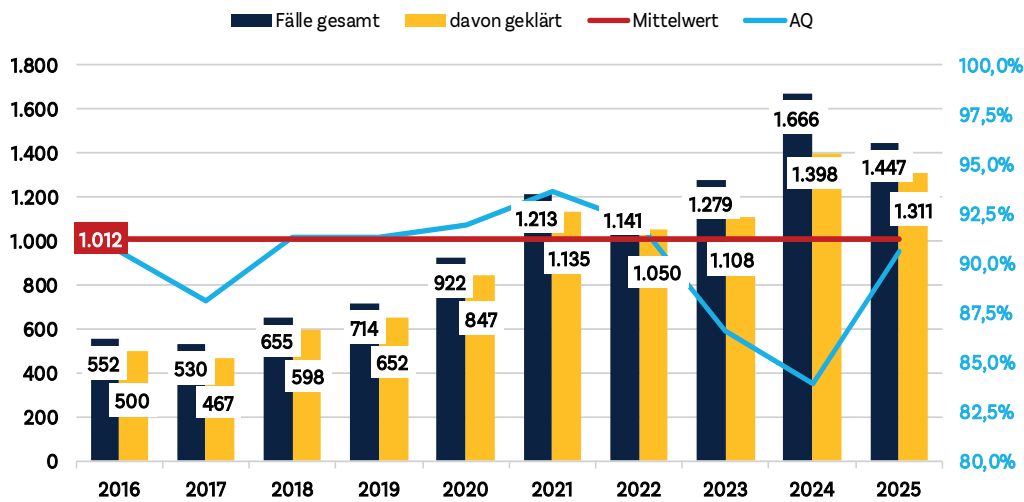
### 2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



- Rückgang der Fallzahlen auf insgesamt 1.447 Fälle (-13,1%)
- Insbesondere Rückgang der Pornographiedelikte (-29,8%)
- 42,2% der Tatverdächtigen sind unter 21 Jahre

Im Vergleich zum Vorjahr sind die registrierten Sexualstraftaten 2025 mit 1.447 Fällen (1.666) wieder gesunken. Die Fallzahlen gingen um -13,1% zurück, was insbesondere auf einen Rückgang der Pornographiedelikte zurückzuführen ist.

Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Für den Bereich der Pornographiedelikte verzeichnet die PKS im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang um -29,8% bzw. -297 Fälle auf 701 Straftaten (998 Fälle). Der Anteil dieser Delikte an allen Sexualdelikten liegt damit bei nahezu 50%. Die weiterhin hohe Fallzahl ist vor allem auf die Nutzung sozialer Medien zurückzuführen, insbesondere durch junge Tatverdächtige. Das intensive Monitoring des Internets und der Social-Media-Kanäle zur Aufklärung des Dunkelfeldes wird sowohl von den Sicherheitsbehörden als auch von nichtstaatlichen Organisationen (NGO) unverändert fortgesetzt.

Im Deliktsbereich sexuelle Nötigung / Übergriff / Vergewaltigung wurde im Vergleich zum Vorjahr erneut ein Anstieg um +16 Fälle festgestellt. Die Tatorte befanden sich in diesem Bereich zu 78,8% überwiegend im nichtöffentlichen Raum. Zudem bestand in 74,5% (81,8%) der erfassten Fälle eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	1.666	1.447	-219	-13,1%
Sexuelle Nötigung/Übergriff und Vergewaltigung einschl. besonders schwere Fälle oder mit Todesfolge	121	137	16	+13,2%
Sexueller Missbrauch von Kindern	193	206	13	+6,7%
Exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentlichen Ärgernisses	92	77	-15	-16,3%
Pornographiedelikte	998	701	-297	-29,8%
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	173	174	1	+0,6%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bringen mitunter nicht unerhebliche psychische Belastungen für die Opfer mit sich. Die Aufklärungsquote konnte auf 90,6% gesteigert werden.

### Tatverdächtigenstruktur

Im Jahr 2025 wurden 1.202 Tatverdächtige ermittelt. Dies sind -67 weniger als im Jahr 2024. Dieser Rückgang steht im Einklang mit den rückläufigen Fallzahlen. Von diesen Tatverdächtigen besitzen 866 die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 28% und ist im Vergleich zum Anteil an der Wohnbevölkerung in Niederbayern von 13% überproportional hoch.

Die 1.202 Tatverdächtigen setzen sich aus 1.045 männlichen und 157 weiblichen Personen zusammen. 495 Tatverdächtige sind unter 21 Jahre alt (41,2%).

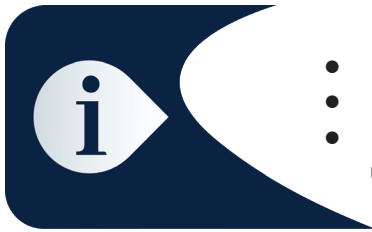
Besonders hervorzuheben ist der Anteil von 162 strafunmündigen Personen unter 14 Jahren sowie 242 Jugendlichen unter 18 Jahren, die zusammen 33,6% aller Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich ausmachen.

Insbesondere im Umgang mit pornographischen Medieninhalten handelt es sich häufig sowohl bei Tätern als auch Opfern um Kinder und Jugendliche, die in Unkenntnis des Strafrechts, oftmals selbst erstellte kinder- und jugendpornographische Darstellungen in Gruppenchats und auf Social-Media-Plattformen teilen und dadurch verbreiten.

Altersstruktur in Jahren	Anzahl TV* 2024	Anzahl TV* 2025	TV-Anteil
≤ 13	199	162	13,5%
14-17	230	242	20,1%
18-20	105	91	7,6%
21-24	114	106	8,8%
25-29	102	107	8,9%
30-39	197	172	14,3%
40-49	123	140	11,6%
50-59	102	89	7,4%
≥ 60	97	93	7,7%

\*TV = Tatverdächtige

### 2.3.4 Straßenkriminalität



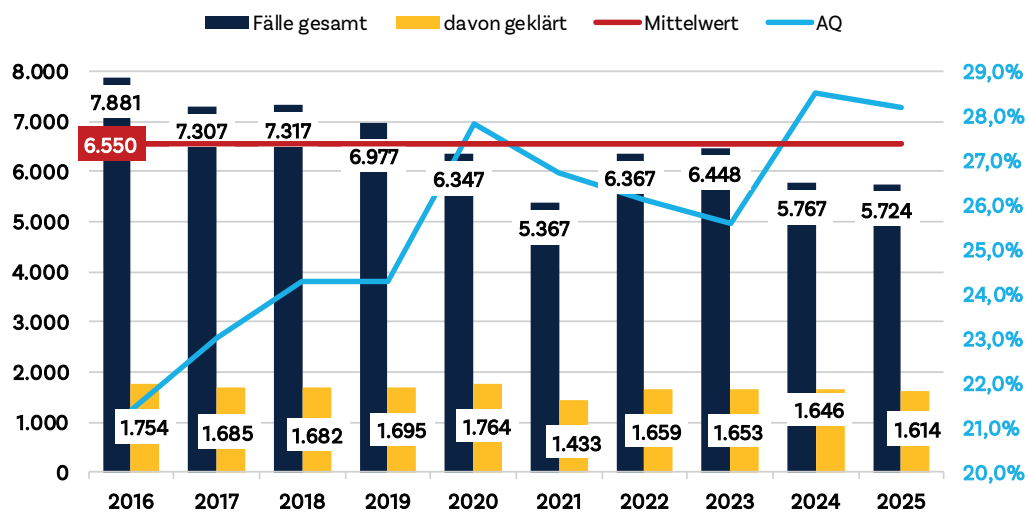
- Fallaufkommen in etwa auf Vorjahresniveau
- Erheblicher Rückgang der Fallzahlen im Bereich Straßenraub
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen um +191 Fälle gestiegen

Unter der Rubrik Straßenkriminalität werden Delikte wie Diebstahls-, Raub-, Körperverletzungs- oder Sachbeschädigungsdelikte zusammengefasst, welche ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

Im aktuellen Berichtsjahr konnte niederbayernweit mit 5.724 Straftaten (5.767) ein leichter Rückgang der Straßenkriminalität um -0,7% registriert werden. Die Aufklärungsquote bleibt mit 28,2% auf Vorjahresniveau (28,5%).

Die Fallzahlen gingen somit erneut zurück. Im Vergleich mit den letzten 10 Jahren sanken sie sogar auf den niedrigsten Wert, ausgenommen dem Corona-Jahr.

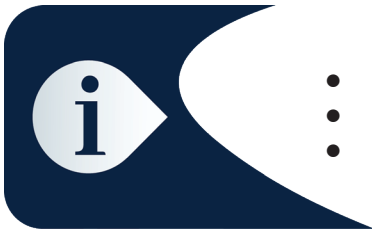
Entwicklung der Straßenkriminalität





Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Straßenkriminalität insgesamt	5.767	5.724	-43	-0,7%
Straßenraub	38	18	-20	-52,6%
Straßendiebstahl, darunter:	2.456	2.425	-31	-1,3%
... Diebstahl von Kraftwagen im öffentlichen Raum einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	157	121	-36	-22,9%
... Diebstahl von Krafträdern/Kleinkrafträdern im öffentlichen Raum einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	77	70	-7	-9,1%
... Diebstahl von Fahrrädern im öffentlichen Raum einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	1.268	1.299	31	+2,4%
... Diebstahl an/aus Kfz	775	755	-20	-2,6%
... Diebstahl von/aus Automaten im öffentlichen Raum	51	82	31	+60,8%
... Taschendiebstahl	128	98	-30	-23,4%
Sexuelle Belästigung und Straftaten aus Gruppen §§ 184i, 184j StGB	173	174	1	+0,6%
Exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentlichen Ärgernisses	92	77	-15	-16,3%
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	435	368	-67	-15,4%
Sachbeschädigung an Kfz	1.513	1.412	-101	-6,7%
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.059	1.250	191	+18,0%

### 2.3.5 Diebstahlskriminalität



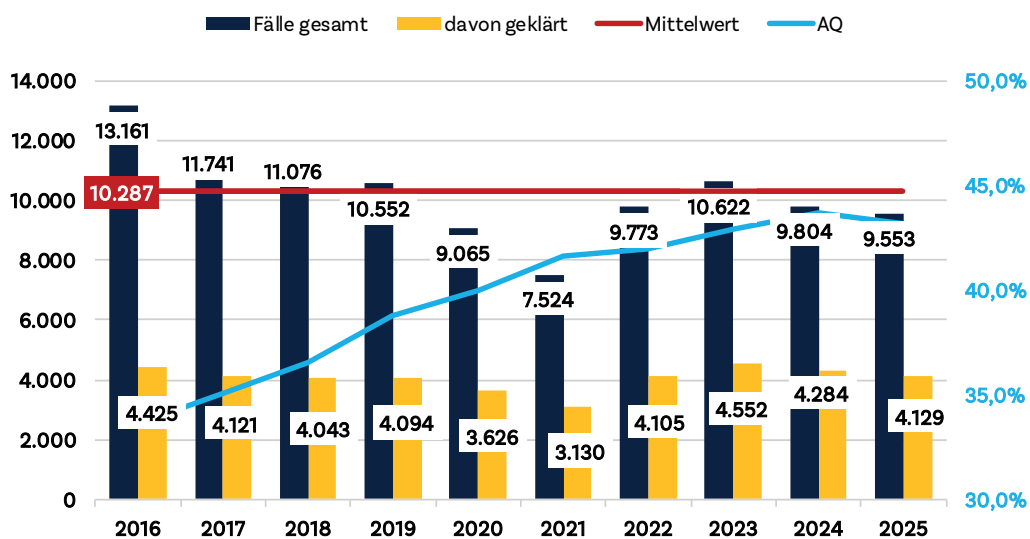
- Rückgang der Diebstahlsdelikte auf 9.553 Fälle (-2,6%)
- Aufklärungsquote mit 43,2% auf konstantem Niveau
- Zunahme von Einbrüchen in Kiosken und Verkaufsräumen

Der Deliktsbereich der Diebstahlskriminalität umfasst alle Delikte vom einfachen Diebstahl bis hin zum schweren Bandendiebstahl, darunter u. a. Diebstahl und Unterschlagung, unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, Ladendiebstahl, Diebstahl mit Waffen, Einbruchdiebstahl in Büroräume, Gaststätten, Hotels, Verkaufsräume und Läden sowie Wohnungseinbruchdiebstahl. Mit 22,1% bilden die Diebstahlsdelikte den größten Anteil an der Gesamtkriminalität.

2025 wurden 9.553 Straftaten (9.804) registriert, was einem Rückgang von -2,6% entspricht. Der einfache Diebstahl dominiert mit ca. 68,4% der Delikte. Steigerungen traten beim schweren Diebstahl in Kiosken, Warenhäusern und Verkaufsräumen (+36 Fälle), beim Diebstahl von Fahrrädern (+23 Fälle) sowie beim Wohnungseinbruchdiebstahl (+10 Fälle) auf. Insgesamt sind sowohl die Fallzahlen beim einfachen Diebstahl (-2,1%) als auch beim schweren Diebstahl (-3,6%) rückläufig.

Die Aufklärungsquote ist mit 43,2% (43,7%) weiterhin auf einem konstanten Niveau.

#### Entwicklung der Diebstahlskriminalität



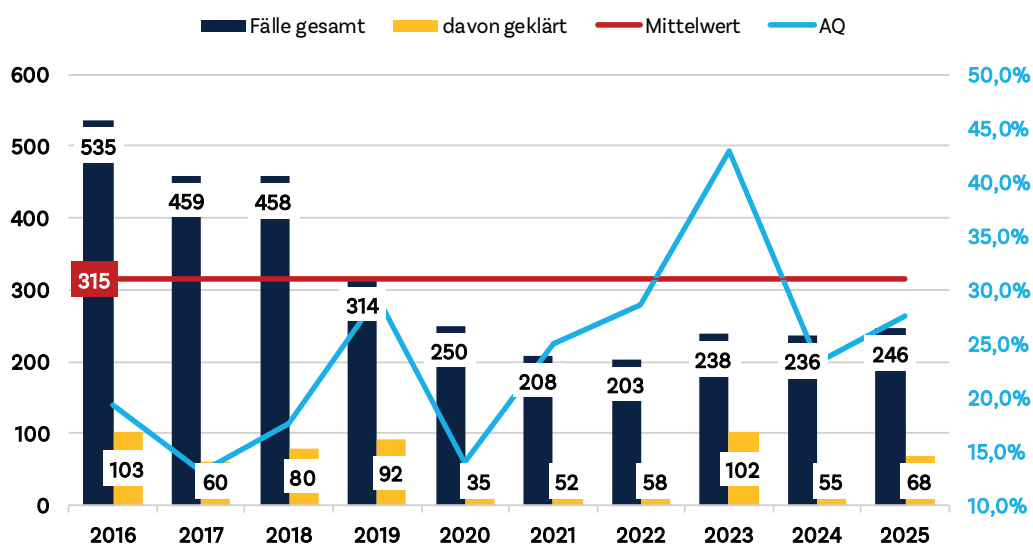
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Diebstahl insgesamt, darunter	9.804	9.553	-251	-2,6%
... Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	160	125	-35	-21,9%
... Diebstahl von Krafträdern/Kleinkrafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	78	74	-4	-5,1%
... Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	1.386	1.409	+23	+1,7%
... Ladendiebstahl	2.562	2.511	-51	-2,0%
... Taschendiebstahl	128	98	-30	-23,4%
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§ 242 StGB)	6.673	6.535	-138	-2,1%
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243 - 244a StGB), darunter	3.131	3.018	-113	-3,6%
... in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	406	356	-50	-12,3%
... in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	68	66	-2	-2,9%
... in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen u. Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	124	160	+36	+29,0%
... Wohnungseinbruchsdiebstahl	236	246	+10	+4,2%

## Wohnungseinbruchskriminalität

Im Jahr 2025 stiegen die Fallzahlen der Wohnungseinbruchskriminalität im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern um +4,2% auf 246 Fälle (236). Bayernweit war ein Anstieg der Wohnungseinbrüche um +5,6% auf 3.806 Fälle zu verzeichnen.

Von insgesamt 246 Fällen blieben 127 und damit über 51,6% im Versuchsstadium. Die Aufklärungsquote lag mit 27,6% weiterhin über dem bayerischen Durchschnitt von 23,1%. Die deliktsbezogene Häufigkeitszahl der Wohnungseinbruchskriminalität lag in Niederbayern im Jahr 2025 bei 20 und somit deutlich unter dem bayernweiten Durchschnitt (HZ Bayern 2025: 29). Das Risiko, Opfer eines Wohnungseinbruchdiebstahls in Niederbayern zu werden, ist im bayernweiten Vergleich demnach als relativ gering einzustufen.

### Entwicklung der Wohnungseinbruchskriminalität

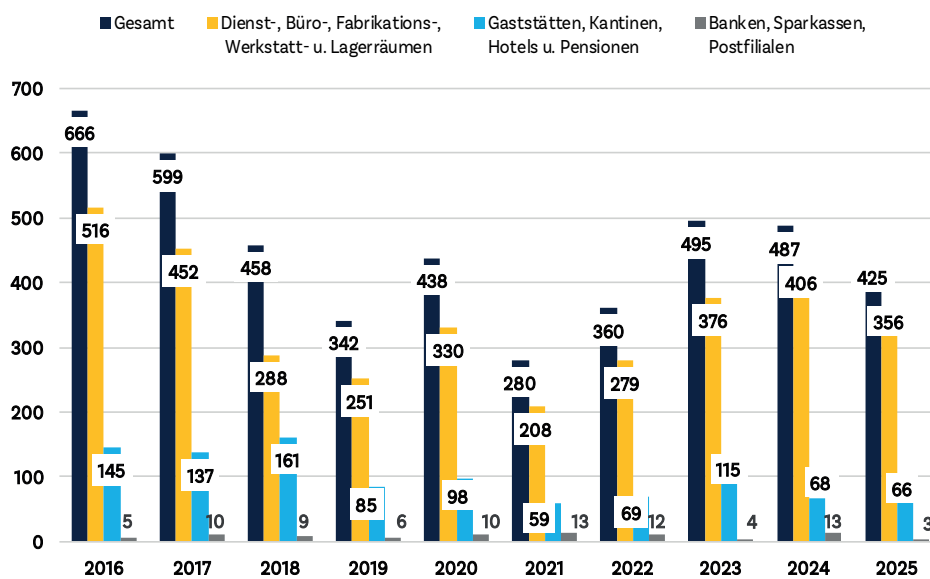


## Einbruch in gewerbliche Objekte

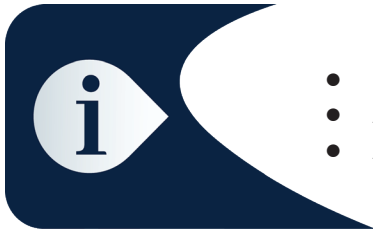
Einbrüche in „gewerbliche Objekte“ werden in der PKS nicht in einer eigenständigen Kategorie erfasst. Zu diesem Deliktsbereich werden in diesem Bericht alle Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen sowie Banken, Sparkassen und Postfilialen zugeordnet.

Im Jahr 2025 wurden 425 Fälle (487) von Einbrüchen in gewerbliche Objekte registriert. Dies entspricht einem Rückgang um -12,7%. Rund 33% der erfassten Straftaten in diesem Bereich blieben im Versuchsstadium. Die Aufklärungsquote bei Einbrüchen in gewerbliche Objekte lag bei 29,8% (38,2%).

### Entwicklung der Einbrüche in gewerbliche Objekte



## 2.3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte



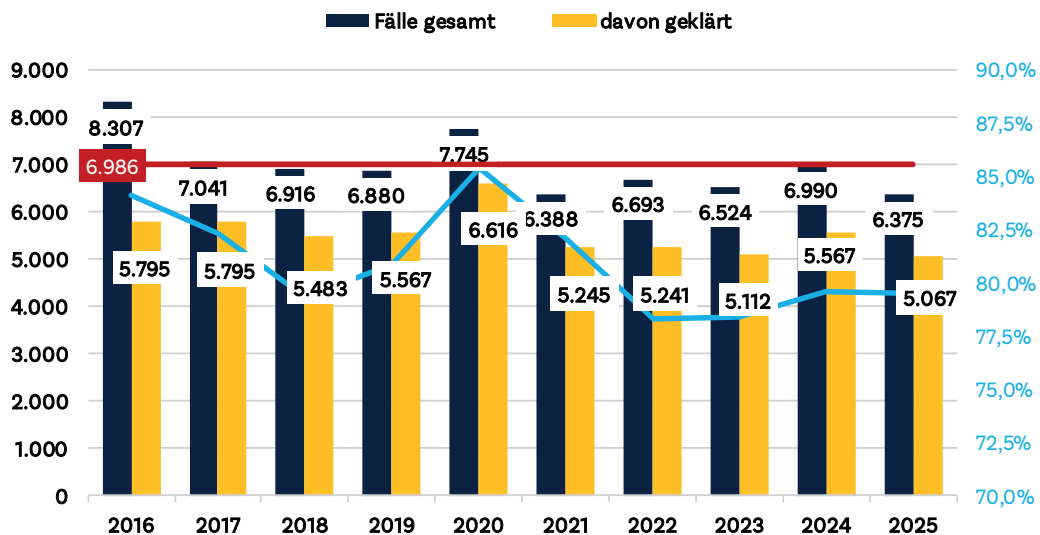
- Fallaufkommen um -8,8% zurückgegangen
- Aufklärungsquote nahezu unverändert bei 79,5%
- Anstieg im Bereich „Enkeltrickbetrug“ um +41,8%

Mit 6.375 registrierten Vermögens- und Fälschungsdelikten<sup>1</sup> im Jahr 2025 ergibt sich ein Rückgang zum Vorjahr um -8,8% (-615 Fälle). Der Anteil am Gesamtstrafataufkommen lag bei 14,8% (14,1%). Die Betrugsdelikte, mit 4.039 Fällen (4.525), bilden mit Abstand den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Innerhalb der Betrugsstraftaten dominiert der Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs mit 1.786 Fällen. Auch das Delikt der Urkundenfälschung ist mit 1.243 Fällen (1.352) in diesem Bereich vertreten.

Mit einem Wert von 79,5% (79,6%) bleibt die Aufklärungsquote im Vorjahresvergleich nahezu unverändert (-0,1%). Eine Vielzahl der Delikte im Bereich der Vermögens- und Fälschungskriminalität weisen einen Bezug ins Ausland auf; speziell für diese Straftaten darf auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.9 hingewiesen werden.

<sup>1</sup> Die hier dargestellten PKS-Fallzahlen umfassen alle Delikte mit bekanntem Tatort im Zuständigkeitsbereich des PP Niederbayern. Insbesondere bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt der Tatort jedoch vielfach außerhalb von Deutschland bzw. konnte dieser nicht abschließend geklärt werden. Diese Delikte werden in der Auslandstatenstatistik (vgl. Ziffer 2.3.9) gesondert aufgeführt.

### Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte



Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Vermögens- und Fälschungsdelikte insgesamt	6.990	6.375	-615	-8,8%
Betrugsdelikte insgesamt, darunter	4.525	4.039	-486	-10,7%
... Waren- und Warenkreditbetrug	1.999	1.786	-213	-10,7%
... Tankbetrug	931	949	18	+1,9%
... Betrug/Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	250	247	-3	-1,2%
... Leistungskreditbetrug	234	187	-47	-20,1%
... Erschleichen von Leistungen	458	373	-85	-18,6%
Unterschlagung	746	750	4	+0,5%
Urkundenfälschung	1.352	1.243	-109	-8,1%

### Callcenterbetrug

Im Bereich des PP Niederbayern wurden 2025 insgesamt 1.088 Delikte (1.029) im Phänomenbereich Callcenterbetrug, mit all seinen Ausprägungen zur Anzeige gebracht. Dies entspricht einem Anstieg von +5,7% im Vergleich zum Vorjahr. Auch der entstandene Vermögensschaden steigerte sich auf 1.881.700 Euro (1.524.706 Euro). Insbesondere der Deliktsbereich des „Enkeltrickbetrugs“ erfuhr eine Steigerung von +41,8%. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass sowohl die Zahlen des Enkeltrickbetrugs vom Jahr 2023 auf 2024 sehr stark um -69,5% (von 778 auf 237) als auch die Anzeigen in Bezug auf den Callcenterbetrug zu dieser Zeit um -47,3% (von 1.951 auf 1.029) zurückgegangen waren.

	2024	2025	absolut	relativ
Callcenterbetrug gesamt	1.029	1.088	59	+5,7%
... davon falsche Amtsperson	582	599	17	+2,9%
... davon Enkeltrick	237	336	99	+41,8%
... davon Schockanruf	196	200	4	+2,0%
Vermögensschaden gesamt	1.524.706 €	1.881.700 €	356.994 €	+23,4%

Unter dem Begriff Callcenterbetrug werden alle Arten des Trickbetrugs zusammengefasst, bei denen

- die Kontaktaufnahme der Täter offensichtlich aus ausländischen Callcentern stattfindet,
- ein arbeitsteiliges Vorgehen der Täter vorliegt bzw. anzunehmen ist und
- es sich bei den Geschädigten überwiegend um ältere Menschen handelt,

wobei zur Täuschung unterschiedliche Legenden verwendet werden. Bislang konnten wie in den Vorjahren insbesondere folgende Begehungsformen festgestellt werden:

- **„Falsche Amtsperson“**

Die Täter geben sich am Telefon als falsche Amtsperson (meistens Polizeibeamte, Richter oder Staatsanwälte) aus und versuchen das Opfer aufgrund angeblich bevorstehender Vermögensgefährdung zur Übergabe von Geld oder Wertgegenständen zu veranlassen.

- „Enkeltrick / Schockanruf“

Die Täter täuschen den meist älteren Opfern in der Regel ein Verwandtschafts- (nicht nur Enkel) oder Bekanntschaftsverhältnis vor und ersuchen das Opfer um Übergabe von Geldbeträgen, die vermeintlich für ein kurzfristiges Geschäft oder Bezahlung von angeblichen Gerichtskosten bzw. Kautionen dringend benötigt werden.

### Intervention

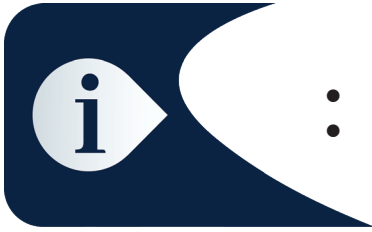
Um dem Anstieg im Phänomenbereich „Enkeltrickbetrug“ weiter entgegen zu wirken, fanden im Jahr 2025 wieder zahlreiche Präventionsveranstaltungen statt. Diese werden aufgrund ihres Erfolges fortgesetzt. Zu erwähnen sind auch einige Festnahmen von Trickbetrügern, welche vor Ort als sogenannte Abholer fungieren. Die Gerichte sehen für diese Taten hohe Strafen vor. Ausführlichere Informationen zur Prävention und dem Opferschutz finden unter 2.3.12 Erwähnung.

Polizeipräsidium  
Niederbayern 

**Ihre Polizei rät:  
Vorsicht vor falschen Polizisten!**



## 2.3.7 Cyberkriminalität



- Insgesamt deutlicher Rückgang bei der Cyberkriminalität
- Anstieg der Aufklärungsquote bei Internetkriminalität

Cyberkriminalität umfasst Straftaten, die sich gegen das World Wide Web, Datennetze, IT-Systeme oder deren Daten richten, aber auch Straftaten, die mittels dieser IT-Systeme begangen werden. Der rapide technologische Fortschritt, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, stellt die Polizei jedoch weiterhin vor vielfältige Herausforderungen.

Im Jahr 2025 sind die Zahlen im Bereich der Cyberkriminalität deutlich gesunken.

Polizeilich wird zwischen Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) und Computerkriminalität im weiteren Sinne (Internetkriminalität) unterschieden.

Unter Computerkriminalität im engeren Sinne fällt ein genau definierter Katalog<sup>1</sup> von Straftatbeständen<sup>2</sup> mit spezifischem EDV-Bezug; diese Delikte müssen jedoch nicht zwangsläufig über das Internet begangen werden. Für das Berichtsjahr 2025 ist in diesem Bereich ein deutlicher Rückgang auf 416 Fälle gegenüber dem Vorjahr mit 536 Fällen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ging nur leicht zurück und ist mit 71,9% annähernd gleich wie im Jahr 2024 (72,2%).

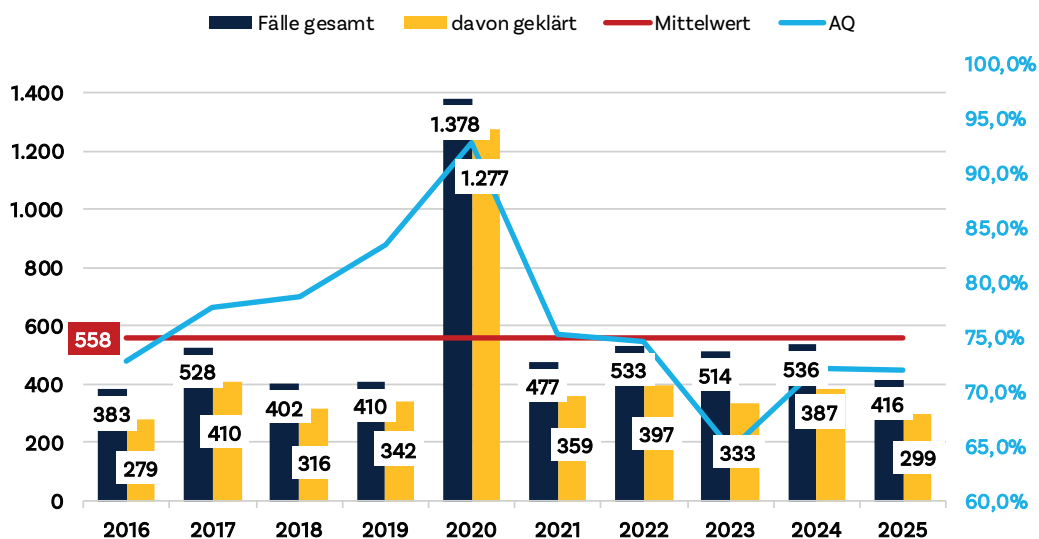
Auch bei allen anderen Delikten in diesem Bereich sind Rückgänge feststellbar. Besonders hervorzuheben sind hier die Deliktsfelder Waren- und Warenkreditbetrug mit -32,4% auf 92 Fälle (136) und Datenveränderung / Computersabotage mit sogar -36,4% auf 7 Fälle (11).

<sup>1</sup> Seit dem Berichtsjahr 2021 werden Fälle der „Softwarepiraterie“ nicht mehr unter den Bereich Computerkriminalität gezählt. Diese Änderung hat zur Folge, dass die Fallzahlen nicht mehr unmittelbar mit den Vorjahren vergleichbar sind.

<sup>2</sup> Unabhängig von der technischen Umsetzung fallen unter Cybercrime im engeren Sinne die folgenden Straftatbestände:

• § 202a StGB Ausspähen von Daten, • § 202b StGB Abfangen von Daten, • § 202c StGB Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten,  
 • § 202d StGB Datenhehlerei, • § 263a StGB Computerbetrug, • § 269 StGB Fälschung beweiserheblicher Daten, • § 270 StGB Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung,  
 • §§ 271, 274 I Nr. 2, 348 StGB Falschbeurkundung und Urkundenunterdrückung im Zusammenhang mit Datenverarbeitung, • § 303a StGB Datenveränderung,  
 • § 303b StGB Computersabotage.

### Entwicklung der Cybercrime





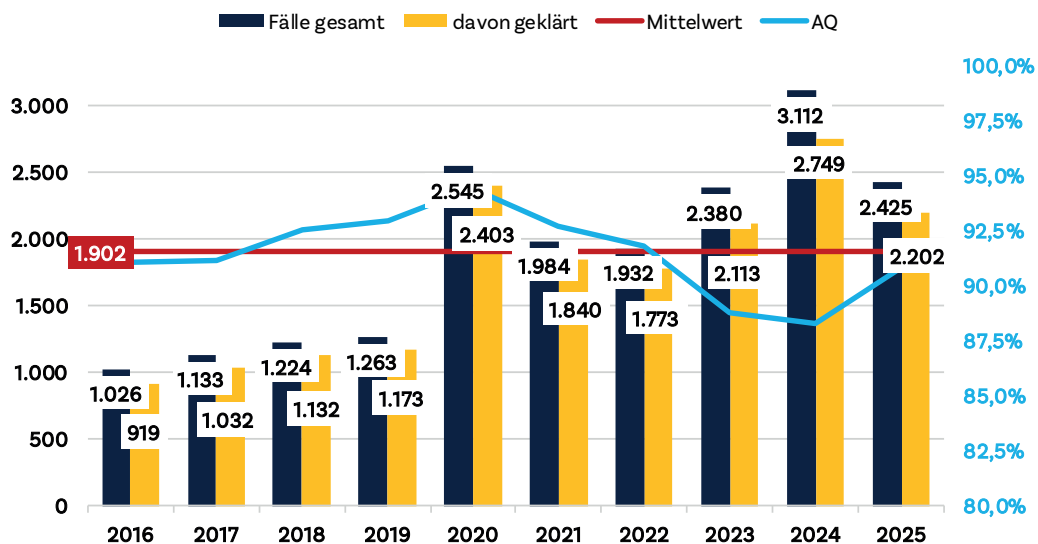
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Cybercrime insgesamt	536	416	-120	-22,4%
Waren- und Warenkreditbetrug	136	92	-44	-32,4%
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	182	154	-28	-15,4%
sonstiger Betrug	97	80	-17	-17,5%
Datenveränderung, Computersabotage	11	7	-4	-36,4%
Ausspähen von Daten	35	27	-8	-22,9%
Fälschung beweiserheblicher Daten	75	56	-19	-25,3%

Der Begriff „Internetkriminalität“ fasst sämtliche strafrechtlich relevanten Handlungen zusammen, bei deren Verwirklichung im konkreten Einzelfall Informations- und/oder Kommunikationstechnik eingesetzt wird.

Im Bereich des Deliktfeldes „Internetkriminalität“ ergibt sich für das Berichtsjahr 2025 ein Rückgang um -22,1% auf 2.425 Fälle gegenüber dem Jahr 2024 (3.112). Lediglich bei den Beleidigungsdelikten gibt es einen leichten Anstieg von +1,9% auf 165 Fälle (162). Deutliche Rückgänge über dem Durchschnitt sind in den Deliktsbereichen „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - davon Verbreitung/Erwerb/Besitz und Herstellung von Kinderpornografie“ von 766 Fällen im Jahr 2024 auf 434 Fälle im Jahr 2025 (-43,3%), sowie in der Rauschgiftkriminalität zu verzeichnen (Rückgang um -57,7% von 104 Fällen 2024 auf 44 Fälle 2025).

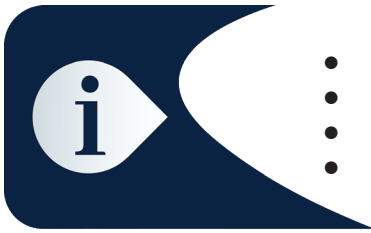
Im Jahr 2025 ist in der Entwicklung der Internetkriminalität wieder ein Anstieg der Aufklärungsquote zu verzeichnen. Diese liegt nun bei 90,8% (88,3%).

### Entwicklung der Internetkriminalität



Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Internetkriminalität insgesamt	3.112	2.425	-687	-22,1%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.011	813	-198	-19,6%
... davon Betrug	943	757	-186	-19,7%
... davon Waren- und Warenkreditbetrug	613	450	-163	-26,6%
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung	1.039	741	-298	-28,7%
... davon Verbreitung pornograph. Inhalte	961	644	-317	-33,0%
... davon Verbreitung/Erwerb/Besitz und Herstellung von Kinderpornographie	766	434	-332	-43,3%
Beleidigungsdelikte	162	165	3	+1,9%
Rauschgiftkriminalität	104	44	-60	-57,7%

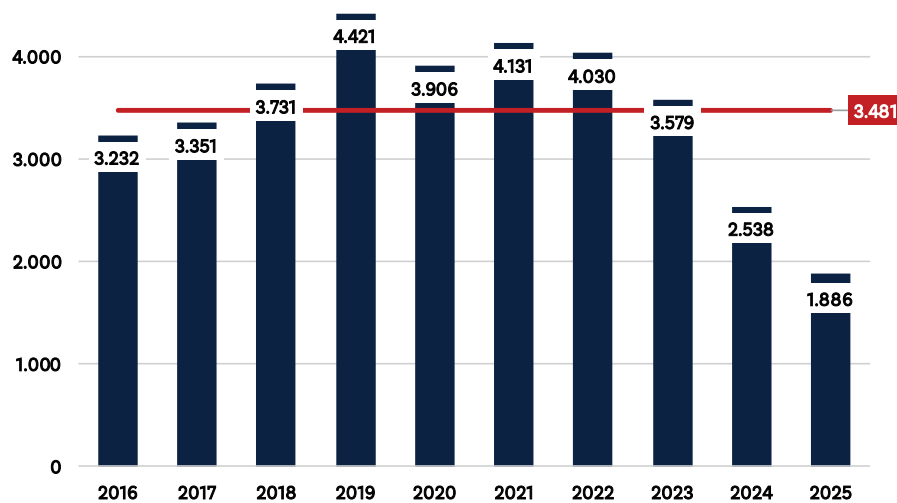
## 2.3.8 Rauschgiftkriminalität



- Rückgang der Fallzahlen um -25,7%
- Cannabisprodukte überwiegen weiterhin
- Deutlicher Rückgang der Fallzahl i. Z. mit Heroin
- 22 Rauschgifttote

Die Rauschgiftkriminalität umfasst eine Vielzahl von Straftaten, die im Zusammenhang mit dem Umgang mit illegalen Drogen stehen. Dazu gehören Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG), das Gesetz über Neue Psychoaktive Stoffe (NpSG) sowie auch gegen das Gesetz zum Umgang mit Konsumcannabis (KCanG) und das Gesetz zur medizinischen Versorgung mit Cannabis (MedCanG). Im Allgemeinen handelt es sich bei diesen Delikten überwiegend um sogenannte Kontrolldelikte. Das bedeutet, dass sie meist erst durch behördliche Ermittlungen oder Maßnahmen aufgedeckt werden. Ein weiterer Bereich ist die sogenannte Beschaffungskriminalität, bei denen Drogenabhängige Straftaten wie Diebstahl oder Raub begehen, um ihre Sucht zu finanzieren. Im Jahr 2025 verzeichnet die PKS einen deutlichen Rückgang der erfassten Straftaten um -25,7% auf insgesamt 1.886 Fälle (2.538). Die Aufklärungsquote liegt mit 93,4% auf dem Niveau des Vorjahres.

### Entwicklung der Rauschgiftkriminalität



Delikt	Fälle		Entwicklung		Anteil %
	2024	2025	absolut	relativ	
Rauschgiftkriminalität insgesamt	2.538	1.886	-652	-25,7%	100,0%
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG <sup>1</sup>	1.442	658	-784	-54,4%	34,9%
Illegaler Handel und Schmuggel gem. § 29 BtMG <sup>2</sup>	415	204	-211	-50,8%	10,8%
Illegale Einfuhr gem. § 30 BtMG <sup>3</sup>	17	20	3	+17,6%	1,1%
Sonstige Verstöße gegen das BtMG <sup>4</sup>	269	137	-132	-49,1%	7,3%
Direkte Beschaffungskriminalität <sup>5</sup>	25	24	-1	-4,0%	1,3%
Straftaten gem. KCanG & MedCanG	353	801	448	+226,9%	42,5%

<sup>1</sup> Beinhalten u. a. illegalen Besitz, illegalen Erwerb und illegale Abgabe von Betäubungsmitteln (BtM)

<sup>2</sup> Bezeichnet in der PKS die Einfuhr von BtM in einer geringeren als der „nicht geringen Menge“ i.S. § 30 Betäubungsmittelgesetz (BtMG); es handelt sich dabei um Vergehen

<sup>3</sup> Bezeichnet in der PKS die Einfuhr von BtM in „nicht geringer Menge“ i.S. § 30 BtMG; es handelt sich dabei um Verbrechen

<sup>4</sup> Beinhalten u. a. den illegalen Anbau von BtM, die illegale Abgabe von BtM an Minderjährige, den/die illegale(n) Besitz, Abgabe oder Handel von/mit BtM in „nicht geringer Menge“ sowie diverse bandenmäßig begangene Verstöße gegen das BtMG

<sup>5</sup> Umfasst Raub u. räuberische Erpressung von BtM, Diebstahl von BtM aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern oder bei Herstellern u. Großhändlern, Diebstahl von Rezeptformularen für BtM sowie Fälschung von Rezepten für BtM

## Betäubungsmittelarten

Dieser Rückgang der Straftaten ist neben fallenden Deliktzahlen im Zusammenhang mit Amphetamin und seinen Derivaten (-35,8%) weiterhin maßgeblich auf gesetzliche Änderungen im Zuge der Teillegalisierung von Cannabis<sup>1</sup> zurückzuführen. Trotz eines Anstiegs der nach dem KCanG registrierten Verstöße auf 801 Fälle (353) ist insgesamt ein Rückgang der cannabisbezogenen Verstöße um -37,6% gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Auswertung im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern zeigte einen Anstieg der Fallzahlen bei NPS, Methamphetamin (inkl. Crystal) sowie Kokain (einschl. Crack). Dagegen war bei Cannabisprodukten ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Gleichwohl entfallen weiterhin über 40% aller Verstöße auf diese Betäubungsmittelart.

<sup>1</sup> Mit Einführung des KCanG sowie MedCanG zum 01.04.2024 war eine Strafbarkeit im Umgang mit Cannabis inklusive Zubereitungen nach dem BtMG nicht mehr gegeben.

Delikt	Fälle		Entwicklung		Anteil %
	2024	2025	absolut	relativ	
Drogenarten insgesamt bei RG-Delikten	2.433	1.830	-603	-24,8%	100,0%
Heroin	56	19	-37	-66,1%	1,0%
Kokain einschl. Crack	259	298	39	+15,1%	16,3%
LSD	8	10	2	+25,0%	0,5%
NPS	81	106	25	+30,9%	5,8%
Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver- o. flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	374	240	-134	-35,8%	13,1%
Methamphetamin in Pulver, kristalliner o. flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform	171	187	16	+9,4%	10,2%
... davon Crystal-Methamphetamin in kristalliner Form	119	141	22	+18,5%	7,7%
Cannabis u. Zubereitungen	1.284	801	-483	-37,6%	43,8%
Sonstige Betäubungsmittel	200	169	-31	-15,5%	9,2%

## Entwicklung der Zahl der Rauschgifttoden

Im Regierungsbezirk Niederbayern sank die Zahl der Rauschgifttodesfälle im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr von 30 auf 22 und bestätigt damit den rückläufigen Trend der vergangenen 5 Jahre. Der überwiegende Teil der Verstorbenen war männlich (77%), das Alter lag zwischen 19 und 63 Jahren. Als todesursächliche Stoffe wurden unter anderem Heroin, Substitutionsmittel (u. a. Methadon), THC, Fentanyl, Amphetamine, psychoaktive Medikamente (z. B. Benzodiazepine) sowie Kokain festgestellt.

Neben der konsequenten strafrechtlichen Verfolgung einschlägiger Delikte kommt den Präventionsbemühungen aller beteiligten Akteure weiterhin eine zentrale Bedeutung zu.

## 2.3.9 Auslandstaten



- 9.479 Auslandstaten im Jahr 2025 registriert
- Mit 83,8% überwiegen Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Tatmittel Internet in 81,9% der Fälle
- Ca. 28,7 Millionen Euro Vermögensschaden

Um das Bedrohungspotenzial von Straftaten mit ausländischem oder ungeklärtem Tatort für die inländische Bevölkerung in der PKS besser abzubilden, werden Straftaten, deren Wirkung (Erfolgsort) im Inland eintritt, nach den nachfolgend dargestellten fachlichen Maßgaben erfasst. Die statistische Erfassung und Darstellung von Auslandstaten erfolgt getrennt von den Inlandstaten, sodass die Inlands-PKS mit den Vorjahren vergleichbar bleibt.

### Definiton Auslandstat

Als Auslandstaten gelten in der PKS Straftaten, bei denen der Tatort (Handlungsort des Täters) im Ausland einschließlich ungeklärter Tatortstaaten liegt, der Taterfolg jedoch in Deutschland eintritt. Allgemeinrechtsgutverstöße, wie etwa Fälschungs- oder Betäubungsmitteldelikte, werden hierbei nicht erfasst.

### Definiton Erfolgsort

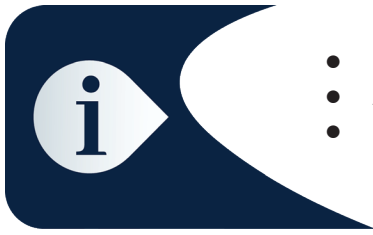
Erfolgsort der Tat ist der Ort, an dem eine zum gesetzlichen Tatbestand gehörende Rechtsgutverletzung eingetreten bzw. verursacht worden ist. Zur Auslandstaten-Erfassung im Sinne der PKS muss der Ort der Rechtsgutverletzung bzw. versuchten Rechtsgutverletzung (Erfolgsort) in Deutschland sein.

### Kriminalitätsstruktur Auslandstaten

Im aktuellen Berichtsjahr wurden im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Niederbayern 9.479 Auslandstaten (Bayern: 108.976) zur PKS gemeldet. Dies entspricht einem Zuwachs von +746 Fällen (8.733). Mit einem Anteil von 83,8% bzw. 7.939 Fällen überwiegen die Vermögens- und Fälschungsdelikte an den Auslandstaten. Von den 9.479 Auslandstaten wurden 7.764 Fälle (Anteil: 81,9%) unter Verwendung des Internets bzw. eines IT-Gerätes zur PKS gemeldet. Dies spiegelt sich in einem prozentualen Rückgang von -3,7% im Vergleich zum Jahr 2024 (85,6%) wider.

Eine differenzierte und belastbare Aussage zur Täterstruktur ist aufgrund der niedrigen Aufklärungsquote von 5,6% (Bayern: 4,8%) nicht möglich. Bei 5.702 vollendeten Auslandstaten wurde 2025 ein Vermögensschaden von 28.720.972 Euro (19.653.189 Euro) registriert. Im Jahr 2024 wurden -472 Fälle weniger an vollendeten Auslandsstraftaten erfasst. In 95,3% der Fälle (Bayern: 96,5%) konnte kein Tatortstaat ermittelt werden.

### 2.3.10 Politisch motivierte Kriminalität



- Fallaufkommen im Vergleich zu 2024 gestiegen (+19,0%)
- Anstieg in den Phänomenbereichen Links und Sonstige Zuordnung
- Rückgang in den Phänomenbereichen Rechts und ausländische Ideologie

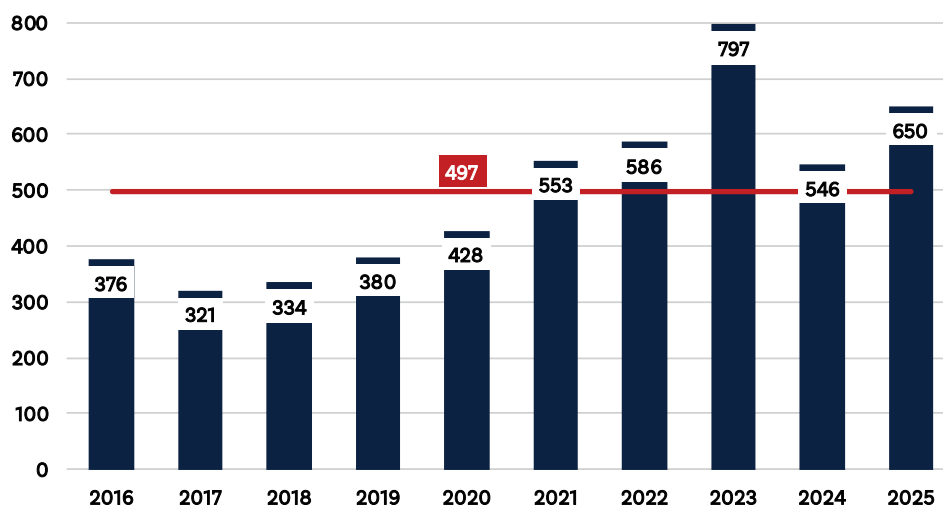
Der Phänomenbereich der politisch motivierten Kriminalität (PMK) setzt sich zusammen aus den „klassischen“ Staatsschutzdelikten und den Delikten der allgemeinen Kriminalität, wie z. B. Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung, wenn nach Würdigung der Tatumstände eine politische Motivation insbesondere gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung vorliegt. Beispielhaft wird die Beschädigung eines Wahlplakates als politisch motivierte Sachbeschädigung erfasst. Bekannteste Tatbestände unter den „klassischen“ Staatsschutzdelikten sind die Propagandadelikte. Dazu zählen unter anderem das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und die Volksverhetzung<sup>1</sup>.

Politisch motivierte Delikte werden in einer eigenen PMK-Statistik ausgewiesen. Allerdings werden Delikte der allgemeinen Kriminalität mit politischer Motivation - im Gegensatz zu den Staatsschutzdelikten - auch für die allgemeine polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gemeldet. Die klassischen Staatsschutzdelikte werden in der PMK-Statistik auch dann erfasst, wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann.

Angelehnt an die jeweilige ideologische Ausrichtung unterscheidet man die politisch motivierte Kriminalität in die fünf Phänomenbereiche „PMK - Links“, „PMK - Rechts“, „PMK - ausländische Ideologie“, „PMK - religiöse Ideologie“ sowie „PMK - sonstige Zuordnung“. Unter Letzterem versteht man Delikte, die sich keinem der anderen vier Phänomenbereiche zuordnen lassen, wie etwa Nötigung oder Erpressung, die durch Angehörige der sogenannten „Reichsbürgerbewegung“ begangen werden. Jeder Sachverhalt kann nur einem Phänomenbereich zugeordnet werden.

<sup>1</sup> Klassische Staatsschutzdelikte: §§ 80a-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108f, 109-109h, 129a, 129b, 234a oder 241a StGB sowie die Straftatbestände des Völkerstrafrechts

#### Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität



Im Vergleich zum Vorjahr ist in Niederbayern die Gesamtzahl der PMK-Delikte um +104 Fälle (+19,1%) gestiegen. Die beschädigten Wahlplakate im Kontext der Bundestagswahl am 23.02.2025 und die politisch motivierten Straftaten im Kontext des Nahostkonfliktes haben wesentlich zum Anstieg der Fallzahlen 2025 beigetragen.

Im Gesamtfallaufkommen Bayerns (Anstieg von 7.680 auf 8.700 Fälle) hat Niederbayern einen Anteil von 7,4% (7,1%). Davon wurden im hiesigen Schutzbereich mit 50,2% mehr als die Hälfte aller politisch motivierten Delikte aufgeklärt.

Von den im Berichtszeitraum registrierten 650 PMK-Delikten sind 16 Fälle der sogenannten Gewaltkriminalität<sup>1</sup> zuzurechnen. Der Anstieg aller PMK-Delikte resultiert vor allem aus dem Anstieg der Fallzahlen im Bereich Links und der nicht zuordenbaren Ideologie (PMK – sonstige Zuordnung).

42,6% der registrierten Straftaten der politisch motivierten Kriminalität sind dem Bereich PMK - Rechts zuzurechnen. Mit 277 Fällen (283) ist für diesen Bereich ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der Hauptanteil des Fallaufkommens liegt bei den Tatbeständen „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“ sowie der Volksverhetzung. 8 Fälle sind der Gewaltkriminalität zuzuschreiben.

Niederbayernweit ist im Bereich PMK - Links ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen um +86,4% zu verzeichnen. Der festgestellte Fallzahlenanstieg steht dabei im Zusammenhang mit Veranstaltungen zum politischen Aschermittwoch, insbesondere im Umfeld entsprechender Parteiveranstaltungen. Im Phänomenbereich „Religiöse Ideologie“ sind mit 21 Vorgängen (4) die Fallzahlen ebenfalls deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Vergleich zum Vorjahr Ermittlungsvorgänge im Kontext des andauernden Nahostkonflikts im aktuellen Berichtszeitraum.

Im Bereich der ausländischen Ideologie sind die Fallzahlen mit 19 Straftaten (18) fast unverändert geblieben.

Fast jede 5. in Niederbayern registrierte politisch motivierte Tathandlung (118 Fälle) gehört zur sogenannten Hasskriminalität<sup>2</sup>. Fast jede 4. Tat wird hiervon über das Internet begangen. Die Aufklärungsquote stieg im Vorjahresvergleich auf 73,7% (68,5%). Ein Großteil dieser Straftaten ist im Phänomenbereich PMK - Rechts zu verorten, da die vorurteilsgeleitete Tatmotivation aufgrund der hier häufig anzutreffenden völkischen Ideologie, insbesondere dem hohen Stellenwert des Antisemitismus, der Fremdenfeindlichkeit und der Ausländerfeindlichkeit diesem Phänomenbereich immanent ist. Im Vergleich zu 2024 sind in Niederbayern die Fallzahlen im Bereich der Hasskriminalität, zu der auch die antisemitischen Straftaten zählen, leicht von 111 auf 118 Fälle angestiegen (Bayern: Anstieg von 2.021 auf 2.084 Fälle), während polizeilich bekanntgewordene antisemitische Delikte von 33 auf 29 Fälle gesunken sind und deren Aufklärungsquote auf 75,9% (66,7%) gesteigert werden konnte. Die Entwicklung der politisch motivierten Delikte in den einzelnen Phänomenbereichen kann der Tabelle entnommen werden.

<sup>1</sup> Umfasst unter anderem die Deliktsbereiche der Tötungs-, Körperverletzungs- und Sexualdelikte sowie Raub und Erpressung.

<sup>2</sup> Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie aufgrund von Vorurteilen des Täters bezogen auf Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit/Weltanschauung, sozialen Status, physische und/oder psychische Behinderung oder Beeinträchtigung, Geschlecht/geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und äußeres Erscheinungsbild begangen werden. Straftaten der Hasskriminalität können sich unmittelbar gegen eine Person oder Personengruppe, eine Institution oder ein Objekt/Sache richten, welche(s) seitens des Täters einer der o.a. gesellschaftlichen Gruppen zugerechnet wird (tatsächliche oder zugeschriebene Zugehörigkeit) oder sich im Zusammenhang mit den vorgenannten Vorurteilen des Täters gegen ein beliebiges Ziel richten.

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
PMK - Gesamt	546	650	104	+19,0%
PMK - Links	44	82	38	+86,4%
PMK - Rechts	283	277	-6	-2,1%
PMK - Ausländische Ideologie	20	19	-1	-5,0%
PMK - Religiöse Ideologie	4	21	17	+425,0%
PMK - Sonstige nicht zuzuordnen	195	251	56	+28,7%
Themenfeld Hasskriminalität	111	118	7	+6,3%
davon antisemitisch	33	29	-4	-12,1%

### 2.3.11 Fahndung und grenzüberschreitende Kriminalität



- Weiterhin rückläufige Fallzahlen im Bereich der irregulären Migration
- Sicherstellung von großen Mengen chemischer Drogen wie Kokain, Amphetamin und Heroin
- Deutliche Steigerung im Bereich Waffen- und Sprengstoffdelikte
- Anstieg bei Fahndungstreffern (Personen- und Sachfahndung)

Während die Bundesrepublik Deutschland 2022 und 2023 aufgrund der anhaltend starken Migrationsbewegungen auf der Westbalkanroute noch in erheblichem Ausmaß von irregulärer Migration betroffen war, konnten 2024 sowohl durch europäische als auch nationale Maßnahmen die Fallzahlen im Bereich der unerlaubten Einreisen sowie bei den Schleusungsdelikten deutlich gesenkt werden.

Auch 2025 gelang es, mittels weiterhin intensiver Grenzkontrollen einhergehend mit lageangepassten Schleierfahndungsmaßnahmen einen Beitrag zur Eindämmung der irregulären Migration zu leisten. Bei den Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz ist ein Rückgang der Fallzahlen um -28,6% zu verzeichnen.

Im Bereich der deliktsübergreifenden grenzüberschreitenden Kriminalität konnten die Aufgriffszahlen im Vergleich zum Vorjahr in einzelnen Phänomenbereichen gesteigert werden.

Im Rauschgiftsektor gelang es den Fahndungsdienststellen, mehrfach größere Mengen chemischer und synthetischer Drogen sicherzustellen. Darunter insgesamt jeweils rund 16 Kilogramm Kokain und Amphetamin, knapp 3 Kilogramm Heroin sowie etwa 3.000 Ecstasy-Pillen.

Die Feststellungen im Bereich der Waffen- und Sprengstoffdelikte weisen eine deutliche Steigerung von knapp +31% auf. Die damit einhergehende Sicherstellung von Waffen, Sprengmitteln oder gefährlichen Gegenständen erhöhte sich von 689 im Vorjahr auf 829. Auch die Gesamtzahl der Fahndungstreffer, welche sowohl die Personen- als auch Sachfahndung umfasst, stieg von insgesamt 3.805 auf 4.122.

Hervorzuheben ist, wie bereits im Vorjahr, der Deliktsbereich der Geldwäsche. Im Zuge der Schleierfahndung konnten insgesamt rund 4,5 Millionen Euro Bargeld sowie 8 kg Gold und Diamanten im Wert von rund 330.000 Euro sichergestellt und einbehalten werden.



Die Erfolge der niederbayerischen Fahndungsdienststellen sind in der nachfolgenden Jahresstatistik 2025 deliktsspezifisch dargestellt:

Erfolge der niederbayerischen Grenzpolizeidienststellen und Fahndungseinheiten	Mengen/Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Sichergestellte Betäubungsmittel				
- Heroin inkl. Opium (in Gramm)	0	3.046	3.046	+100,0%
- Kokain (in Gramm)	66.837	16.165	-50.672	-75,8%
- Cannabisprodukte (in Gramm)	17.235	15.773	-1.462	-8,5%
- Amphetamin/Metamphetamin in Pulver-, flüssiger oder kristalliner Form (in Gramm)	2.524	16.055	13.531	+536,1%
- Amphetamin/Metamphetamin in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy) (in Stück)	5.087	3.000	-2.087	-41,0%
Verstöße Waffengesetz	304	398	94	+30,9%
- dabei sichergestellte Waffen	689	829	140	+20,3%
Verstöße Aufenthaltsgesetz	775	553	-222	-28,6%
- dabei festgenommene Schleuser	44	16	-28	-63,6%
- dabei geschleuste Personen	290	47	-243	-83,8%
- dabei sonstige Personen mit illegalem Aufenthalt	401	475	74	+18,5%
Verkehrsdelikte	1.682	1.633	-49	-2,9%
Urkundendelikte	969	623	-346	-35,7%
Personenfahndungstreffer	2.468	2.432	-36	-1,5%
- dabei festgenommene Personen	302	258	-44	-14,6%
Sachfahndungstreffer	1.337	1.690	353	+26,4%
- dabei gestohlene/unterschlagene Kraftfahrzeuge	65	115	50	+76,9%
Eigentumsdelikte	74	60	-14	-18,9%

## 2.3.12 Prävention und Opferschutz



- Angebote der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen
- Jugendzeitschrift "Real Cybercrime"
- Präventionskabarett "Ned mit mir!"

Die polizeiliche Kriminalprävention umfasst sämtliche Maßnahmen und Strategien, die von der Polizei umgesetzt werden, um Straftaten bereits im Vorfeld zu verhindern. Ziel ist es, durch proaktive Ansätze die Entstehung von Kriminalität zu vermeiden oder zu reduzieren, indem Risikofaktoren und Ursachen von Straftaten erkannt und gezielt angegangen werden. Dazu gehören unter anderem die Stärkung von Sicherheit durch sichtbare Präsenz, die Beratung und Aufklärung der Bevölkerung sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren der öffentlichen Sicherheit und dem im Kontext stehenden sozialen Umfeld.

Grundlage der polizeilichen Kriminalprävention sind neben der Analyse von Ursachen für Kriminalphänomene auch umfassende Lagebilder und -bewertungen. Dadurch werden frühzeitig geeignete Repressionsmaßnahmen ergriffen. Zugleich wird auch das Ziel erreicht, bestehende Präventionsmaßnahmen weiter zu entwickeln oder neue einzuführen.

Im Fokus stehen dabei die Vermittlung von sicherheitstechnischen Schutzvorkehrungen als auch von verhaltensorientierten Maßnahmen.

### Technische Prävention

Die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen des Polizeipräsidiums Niederbayern waren auch 2025 auf zahlreichen Fachmessen zum Thema Bauen und Sicherheit mit Informationsständen vertreten und berieten das Publikum ausführlich zum Thema Einbruchschutz. Dieses kostenlose Beratungsangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern jederzeit auch in Form eines persönlichen Vor-Ort-Termins zur Verfügung.

### Verhaltensorientierte Prävention

- **Internet und Medien**

Um die Medienkompetenz bei Jugendlichen zu stärken, wurde auch in diesem Jahr wieder das bayernweite Projekt „Dein Smartphone – Deine Entscheidung“ an Schulen durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, einen sicheren Umgang mit den digitalen Medien im Hinblick auf straf-, urheber- und kunsturheberrechtliche Bestimmungen zu vermitteln. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist zudem die Einbindung der Erziehungsberechtigten durch einen Informationsabend.

Die Zeitungsserie „Real Cybercrime“ in der Jugendzeitschrift „fre!stunde“ des Straubinger Tagblatts wurde erfolgreich bis Ende 2025 fortgesetzt. Dabei stellte das Polizeipräsidium Niederbayern monatlich einen anonymisierten Realfall aus dem Bereich Internetkriminalität vor.

Anhand des dargestellten Fallbeispiels wurden gezielte Präventionshinweise an die Leserinnen und Leser vermittelt.

- **Präventionskabarett**

Betrügerische Banden täuschen seit Jahren vor allem Senioren mit verschiedenen Maschen, um ihr Ersparnis zu erbeuten. Dabei setzen sie die Opfer emotional unter Druck und agieren sehr professionell, oft mit Anführern im Ausland, was Ermittlungen erschwert.

Zur Prävention gab es Aufklärungs- und Beratungsangebote, unter anderem mit dem Präventionsmobil an stark frequentierten Orten. Zudem tourte das niederbayerische Präventionskabarett „Ned mit mir!“ erfolgreich mit 15 Veranstaltungen weiter, darunter eine Aufführung vor über 500 Zuschauern in Pocking. Der bekannte Kabarettist Tom Bauer und ein Präventionsbeamter der niederbayerischen Polizei stellen dabei auf unterhaltsame Weise die einschlägigen Phänomenbereiche dar und vermitteln Handlungsweisen und Verhaltenstipps. Auch 2026 wird im Rahmen der umfangreichen Präventionsarbeit das Präventionskabarett, neben einer Vielzahl weiterer Maßnahmen, ein Baustein zur Verhinderung solcher Taten sein.

- **Präventionsarbeit an Schulen**

Anhaltend erfolgreich unterstützen örtliche Präventionsbeamte im Rahmen des Präventionsprogramms für Schüler ab der 5. Klasse „PIT“ (Prävention im Team) die weiterführenden Schulen mit vielen wichtigen Bausteinen wie „Lebenskompetenz“, „Gewalt-, Sucht-, Diebstahlsprävention“ und „Umgang mit digitalen Medien“. Zur Stärkung der Kooperation nahmen 2025 erstmals die Präventionsbeamten der Polizeiinspektionen an den Dienstbesprechungen der Staatlichen Schulberatung Niederbayern teil.

# Verkehr Ordnungs- und Schutzaufgaben



### 3. Verkehr

Landstraßen – hierzu zählen Bundes-, Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen – sind bundesweit für alle Verkehrsteilnehmer von großer Bedeutung, da sie wichtige Verbindungen zwischen Städten, Gemeinden und ländlichen Regionen herstellen. Sie dienen sowohl dem Individualverkehr als auch dem Gütertransport und tragen somit maßgeblich zur Mobilität bei.

Eine zentrale Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Landstraßen ist die seit 2021 laufende Kampagne „Fahr sicher!“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR), die vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) unterstützt wird.

Im Rahmen dieser Kampagne wurde ermittelt, wie häufig Verkehrsteilnehmer Landstraßen nutzen:



Wie der Grafik zu entnehmen ist, sind 70% der regelmäßigen Autofahrer in Deutschland mindestens einmal pro Woche auf einer Landstraße unterwegs. Auch in Niederbayern bilden Landstraßen einen wesentlichen Bestandteil des regionalen Verkehrsnetzes. Auf diesen Straßen ereignen sich regelmäßig Verkehrsunfälle, die mitunter schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.

Insbesondere die Abschnitte außerhalb geschlossener Ortschaften weisen aufgrund ihrer Verkehrsführung und Infrastruktur spezifische Gefahrenpotenziale auf. Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf Landstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften bewegt sich im Fünfjahresvergleich auf einem durchgehend hohen Niveau. In Niederbayern ereignet sich jährlich etwa die 1/2 aller Verkehrsunfälle auf Landstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften und ungefähr 3/4 aller Unfalltoten sind dort zu beklagen.

Für die Polizei kommt der systematischen Erfassung und Analyse von Verkehrsunfällen auf Landstraßen daher eine besondere Bedeutung zu, um gezielte Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu entwickeln und umzusetzen. Die fundierte Auswertung der Unfallursachen, der beteiligten Zielgruppen sowie der örtlichen Gegebenheiten ist grundlegend für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit in der Region.

Vor dem Hintergrund einer großen Bandbreite an Unfallursachen, darunter insbesondere Ablenkung, Geschwindigkeits- und Vorfahrtsverstöße und der Tatsache, dass auf Landstraßen sämtliche Verkehrsteilnehmer – von jungen bis zu lebensälteren Fahrern, vom Fahrradfahrer bis zum Schwerver-

<sup>1</sup> Grafik: <https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/landstrasse-fahr-sicher.html#:~:text=Im%20Jahr%202024%20verungl%C3%BCkten%201.571,2021%20laufende%20Kampagne%20%E2%80%9EFahr%20sicher>

kehr – unterwegs sind, gestaltet sich die Analyse der Unfallursachen als besonders anspruchsvoll. Auch für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit stellt diese Vielschichtigkeit eine besondere Herausforderung dar. Das Polizeipräsidium Niederbayern verfolgt hierbei einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl präventive Maßnahmen als auch gezielte Verkehrsüberwachung mit konsequenter Ahndung von Verstößen (im Sinne der Spezialprävention) umfasst. Neben der routinemäßigen Verkehrsüberwachung, die beispielsweise im Rahmen des täglichen Streifendienstes erfolgt, wurden zweimal jährlich ausgewählte Bundesstraßen über mehrere Wochen intensiv überwacht. Diese Schwerpunktaktionen wurden durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit<sup>1</sup> unterstützt, um die präventive Wirkung zu verstärken. Weiterführende Informationen zu den Schwerpunktaktionen finden Sie unter Ziffer 3.7.4.

Die Sicherheit auf Landstraßen wird im Jahr 2026 ein Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit der Bayerischen Polizei sein. In ganz Bayern werden sich die polizeilichen Maßnahmen zeitweise gezielt auf die Verhütung von Unfällen auf Landstraßen konzentrieren.

<sup>1</sup> <https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/090752/index.html>

### 3.1 Verkehrsunfallentwicklung in Niederbayern



- 41.349 Gesamt-Verkehrsunfälle (+3,49%)
- 5.723 verletzte Verkehrsteilnehmer (-5,09%)
- 62 getötete Verkehrsteilnehmer (+5,08%)

Im Berichtsjahr 2025 wurden in Niederbayern insgesamt 41.349 (39.953) Verkehrsunfälle registriert, was einem moderaten Anstieg von knapp +3,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

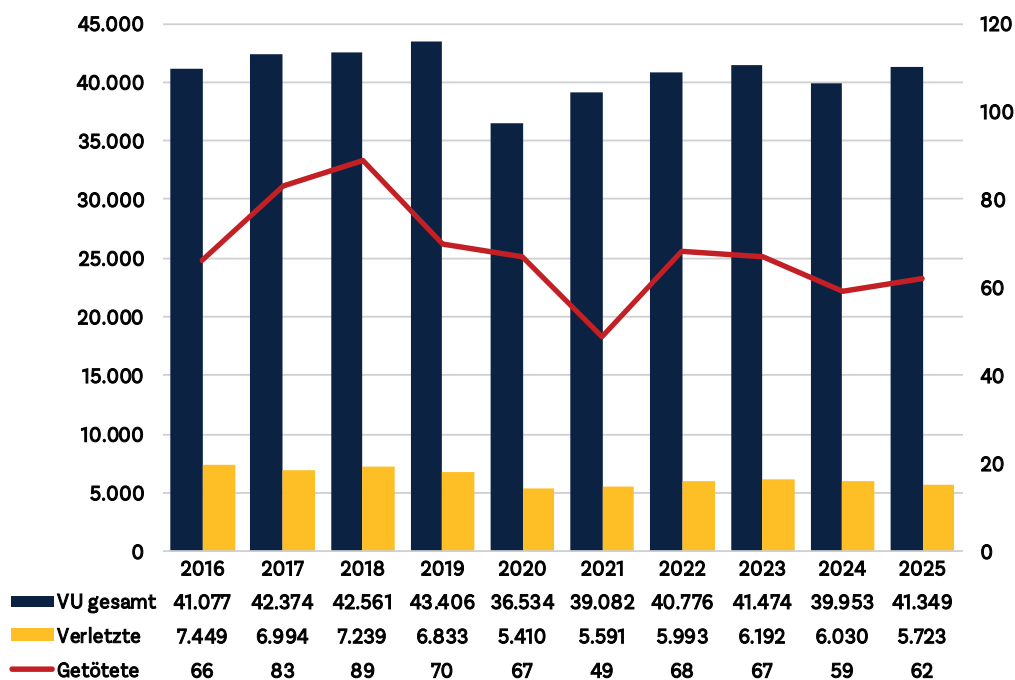
Trotz dieses Anstiegs ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf 4.479 (4.630) gesunken, ein Rückgang um knapp -3,3%. Insgesamt wurden 5.723 (6.030) Verkehrsteilnehmer bei Verkehrsunfällen verletzt. Damit liegt die Zahl der Verletzten etwa -5,1% unter dem Niveau von 2024.

Zu erwähnen ist allerdings die Zunahme bei den Verkehrstoten; im vergangenen Jahr wurden 62 (59) Personen bei Verkehrsunfällen in Niederbayern getötet, was einem Anstieg von fast +5,1% entspricht.

Im Jahr 2025 entfielen nahezu 52% der bei Verkehrsunfällen Getöteten auf Pkw-Insassen; etwas mehr als 27% waren mit einem motorisierten Zweirad unterwegs. Knapp 13% nutzten ein Fahrrad oder Pedelec und rund 8% waren Fußgänger.

Analysen der Ursachen bei Verkehrsunfällen mit Getöteten und Schwerverletzten zeigen, dass überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit weiterhin die häufigste Unfallursache darstellt, gefolgt von Vorfahrtsverstößen und Fehlern beim Abbiegen.

## Verkehrsunfallentwicklung in Niederbayern

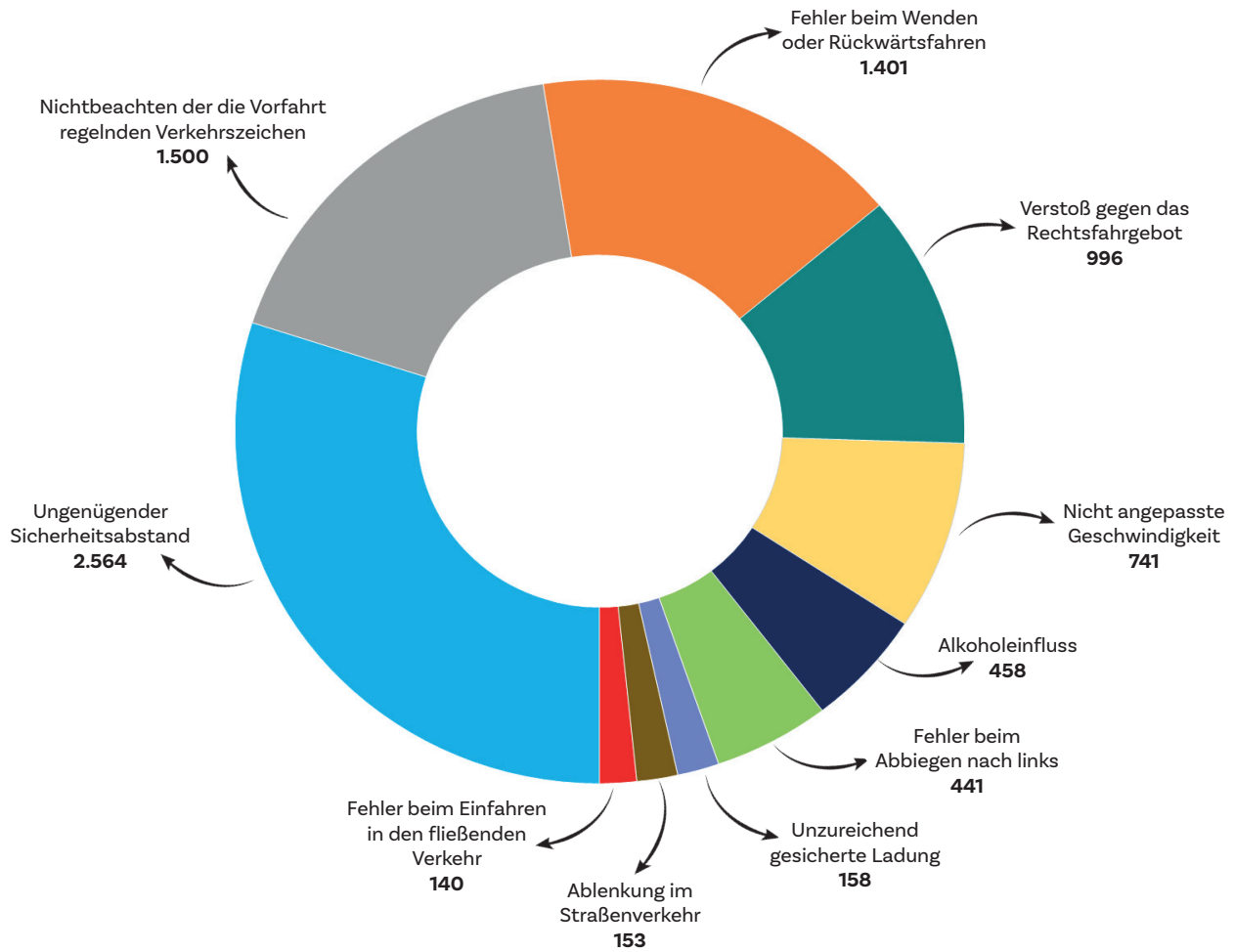


## Unfallentwicklung im Bereich des PP Niederbayern

Gesamtunfallentwicklung	Verkehrsunfälle			Verletzte			Tote		
	2024	2025	%	2024	2025	%	2024	2025	%
Lkr. Deggendorf	4.232	4.422	+4,49%	622	623	+0,16%	4	8	+100,00%
Lkr. Dingolfing-Landau	3.289	3.336	+1,43%	536	439	-18,10%	6	4	-33,33%
Lkr. Freyung-Grafenau	2.008	1.949	-2,94%	337	279	-17,21%	2	2	
Lkr. Kelheim	3.748	3.775	+0,72%	570	598	+4,91%	7	6	-14,29%
Lkr. Landshut	4.981	5.111	+2,61%	745	710	-4,70%	7	8	+14,29%
Lkr. Passau	5.488	5.728	+4,37%	890	875	-1,69%	12	12	
Lkr. Regen	2.348	2.482	+5,71%	321	313	-2,49%	3	7	+133,33%
Lkr. Rottal-Inn	4.464	4.854	+8,74%	540	546	+1,11%	7	6	-14,29%
Lkr. Straubing-Bogen	3.218	3.496	+8,64%	439	417	-5,01%	7	7	
Stadt Landshut	2.608	2.553	-2,11%	498	414	-16,87%	0	1	+100,00%
Stadt Passau	1.939	1.998	+3,04%	237	248	+4,64%	1	0	-100,00%
Stadt Straubing	1.626	1.624	-0,12%	295	262	-11,19%	3	1	-66,67%
<b>Gesamtunfälle Niederbayern</b>	<b>39.953</b>	<b>41.349</b>	<b>+3,45%</b>	<b>6.030</b>	<b>5.723</b>	<b>-5,07%</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>+5,08%</b>

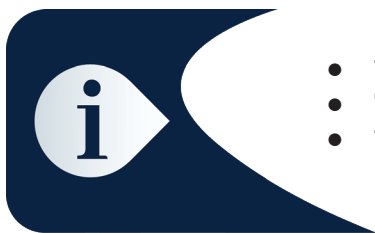
## 3.2 Unfallursachen

### 3.2.1 Hauptunfallursachen (ohne Kleinunfälle)





### 3.2.2 Geschwindigkeitsbedingte Unfälle

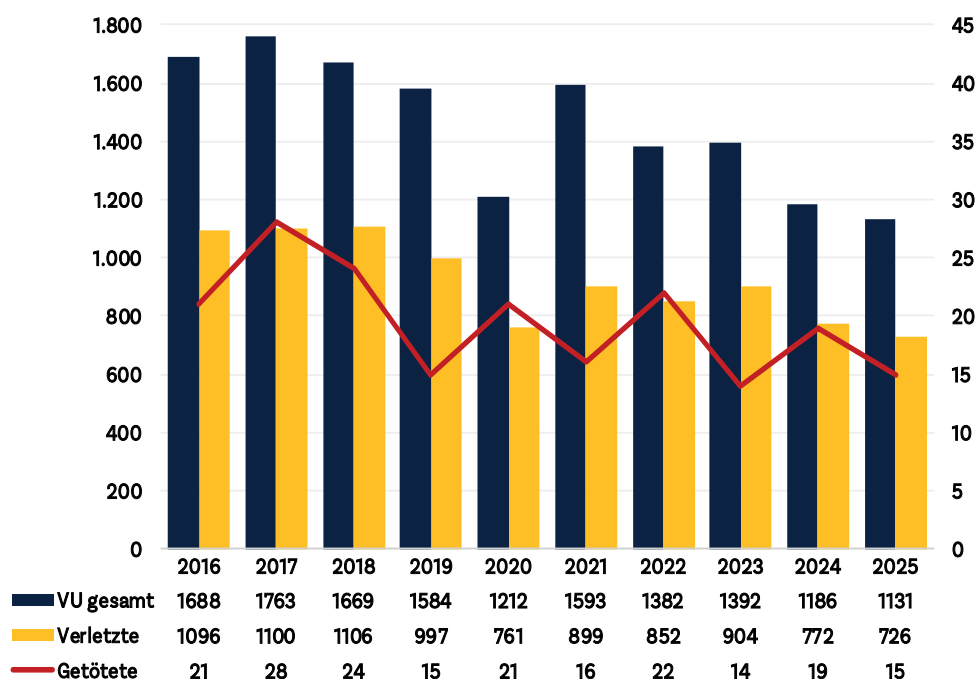


- 1.131 Gesamt-Verkehrsunfälle (-4,64%)
- 726 verletzte Verkehrsteilnehmer (-5,96%)
- 15 getötete Verkehrsteilnehmer (-21,05%)

Als Geschwindigkeitsunfall wird ein Verkehrsunfall bezeichnet, der durch überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht oder mitverursacht wird. Im Jahr 2025 sank die Zahl der Geschwindigkeitsunfälle in Niederbayern auf 1.131 (1.186). Die Zahl der Personen, die bei einem Geschwindigkeitsunfall getötet wurden, sank spürbar auf 15 (19) Unfalltote. Bei den verletzten Personen ist die Entwicklung ähnlich: 2025 reduzierte sich die Zahl der Verletzten merklich auf 726 (772).

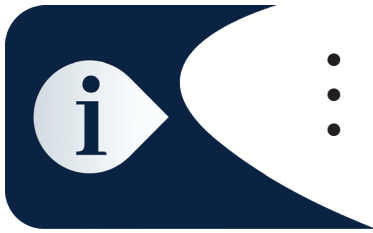
Trotz dieser Entwicklungen bleibt Geschwindigkeit nach wie vor eine der Hauptursachen bei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten und Getöteten. Im vergangenen Jahr entfielen 15 von insgesamt 62 Verkehrstoten auf Unfälle, bei denen nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit eine Rolle spielte. Dies entspricht einem **Anteil von etwa 24 % aller Verkehrstoten des Jahres 2025**.

#### Geschwindigkeitsunfälle



### 3.2.3 Fahrtüchtigkeit und Ablenkung

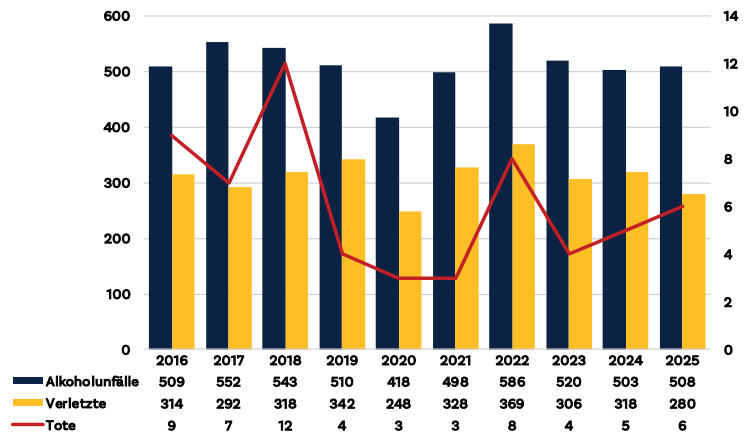
#### 3.2.3.1 Alkoholbedingte Verkehrsunfälle



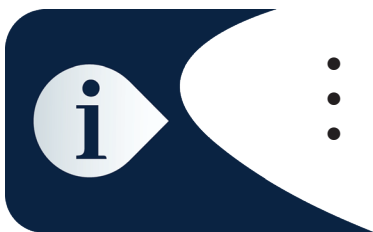
- 508 Gesamt-Verkehrsunfälle (+0,99%)
- 280 verletzte Verkehrsteilnehmer (-11,95%)
- 6 getötete Verkehrsteilnehmer (+20%)

Im vergangenen Jahr wurden in Niederbayern insgesamt 508 (503) Alkoholunfälle registriert, ein geringer Anstieg im Vergleich zum Jahr 2024. Die Zahl der Getöteten stieg von 5 auf 6 Personen.

Die Anzahl der Verletzten ging hingegen spürbar zurück und liegt mit 280 (318) deutlich unter dem Vorjahresniveau.



#### 3.2.3.2 Drogenbedingte Verkehrsunfälle



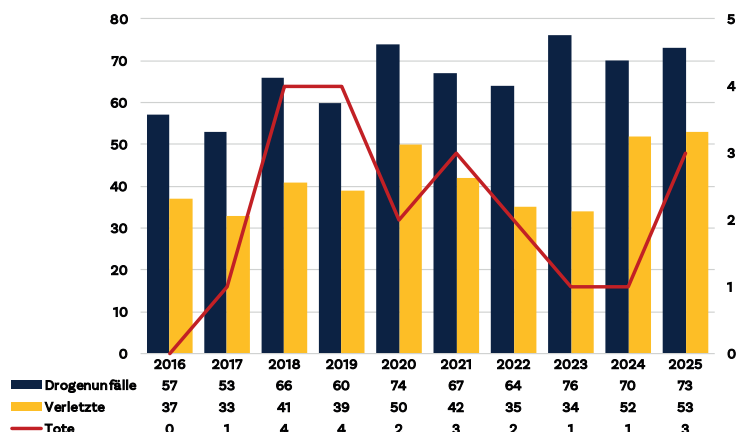
- 73 Gesamt-Verkehrsunfälle (+4,29%)
- 53 verletzte Verkehrsteilnehmer (+1,92%)
- 3 getötete Verkehrsteilnehmer (+200%)

Ein Drogenunfall ist ein Verkehrsunfall, bei dem mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder anderen berauschenden Mitteln, wie beispielsweise bestimmten Medikamenten, stand.

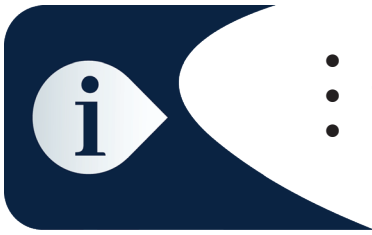
Im Jahr 2025 wurden in Niederbayern insgesamt 73 (70) Drogenunfälle registriert. Die Zahl der Getöteten stieg von 1 auf 3 Personen an. Es wurden 53 (52) Personen bei Drogenunfällen verletzt - damit liegt die Zahl auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei 31 der registrierten Drogenunfälle war bei einem der Beteiligten Tetrahydrocannabinol (THC) nachweisbar, (Cannabisprodukte); ein Anteil von 42% an den Gesamt-Unfallzahlen in dieser Unfallkategorie.

Innerhalb der „Cannabisunfälle“ wurden zwei Verkehrstote (Anteil von knapp 67%) und 21 Verletzte (Anteil von fast 40%) registriert. Somit dominiert der Konsum von Cannabisprodukten in der Unfallkategorie „drogenbedingte Verkehrsunfälle“.



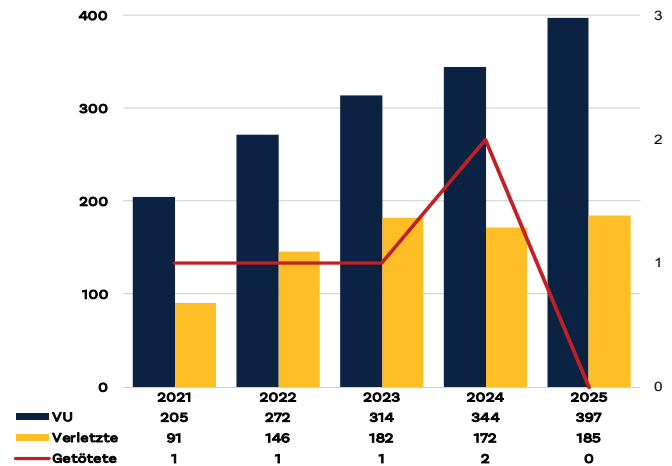
### 3.2.3.3 Ablenkungsbedingte Verkehrsunfälle



- 397 Gesamt-Verkehrsunfälle (+15,40%)
- 185 verletzte Verkehrsteilnehmer (+7,56%)
- 0 getötete Verkehrsteilnehmer (-100%)

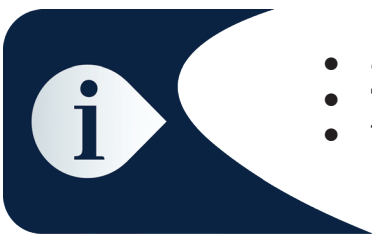
Seit 2021 wird Ablenkung in der Unfallstatistik erfasst. Dabei umfasst der Begriff „Ablenkung“ nicht nur die Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt, sondern auch Ablenkungen durch moderne Fahrzeugtechnik wie Bordcomputer oder Navigationssysteme sowie intensive Gespräche mit Fahrzeuginsassen oder über die Freisprechanlage.

Im Berichtsjahr 2025 wurden in Niederbayern insgesamt 397 (344) Ablenkungsunfälle registriert. Die Zahl der Getöteten ging von 2 auf 0 zurück. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Verletzten auf 185 (172) an.



## 3.3 Zielgruppen

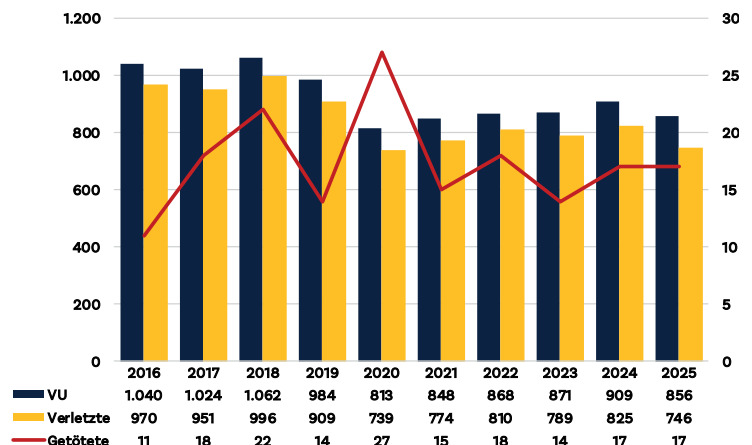
### 3.3.1 Nutzer motorisierter Zweiräder (Kradfahrer)



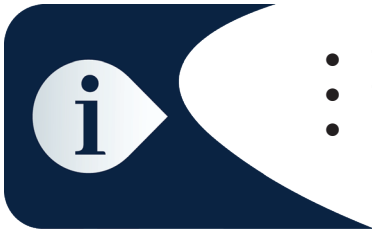
- 856 Gesamt-Verkehrsunfälle (-5,83%)
- 746 verletzte Kradfahrer (-3,24%)
- 17 getötete Kradfahrer (0%)

Die Zahl der Verkehrsunfälle, an denen motorisierte Zweiräder (Kräder) beteiligt waren, lag in Niederbayern 2025 bei 856 (909).

Die Anzahl der getöteten Kradfahrer blieb mit 17 Verkehrstoten konstant. Hingegen ist die Zahl der verletzten Kradfahrer zurückgegangen, die mit 746 (825) unter dem Niveau von 2024 liegt.



### 3.3.2 Radfahrer

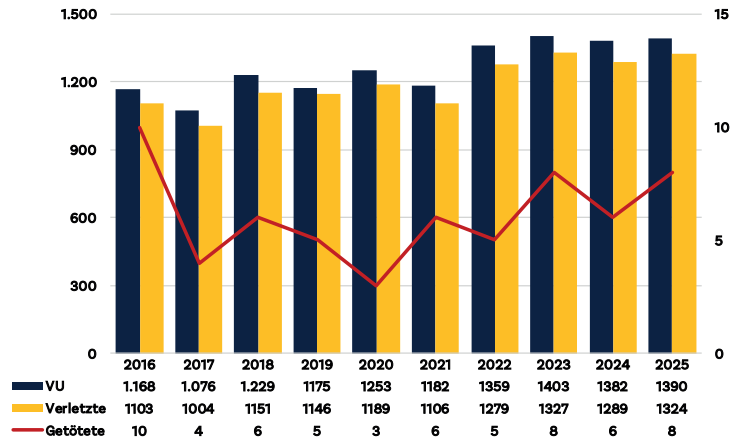


- 1.390 Gesamt-Verkehrsunfälle (+0,58%)
- 1.324 verletzte Radfahrer (+2,72%)
- 8 getötete Radfahrer (+33,33%)

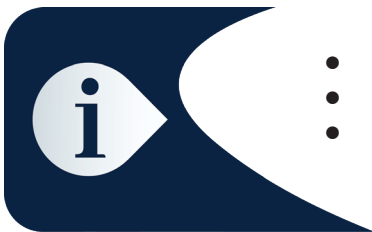
In Niederbayern wurden 2025 insgesamt 1.390 (1.382) Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrern (sog. Radunfälle) registriert.

Die Gesamtzahl der Radunfälle liegt damit auf Vorjahresniveau.

Die Zahl der getöteten Radfahrer stieg auf 8 (6) an, die Zahl der verletzten Radfahrer auf 1.324 (1.289).



### 3.3.3 Junge Erwachsene

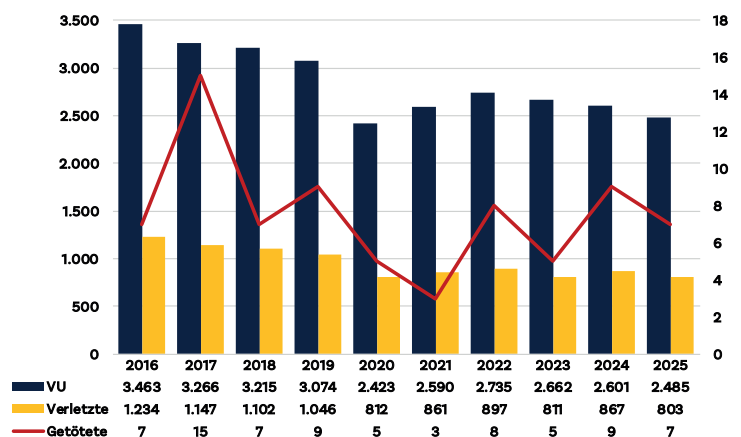


- 2.485 Gesamt-Verkehrsunfälle (-4,46%)
- 803 verletzte junge Erwachsene (-7,38%)
- 7 getötete junge Erwachsene (-22,22%)

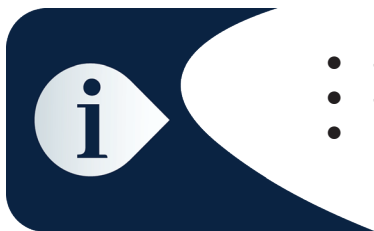
Die Verkehrsunfälle, an denen junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren beteiligt waren, sanken 2025 auf 2.485 (2.601).

Hierbei wurden 7 (9) Personen aus dieser Altersgruppe getötet und damit weniger als im Jahr 2024.

Hervorzuheben ist der Rückgang bei den verletzten jungen Fahrern - mit 803 (867) liegt dieser Wert deutlich unter dem des Vorjahres.



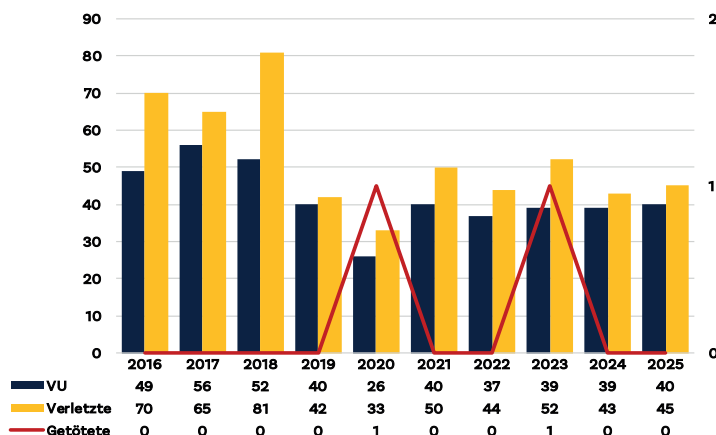
### 3.3.4 Schulkinder / Schulwegunfälle



- 40 Gesamt-Verkehrsunfälle (+2,56%)
- 45 verletzte Schüler (+4,65%)
- 0 getötete Schüler (0%)

Die Anzahl der Schulwegunfälle – definiert als Unfälle, bei denen Schüler bis zum 15. Lebensjahr auf dem Weg zu oder von schulischen Veranstaltungen, Betreuungseinrichtungen oder Horten verletzt oder getötet wurden – stieg 2025 geringfügig auf 40 (39) an.

Erfreulicherweise wurden 2025 keine Kinder bei einem Schulwegunfall getötet. Die Zahl der verletzten Schulkinder blieb mit 45 (43) auf einem gleichbleibenden Niveau.



### 3.3.5 Senioren

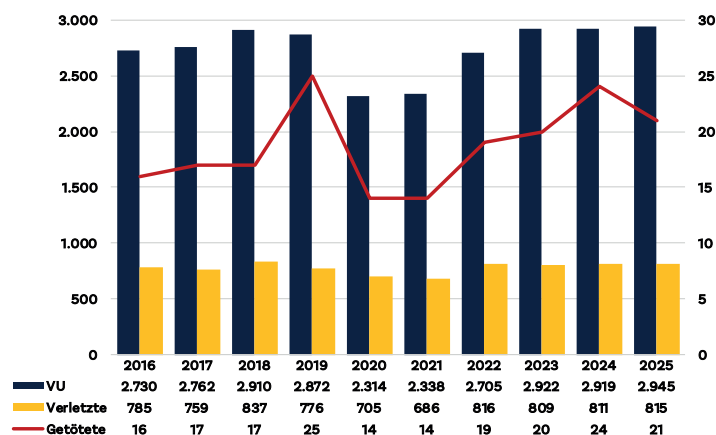


- 2.945 Gesamt-Verkehrsunfälle (+0,89%)
- 815 verletzte Senioren (+0,49%)
- 21 getötete Senioren (-12,50%)

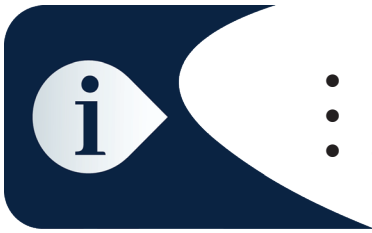
Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen ab 65 Jahren lag 2025 bei 2.945 (2.919).

Dabei wurden 21 (24) Personen dieser Altersgruppe getötet, ein deutlicher Rückgang zu 2024.

Hingegen stieg die Anzahl der verletzten lebensälteren Verkehrsteilnehmer auf 815 (811) geringfügig an.



### 3.4 Verkehrsunfälle auf Landstraßen außerorts



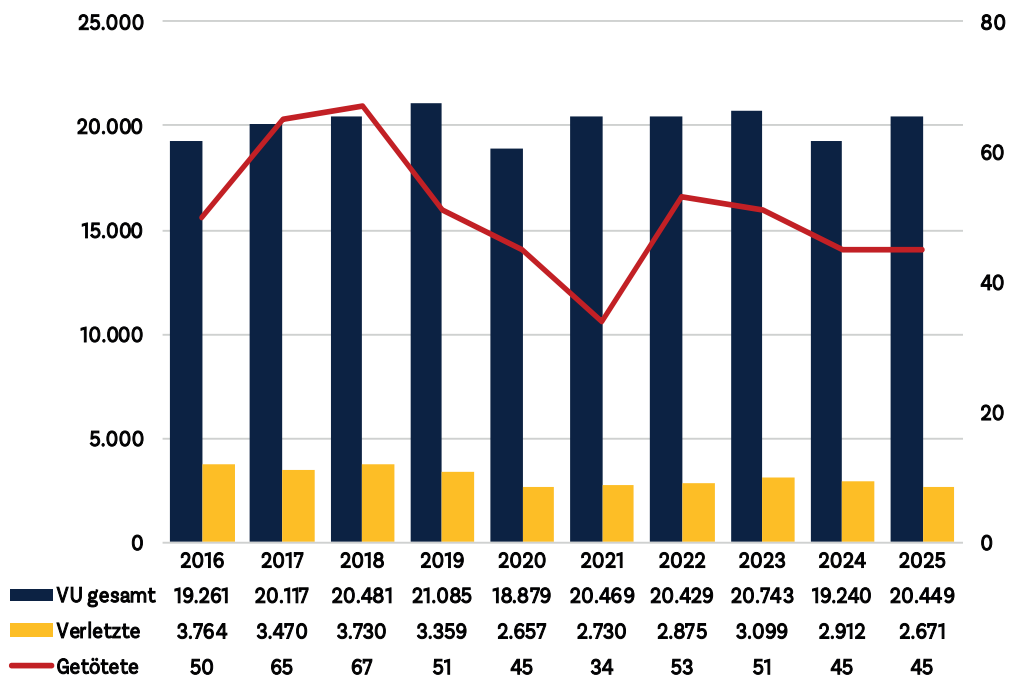
- 20.449 Gesamt-Verkehrsunfälle (+6,29%)
- 2.671 verletzte Verkehrsteilnehmer (-8,28%)
- 45 getötete Verkehrsteilnehmer (0%)

Auf den Landstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften in Niederbayern – dazu zählen Bundes-, Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen – ist im Jahr 2025 ein merklicher Anstieg der Verkehrsunfälle zu verzeichnen: Insgesamt ereigneten sich 20.449 (19.240) Verkehrsunfälle.

Trotz dieser Zunahme ging die Zahl der Verletzten signifikant zurück und liegt mit 2.671 unter dem Niveau des Vorjahres. Für das Jahr 2025 wurden unverändert 45 (45) Verkehrstote auf Niederbayerns Landstraßen registriert.

Mit Blick auf die Gesamtunfallzahlen ist zu konstatieren, dass im letzten Jahr 72% der Verkehrstoten und fast 47% der Verletzten auf Landstraßen außerorts zu verzeichnen waren.

Landstraße außerorts



### 3.5 Fazit zur Unfallstatistik

Die Analyse der Unfallursachen bestätigt die anhaltende Relevanz der Geschwindigkeit als zentralen Risikofaktor. Die Rückgänge bei den **Geschwindigkeitsunfällen** sind positiv zu bewerten, jedoch bleibt der Anteil der Getöteten, die auf überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen sind, mit 15 von 62 (= 24%) Verkehrstoten weiterhin hoch.

Dies verdeutlicht die Notwendigkeit, die Geschwindigkeitsüberwachung und präventive Maßnahmen konsequent fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Die Entwicklungen bei den seit 2021 erfassten **Ablenkungsunfällen** verdeutlichen, dass Ablenkung – nicht nur durch Mobiltelefone, sondern auch durch moderne Fahrzeugtechnik und Kommunikation – als Unfallursache zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der Anstieg der Verletztenzahlen in diesem Bereich erfordert eine verstärkte Auseinandersetzung aller Akteure mit dieser Unfallursache. Bei der fortlaufenden Analyse der Verkehrsunfalllage werden darüber hinaus regelmäßig Verkehrsunfälle identifiziert, bei denen die Würdigung der Gesamtumstände auf eine mögliche, wenn auch nicht zweifelsfrei festgestellte, Beteiligung von Ablenkung hinweist. Das Polizeipräsidium Niederbayern wird die Bekämpfung der Unfallursache „Ablenkung im Straßenverkehr“ im Jahr 2026 in ganz Niederbayern verstärkt in die Verkehrssicherheitsarbeit implementieren.

Die **Entwicklung auf Landstraßen** außerorts zeigt, dass trotz der gestiegenen Unfallzahlen Fortschritte in der Verkehrssicherheit erzielt werden konnten. Dennoch mahnt die Zunahme der Gesamtunfälle zur weiteren Wachsamkeit und zu kontinuierlichen Anstrengungen, um die Sicherheit auf diesen wichtigen Verkehrswegen weiterhin zu gewährleisten bzw. noch weiter zu erhöhen.

Die differenzierte Betrachtung der Zielgruppen zeigt, dass bei den **Nutzern motorisierter Zweiräder** sowie **jungen Erwachsenen** Rückgänge bei den Gesamtunfallzahlen und den Personenschäden zu verzeichnen sind. Das Gesamtniveau der **Radunfälle** blieb weitgehend stabil, gleichzeitig haben sich jedoch die Unfallfolgen erhöht. Dies betont die Notwendigkeit der Fortsetzung gezielter Schutzstrategien und Präventionsmaßnahmen für diese vulnerable Gruppe.

Die Analyse der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Senioren** zeigt bei leicht ansteigenden Unfallzahlen einen signifikanten Rückgang der Verkehrstoten; während bei den verletzten Senioren ein geringfügiger Anstieg zu konstatieren ist. Dies unterstreicht weiterhin die wachsende Bedeutung dieser Altersgruppe im Straßenverkehr und die Notwendigkeit spezifischer Präventionsansätze.

Zusammenfassend verdeutlichen die vorliegenden Daten, dass die Sicherheit auf Niederbayerns Straßen ein hohes Niveau hat, jedoch weiterhin differenzierte und zielgruppenspezifische Maßnahmen erforderlich sind. Für das Polizeipräsidium Niederbayern bleibt die Kombination aus gezielter Verkehrsprävention und verstärkter Verkehrsüberwachung essenziell, um die Zahl der Verkehrstoten und Verletzten nachhaltig zu reduzieren und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

### 3.6 Ausgewählte Verkehrsstraftaten

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet ausgewählte Straftaten, die im Zusammenhang mit dem Verkehrsgeschehen begangen wurden:

Verkehrsstraftaten	2024	2025	Veränderung
Nötigung im Straßenverkehr (§ 240 StGB)	447	396	-11,41%
Vergehen (§ 315 c StGB)	231	209	-9,52%
Vergehen (§ 315 b StGB)	351	325	-7,41%
Beleidigung (§ 185 StGB)	41	24	-41,46%
Bedrohung (§ 241 StGB)	9	0	-100%
Körperverletzung (§§ 223 ff StGB)	7	5	-28,57%
Kennzeichenmissbrauch (§ 22 StVG)	454	443	-2,42%
§§ 21/I Nr. 1, 21/II Nr.1 und 2 StVG	2.949	2.862	-2,95%
Verbotenes Kraftfahrzeugrennen	72	76	+5,56%

### 3.7 Verkehrssicherheitsarbeit 2025

Mit der Verkehrssicherheitsarbeit verfolgt die Polizei das Ziel, Verkehrsunfälle nachhaltig zu reduzieren und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer spürbar zu erhöhen.

Basierend auf dem sog. „3E-Ansatz“ – **E**ducation (Aufklärung und Prävention), **E**nforcement (Überwachung / Durchsetzung von Gesetzen) sowie **E**ngineering (Sicherung technischer und baulicher Maßnahmen) – adressieren die polizeilichen Maßnahmen gleichermaßen:

- Aufklärung / Prävention
- Verkehrsüberwachung / konsequente Ahndung von Verstößen
- Optimierung der Verkehrswege und -infrastruktur

Hierdurch soll das Risiko für Verkehrsunfälle minimiert, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gestärkt und die Akzeptanz für ein regelkonformes Verhalten im Straßenverkehr erhöht werden.

#### 3.7.1 Verkehrsprävention

Die Präventionsarbeit ist eine wesentliche Säule in der Verkehrssicherheitsarbeit des Polizeipräsidiums Niederbayern. Ziel ist es, alle relevanten Zielgruppen systematisch anzusprechen und auf die vielfältigen Unfallursachen und spezifischen Gefahren aufmerksam zu machen. Grundlage hierfür ist eine umfassende und kontinuierliche Auswertung der Verkehrsunfalllage, die es ermöglicht, präventive Maßnahmen bedarfsgerecht zu entwickeln und umzusetzen.

##### 3.7.1.1 Schulwegsicherheit

Ein besonderer (präventiver) Schwerpunkt liegt auf der Verkehrserziehung von Kindern in den Jugendverkehrsschulen. Die polizeilichen Verkehrserzieher sind häufig der erste Kontakt der Kinder zur Polizei; die Jugendverkehrsschulen bieten damit eine wichtige Gelegenheit, ein positives Bild der Polizei zu vermitteln. Gleichzeitig leisten die Verkehrserzieher einen entscheidenden Beitrag zur Gewährleistung der Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer, indem sie Wissen zum Straßenver-



kehr zielgruppenorientiert vermitteln und frühzeitig ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Verkehrsgeschehen fördern.

Im Schuljahr 2024/2025 verzeichneten die Jugendverkehrsschulen in Niederbayern insgesamt 1.605 Einsatztage, in deren Verlauf 11.408 Kinder erfasst wurden. Dies entspricht einem Anteil von 98% der Kinder der 4. Klassen. Von den teilnehmenden Schulkindern haben 10.153 die abschließende Radfahrprüfung erfolgreich bestanden, eine Erfolgsquote von 89%.

Darüber hinaus übernehmen Verkehrserzieher die Ausbildung und Betreuung der Schulwegdienste, wodurch sie einen zusätzlichen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer leisten. Im Jahr 2025 wurden 415 Ehrenamtliche neu im Schulwegdienst ausgebildet. Insgesamt waren 324 Schulweghelfer, 806 Schülerlotsen, zudem 2 Schulbusbegleiter und 139 Schulbuslotsen im Einsatz.

Der Einsatz der Schulwegdienste ist ein integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit. Das Polizeipräsidium Niederbayern bedankt sich herzlich bei den Kindern und Erwachsenen, die sich ehrenamtlich im Schulwegdienst engagieren.

### **3.7.1.2 Junge Erwachsene**

Die Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion (OVSA) hat sich als bewährtes Präventionsformat in Niederbayern und der Oberpfalz fest etabliert. Insbesondere junge Verkehrsteilnehmer an weiterführenden Schulen werden im Rahmen von Vorträgen gezielt für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert. Dabei stehen unter anderem die Auswirkungen des Konsums von Alkohol und Drogen oder der Ablenkung auf die Verkehrssicherheit im Fokus.

Auch im Jahr 2025 haben Polizeibeamte des Polizeipräsidiums Niederbayern als Referenten in den weiterführenden Schulen in Niederbayern einen maßgeblichen Beitrag zur zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit geleistet. Das bewährte Konzept, an dem verschiedene Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit beteiligt sind, hat sich in Ostbayern als wirkungsvolle Maßnahme zur Ansprache junger Erwachsener etabliert.

Das Polizeipräsidium Niederbayern wird sein Engagement in der OVSA auch zukünftig fortsetzen, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern und junge Menschen weiterhin wirksam zu erreichen.

### **3.7.1.3 Motorradsicherheit**

Im Rahmen des jährlich in Straubing stattfindenden Motorradgottesdienstes („MOGO“) bietet sich für die Polizei eine wertvolle Gelegenheit, mit Motorradfahrern in direkten Dialog zu treten und sie für die spezifischen Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Aus diesem Grund organisierte das Polizeipräsidium Niederbayern auch im Jahr 2025 eine begleitende Präventionsveranstaltung, die als ergänzendes Programm zum MOGO konzipiert ist und an der sich zahlreiche Aussteller beteiligen.

Darüber hinaus bot der Landesverband Bayerischer Fahrlehrer als flankierende Maßnahme zum MOGO wieder ein kostenfreies Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer in Straubing an. Das wertvolle Training am Beginn der Motorradsaison erfreute sich wieder großer Beliebtheit und wurde durch einen Informationsstand der Polizei begleitet.

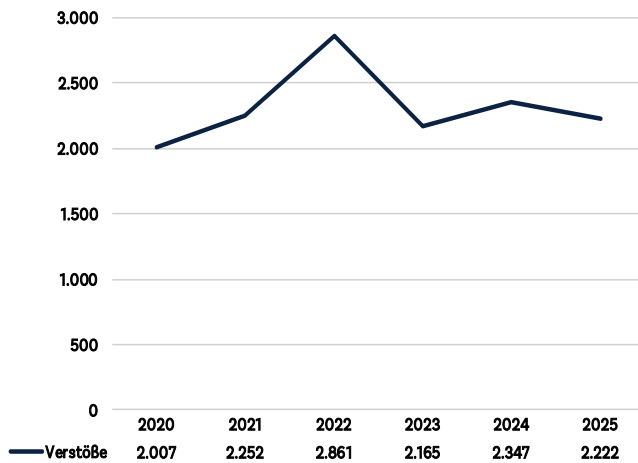
Diese etablierten Veranstaltungen werden auch 2026 in bewährter Form stattfinden.

### 3.7.1.4 Pedelec-fahrer

Die Gewährleistung der Sicherheit von Pedelec-fahrern bleibt ein zentrales Handlungsfeld der niederbayerischen Polizei. Um die Nutzer von Pedelecs für die spezifischen Herausforderungen dieser Verkehrsform zu sensibilisieren, setzt das Polizeipräsidentium Niederbayern seit 2024 einen Pedelec-Simulator ein. Dieser hat sich in der Präventionsarbeit bewährt und wird auch künftig bei verschiedenen Veranstaltungen niederbayernweit zum Einsatz kommen.

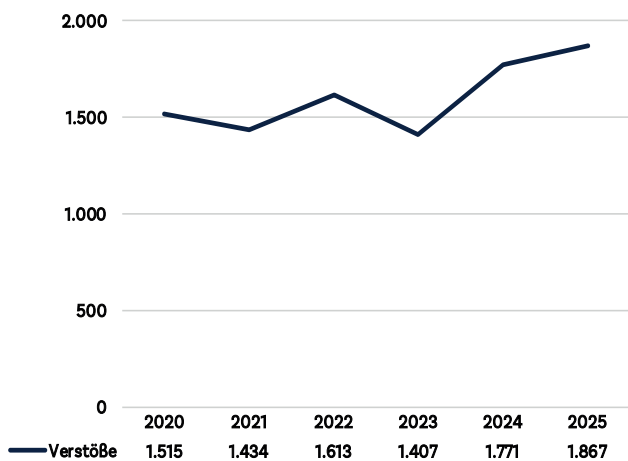
### 3.7.2 Überwachung der Fahrtüchtigkeit

Alkoholfahrten



Im Berichtszeitraum wurden in Niederbayern in 2.222 Fällen Straf- bzw. Bußgeldverfahren eingeleitet, da Fahrzeugführer unter dem **Einfluss von Alkohol** standen; dies entspricht einem Rückgang von etwa -5% zum Jahr 2024 (2.347).

Drogenfahrten



Demgegenüber ist bei Fahrten, bei denen Fahrzeugführer unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel standen (z. B. Cannabis, Betäubungsmittel, Medikamente), ein erneuter Anstieg um knapp +5,5% auf 1.867 Fälle zu verzeichnen. In 1.301 dieser Fälle standen die Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Cannabis (ohne Mischkonsum, also dem zusätzlichen Konsum von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), was einem Anteil von knapp 70% an den Verstößen dieser Kategorie entspricht. Bereits im Jahr 2024, in dem die Teillegalisierung von Cannabis erfolgte, wurde eine Zunahme um nahezu +26% festgestellt.

### 3.7.3 Geschwindigkeitsüberwachung

Verkehrsüberwachung mit technischem Gerät	Anzeigen	Verwarnungen
Laser-Handmessgerät	3.330	1.187
Technisches Großgerät	34.748	28.918

### 3.7.4 Unfallort Landstraße

Im Verlauf des Jahres 2025 wurden in Niederbayern erneut zwei Schwerpunktaktionen realisiert, die über mehrere Wochen durchgeführt wurden und auf eine nachhaltige Erhöhung der Verkehrssicherheit auf den regionalen Bundesstraßen abzielten.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen standen die Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, der Insassensicherung sowie der Fahrtüchtigkeit. Darüber hinaus achteten die Einsatzkräfte besonders auf den Faktor Ablenkung.

Unter Federführung der Verkehrspolizeiinspektionen Passau und Deggendorf wurden im Frühjahr und im Herbst 2025 jeweils über einen Zeitraum von 6 Wochen intensive Überwachungsmaßnahmen auf den niederbayerischen Bundesstraßen B12, B85 und B20 durchgeführt.

Im Rahmen dieser Aktionen wurden insgesamt 6.640 Geschwindigkeitsverstöße erfasst; in 3.136 Fällen wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Das Messpersonal des Polizeipräsidiums Niederbayern dokumentierte teils gravierende Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit: mehrfach wurden bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h Messwerte von mehr als 170 km/h registriert, der Höchstwert betrug 183 km/h. In 89 Fällen erwartete die betroffenen Verkehrsteilnehmer ein Fahrverbot.

Neben Geschwindigkeitsübertretungen wurden diverse weitere Verstöße festgestellt, wie etwa:

- Fahren ohne Fahrerlaubnis
- Kennzeichenmissbrauch
- Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten
- fehlende bzw. unzureichende Insassensicherung
- mangelhafte Ladungssicherung
- Ablenkungsverstöße im Straßenverkehr

Im Zuge der Schwerpunktaktionen wurde ein breites Spektrum verkehrsrechtlicher Verstöße registriert und geahndet; dies stellt einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Erhöhung der Verkehrssicherheit dar.

Das Polizeipräsidium Niederbayern wird derartige Schwerpunktmaßnahmen auch künftig fortführen. Voraussichtlich im Juni 2026 sind niederbayernweit Kontrollmaßnahmen auf sämtlichen Landstraßen (Bundes-, Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen) geplant.

### 3.7.5 Überwachung des motorisierten Zweiradverkehrs

Die Kontrollgruppe Motorrad des Polizeipräsidiums Niederbayern hat auch im Jahr 2025 während der Motorradsaison den motorisierten Zweiradverkehr überwacht. Im Berichtsjahr wurden 1.607 motorisierte Zweiräder kontrolliert. Dabei stellten die Einsatzkräfte der Kontrollgruppe Motorrad die folgenden Verstöße fest:

- 57 strafrechtliche Ermittlungsverfahren
- 226 Bußgeld- bzw. Ordnungswidrigkeitenverfahren
- 229 gebührenpflichtige Verwarnungen

Ergänzend führen die Einsatzkräfte der niederbayerischen Polizeidienststellen ganzjährig regelmäßig Kontrollen von Krafträdern durch.

Begleitend wurden zu Saisonbeginn und -ende in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeiinspektionen Bogen und Zwiesel gezielte Schwerpunktkontrollen durchgeführt, in deren Rahmen an eingerichteten Kontrollstellen der motorisierte Zweiradverkehr überwacht wurde. Ergänzende Präventionsmaßnahmen ermöglichten zudem den direkten Austausch mit der Zielgruppe.

Die Verknüpfung eines kontinuierlichen Kontrolldrucks mit einer flächendeckenden Präsenz sowie flankierenden Präventionsmaßnahmen bildet einen wesentlichen Baustein zur Gewährleistung der Sicherheit im motorisierten Zweiradverkehr.

### **3.7.6 Überwachung des Schwerverkehrs**

Niederbayerns Straßen und Wege, von denen viele auch für den überregionalen Verkehr von Bedeutung sind, weisen mitunter ein hohes Güterverkehrsaufkommen auf. Beim Polizeipräsidium Niederbayern engagieren sich spezialisierte Polizeibeamte für die Sicherheit im Schwer- sowie Gefahrgutverkehr.

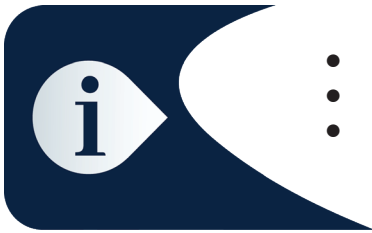
Im Jahr 2025 wurden etwa 13.500 Schwerverkehrsfahrzeuge kontrolliert, wobei knapp 5.000 Verstöße festgestellt wurden (z. B. Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten, Verhaltensverstöße, Ladungssicherung, technische Mängel).

Bei etwa 1.100 überprüften Gefahrguttransporten wurden 469 Beanstandungen registriert, was rund 40% der Fahrzeuge betrifft.

Das Polizeipräsidium Niederbayern wird den Schwer- sowie den Gefahrgutverkehr auch weiterhin im Blick haben.

## 4. Ordnungs- und Schutzaufgaben

### 4.1. Einsatzlage in Niederbayern



- Fortführung bewährter Sicherheitskonzepte
- Versammlungsgeschehen rückläufig
- Höhere Einsatzbelastung bei Sportveranstaltungen

Durch das Polizeipräsidium Niederbayern wurden im Jahr 2025 erneut zahlreiche Einsatzlagen wie Versammlungen, Sportveranstaltungen, Volksfeste und sonstige öffentliche Festivitäten polizeilich betreut.

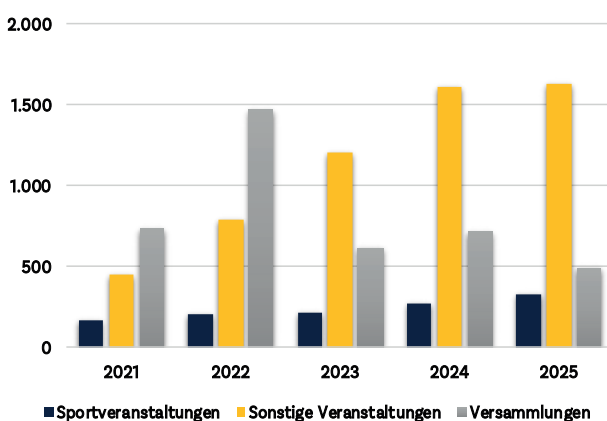
Dabei zeichnete sich im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Reduzierung ab. Während in den Jahren 2023 und 2024 die Anzahl der Versammlungen aufgrund diverser Themen und Ereignisse von öffentlichem Interesse (z. B. die Auswirkungen der Agrar-, Energie- und Klimapolitik) sowie weltpolitischen Konflikten (z. B. Russland-Ukraine-Krieg und der Israel-Palästina-Konflikt) konstant hoch blieben, ist für das Jahr 2025 ein deutlicher Rückgang festzustellen.

Die Rubrik „Sonstige Veranstaltungen“ erfasst alle weiteren Ereignisse, wie zum Beispiel größere Konzerte, Volksfeste, Märkte und sonstige öffentliche Festivitäten. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der betreuten sonstigen Veranstaltungen auf einem ähnlichen Niveau.

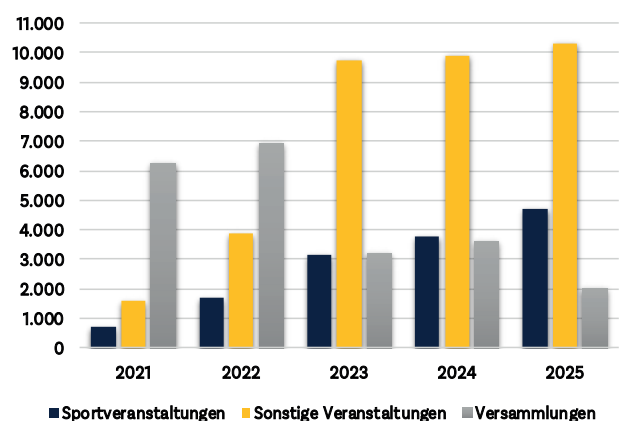
Die Gesamtzahl der polizeilich betreuten Sportveranstaltungen im Vorjahresvergleich sowie die Anzahl der dabei eingesetzten polizeilichen Einsatzkräfte stieg signifikant an, was vorrangig auf angepasste Risikobewertungen der Begegnungen zurückzuführen ist.

In der Gesamtbetrachtung ist trotz des Rückgangs beim Versammlungsgeschehen eine nur leichte Reduzierung bei der Anzahl an eingesetzten Kräften und Einsatzstunden im Vergleich zu den Vorjahren festzustellen. Dies ist hauptsächlich auf die intensiviertere Betreuung risikobehafteter Sportveranstaltungen zurückzuführen. Im Folgenden wird auf die wesentlichen Aspekte im Versammlungs- und Veranstaltungsgeschehen näher eingegangen.

**Anzahl der Veranstaltungen**



**Eingesetzte Kräfte**



## **4.1.1 Versammlungen**

Mit 491 Versammlungen im Bereich des PP Niederbayern war das Demonstrationsgeschehen im Vergleich zum Vorjahr (714) stark rückläufig. Es lag jedoch weiterhin über dem Niveau der Vor-Corona-Jahre. Im Jahr 2024 nahmen rund 250 Protestaktionen von Landwirten einen großen Anteil der registrierten Versammlungen im Bereich des Polizeipräsidioms Niederbayern ein. 2025 gingen diesbezüglich keine Anmeldungen ein.

Auch im Jahr 2025 wurde der traditionelle politische Aschermittwoch in Niederbayern wieder mit einer Vielzahl von politischen Veranstaltungen in Passau, Vilshofen an der Donau, Osterhofen, Degendorf, Dingolfing und Landshut durchgeführt. Die zahlreichen Veranstaltungen wurden durch die niederbayerische Polizei mit Unterstützung von Einsatzkräften der Bayer. Bereitschaftspolizei betreut. Dabei kam es bei der AfD-Veranstaltung in Osterhofen zu Blockaden der Zufahrtswege durch 89 Gegendemonstranten, wobei sich 10 Personen auf der Hauptzufahrtsstraße zur Veranstaltungsörtlichkeit anklebten. Insgesamt wurden gegen 83 Personen ein Ermittlungsverfahren gem. §240 StGB Nötigung eröffnet. Alle weiteren politischen Veranstaltungen in den oben aufgeführten Städten verliefen störungsfrei.

## **4.1.2 Volksfeste**

In vielen niederbayerischen Städten und Gemeinden fanden erneut zahlreiche Volksfeste mit tausenden von Besuchern statt.

Aufgrund ihrer umfangreichen Einsatzorganisation waren die drei großen niederbayerischen Volksfeste aus polizeilicher Sicht von besonderer Bedeutung:

- Gäubodenvolksfest im Dienstbereich der Polizeiinspektion Straubing (über 1,25 Millionen Besucher)
- Karpfhamer Fest im Dienstbereich der Polizeiinspektion Bad Griesbach im Rottal (ca. 450.000 Besucher)
- Gillamoos in Abensberg im Dienstbereich der Polizeiinspektion Kelheim (ca. 250.000 Besucher)

Mit Unterstützung durch Kräfte der Zentralen Einsatzdienste des Polizeipräsidioms Niederbayern sowie der Bayer. Bereitschaftspolizei gewährleisteten die verantwortlichen Dienststellen die Sicherheit auf den Festen. Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden funktionierte hierbei hervorragend.

Insgesamt kann aus polizeilicher Sicht von arbeitsintensiven aber vorwiegend friedlichen Veranstaltungen gesprochen werden. Die präventiven Maßnahmen (wie. z. B. die Videoüberwachung beim Straubinger Gäubodenvolksfest) und der engagierte Einsatz der Polizeikräfte trugen maßgeblich dazu bei, dass sich anbahnende Auseinandersetzungen bereits im Vorfeld verhindert werden konnten.

## **4.1.3 Sportveranstaltungen**

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidioms Niederbayern fanden auch im Jahr 2025 zahlreiche Sportveranstaltungen im Bereich des Profisports und in den höheren Ligen des Amateursports mit mehreren tausend Zuschauern statt. Mit den Straubing Tigers (DEL) und dem EV Landshut (DEL2) sind in Niederbayern zwei Eishockeyvereine in den höchsten beiden deutschen Eishockeyligen vertreten, deren Heimspiele entsprechend polizeilich betreut werden.

Dabei liegt der Schwerpunkt der polizeilichen Betreuung auf den „Hoch-Risiko“-Spielen. Trotz der intensiven Betreuung der Spiele durch die örtlich zuständigen Dienststellen mit Unterstützungskräften der Zentralen Einsatzdienste des PP Niederbayern sowie der Bayer. Bereitschaftspolizei, kam es auch 2025 bei einigen Spielen zu Störungen und Straftaten, die für die Beteiligten neben dem Strafverfahren in der Regel auch ein bundesweites Stadionverbot zur Folge hatten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl bei der Anzahl der zu betreuenden Sportveranstaltungen sowie bei den dabei eingesetzten polizeilichen Kräften eine Steigerung festzustellen. Dies ist neben der Anpassung der Risikoeinschätzungen mehrerer Partien aufgrund zurückliegender Vorkommnisse auch auf die Veränderungen in den Ligastrukturen durch Auf- und Abstiege zurückzuführen.

## **4.2 BAO\* Isar 2025 - Rückführungstransport atomarer Abfälle zum Zwischenlager Isar**

Am 02.04.2025 startete der Schienentransport von insgesamt 7 Transport- und Lagerbehältern der Bauart CASTOR® HAW28M<sup>1</sup> (Leergewicht von jeweils ca. 100 t) mit verglasten radioaktiven Abfällen aus dem britischen Sellafield vom Gelände des Hafens Nordenham in Niedersachsen mit dem Ziel Brennelemente-Zwischenlager Isar (BZI) im Landkreis Landshut.

Die radioaktiven Abfälle stammen aus der Wiederaufbereitung deutscher Brennelemente bis 2005 und müssen aus privat- und völkerrechtlichen Gründen zurückgenommen werden. Die Transport- und Lagerbehälter wurden zunächst auf dem Seeweg mit einem Spezialschiff zum Hafen Nordenham verschifft und dort auf Schienenwaggons umgeladen.

Nach über 21 Stunden Fahrzeit durch die Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hessen und Bayern erreichte der Rückführungstransport nach über 900 Kilometern Schienenstrecke planmäßig den Zwischenlagerstandort im Landkreis Landshut.

Dabei führten die Länder Niedersachsen (mit Bremen), Hessen, Nordrhein-Westfalen (Ausweichroute) und Bayern sowie die Bundespolizei jeweils einen eigenständigen Polizeieinsatz zur Sicherung der geplanten Transportstrecken und der Gewährleistung eines störungsfreien Rückführungstransports.

\* BAO = Eine Besondere Aufbauorganisation ist eine zeitlich begrenzte Organisationsform für umfangreiche und komplexe Aufgaben, insbesondere Maßnahmen aus besonderen Anlässen, die im Rahmen der Allgemeinen Aufbauorganisation nicht bewältigt werden können.

<sup>1</sup> Behälter für Transport und Lagerung verglaster Abfälle, die bei der Wiederaufbereitung von Brennelementen entstehen. (<https://www.gns.de/behaelter-equipment/brennelemente-haw/verglaste-abfaelle/>)





In Bayern waren inklusive Ausweichrouten die Schutzbereiche von insgesamt 7 Polizeipräsidien (Hauptroute: Unterfranken, Mittelfranken, Oberbayern Nord, München und Niederbayern; Ausweichrouten: Oberfranken und Oberpfalz) tangiert. Vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration war das PP Niederbayern mit der federführenden Einsatzplanung und der Gesamteinsatzleitung für die Strecken in Bayern beauftragt worden.

Bereits frühzeitig wurden die Zuständigkeiten und die Streckenbetreuung mit der Bundespolizei als einen der zentralen Ansprechpartner für die Einsatzabwicklung abgestimmt. Mit der dortigen Gesamteinsatzleitung wurde die Bundespolizeidirektion Bereitschaftspolizei mit Sitz in Fulda (Hessen) beauftragt, den Unterabschnitt Süd Bayern führte auftragsgemäß die Bundespolizeidirektion München.

Detaillierte Abstimmungen mit der Bundespolizei waren nötig, weil diese grundsätzlich für die Gefahrenabwehr auf den Bahnstrecken und die Transportbegleitung des Schienentransports auf den öffentlichen Gleisstrecken zuständig ist. Insbesondere bei Versammlungslagen, Delikten mit Staatsschutzbezug und für die Betreuung des letzten Teilstücks der Transportstrecke (ca. 1,4 km Anschlussgleis im Privatbesitz der PreussenElektra GmbH) zum Gelände des Kernkraftwerks Isar (KKI) ergibt sich eine originäre Zuständigkeit der Bayerischen Landespolizei. Daher wurde durch die BAO Isar 2025 der Streckenschutz des Privatgleises und die unmittelbare Transportbegleitung ab dem Bahnhof Wörth an der Isar (nach erfolgter Zugumbildung) übernommen und betreut.

Der Kräfteansatz und das polizeiliche Vorgehen mit dem zentralen Ziel eines störungsfreien Transportverlaufs waren vorab mit den Einsatzleitungen der benachbarten BAOs der Länderpolizeien Niedersachsen, Hessen und der Bundespolizei eng abgestimmt worden.

Insgesamt konnte der Rückführungstransport ohne Zwischenfälle durchgeführt werden, in Bayern lag der Fokus auf der alternativlosen Route im Zielbereich. Logistische und organisatorische Ursachen seitens der beauftragten Dienstleister ergaben teilweise längere Aufenthaltszeiten an den geplanten Zughaltes und bei der finalen Umgliederung des Transports für das letzte Teilstück zum gesicherten Bereich des Betriebsgeländes des KKI.

Nach Ankunft des Transports am Betriebsgelände des KKI übernahm die PI Landshut die Nachaufsicht während der mehrtägigen Einlagerung der schweren Transport- und Lagerbehälter ins BZI.



### 4.3 Central European Rally 2025

Vom 16. bis 19. Oktober fand im niederbayerischen Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien zum 3. und letzten Mal die Central European Rally statt.

Bei der Veranstaltung gingen 47 Teams an den Start, darunter 10 Top-Fahrer der VRC1-Klasse. Die Wertungsprüfungen führten durch die Landkreise Freyung-Grafenau und Passau, das Fahrerlager befand sich in der Dreiländerhalle in Passau, in welcher am letzten Tag der Veranstaltung die Siegerehrung stattfand. Nach Angaben des Veranstalters kamen insgesamt ca. 100.000 Zuschauer zu den Austragungsorten.

Der Einsatz wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus 2023 und 2024 in enger Abstimmung mit den örtlichen Dienststellen, den örtlichen Sicherheitsbehörden und dem Veranstalter ADAC geplant und durchgeführt. Zur Betreuung der Veranstaltungen waren an allen Veranstaltungstagen zahlreiche Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums Niederbayern sowie Unterstützungskräfte der Bayer. Bereitschaftspolizei eingesetzt.

Trotz des großen Besucherandrangs verlief die Veranstaltung weitestgehend störungsfrei.

Überschattet wurde der ansonsten erfolgreiche Einsatz durch einen Verkehrsunfall, bei dem ein Dienstfahrzeug verunfallte und zwei Polizeibeamte verletzt wurden.

Nach 3 Jahren endet mit der Veranstaltung 2025 die Phase der Central European Rally im Dreiländereck. Im Jahr 2026 wird das Rennen in Kroatien stattfinden.



## 4.4 Sicherheitswacht Niederbayern

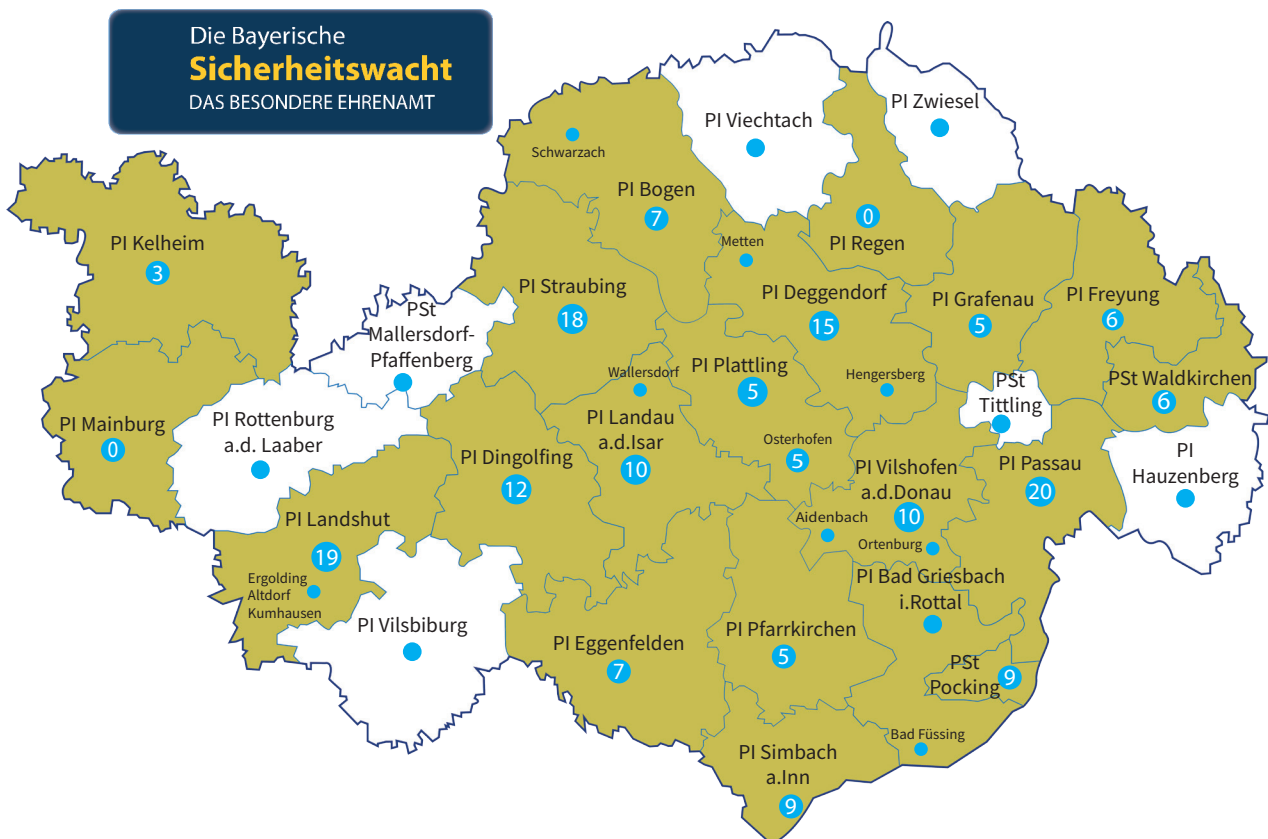
Seit mehr als 30 Jahren ist die Sicherheitswacht ein zuverlässiger Baustein der Sicherheitsarchitektur und mittlerweile ein fester Bestandteil der Städte und Gemeinden. Auch im Jahr 2025 unterstützte die Sicherheitswacht Niederbayern die Polizei bei präventiven Aufgaben durch Präsenzstreifen im öffentlichen Raum und dient somit als wichtiges Bindeglied zwischen Polizei und Bürger.

Durch intensive Werbemaßnahmen konnte 2025 erstmalig die Anzahl von 1.500 Sicherheitswachtangehörigen in Bayern erreicht werden. Mit insgesamt 171 Angehörigen trägt das PP Niederbayern maßgeblich zum Erreichen dieser Marke bei. Insgesamt konnten 2025 11 neue Mitglieder bei den Sicherheitswachten gewonnen werden. Weitere 5 Personen durchlaufen aktuell die Ausbildung, so dass im 1. Quartal 2026 mit einem weiteren Aufwuchs gerechnet werden kann. Im Bereich der Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau wurde die Sicherheitswacht auf den Gemeindebereich Aidenbach ausgeweitet.

Um das Engagement der Sicherheitswacht bestmöglich zu unterstützen, wird die Ausstattung stetig erweitert und verbessert. Im 1. Quartal 2026 ist die Einführung eines einheitlichen Dienstausweises, analog dem Polizeidienstausweis, geplant.

Zur Stärkung der Handlungskompetenz führte das Polizeipräsidium Niederbayern eine zentrale Fortbildungsmaßnahme zum Thema „Eigensicherung – Messergewalt“ in der Bundespolizeiabteilung Deggendorf durch. Die hohe Beteiligungsquote zeigt einmal mehr das Engagement der Sicherheitswachtangehörigen, sich in verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der 9. Landeskonferenz der Sicherheitswacht in Ingolstadt, wurden 2 Mitglieder der Sicherheitswacht Passau für ihr ehrenamtliches Engagement durch Herrn Staatsminister Joachim Herrmann geehrt.



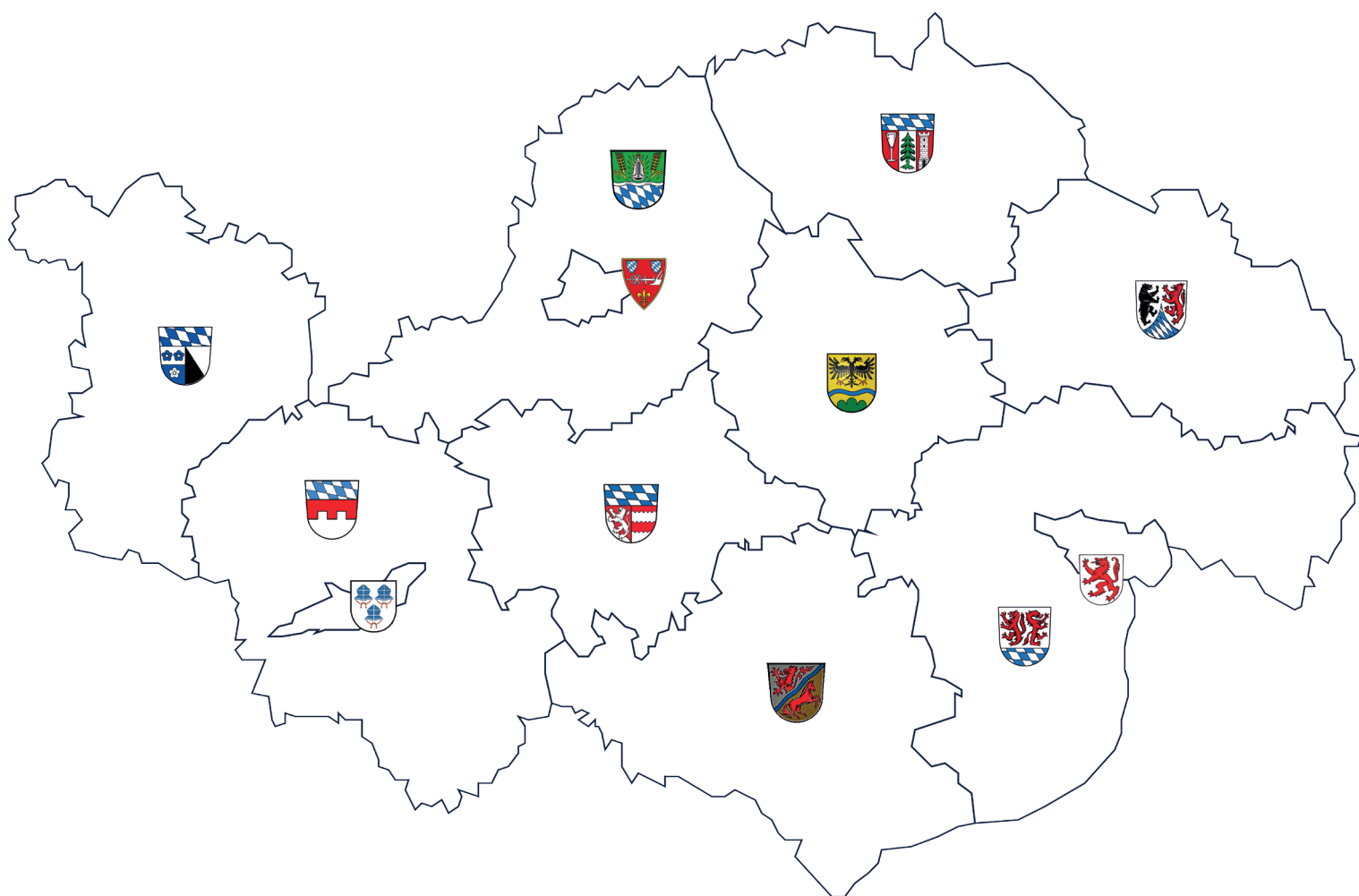
### Kurzdarstellung | Stand 01.03.2026

Anzahl der SiWa-Angehörigen NB: 171 Personen

Dienststellen mit SiWa: 20 Dienststellen, 29 Städte und Gemeinden

Bestand mit Anzahl der SiWa-Angehörigen  
keine

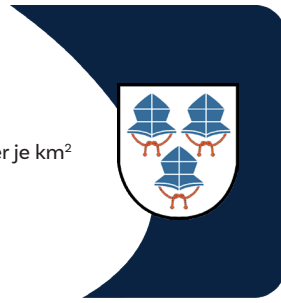
# Regionale Sicherheitslage



**Strukturdaten**

Fläche: 65,83 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 71.863  
 Bevölkerungsdichte: 1.092 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 22,9 %

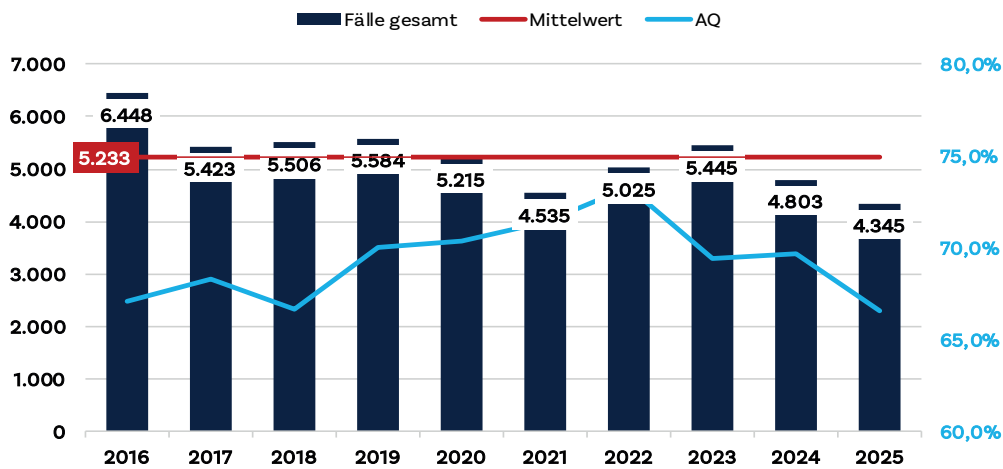
Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
Stadt Landshut	4.803	4.345	66,6%	6.046

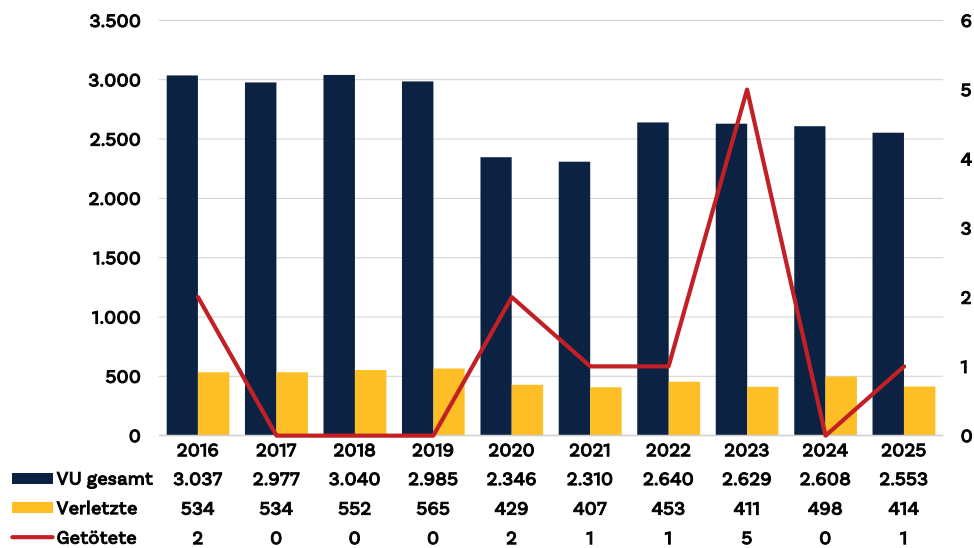
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	4.803	4.345	-458	-9,5%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	4.704	4.285	-419	-8,9%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	6.249	5.963	-286	-4,6%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	69,0%	66,1%		-2,9%
Gewaltkriminalität	174	173	-1	-0,6%
Straßenkriminalität	748	774	26	+3,5%
Diebstahlskriminalität	1.486	1.425	-61	-4,1%
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	24	16	-8	-33,3%
Rauschgiftkriminalität	351	199	-152	-43,3%

**Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 Stadt Landshut  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)**



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Stadt Landshut	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	2.608	2.553	-2,11%
VUPS	403	353	-12,41%
Verletzte	498	414	-16,87%
Tote	0	1	+100%
VU-Flucht	604	622	+2,98%
VU mit Alkohol	35	25	-28,57%
GeschwindigkeitsVU	22	23	+4,55%
Schulwegunfälle	7	3	-57,14%
Wildunfälle	73	107	+46,58%
Radfahr-/Pedelecunfälle	213	211	-0,94%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	56	56	

### Verkehrsunfallentwicklung - Stadt Landshut - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 69,56 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 53.039  
 Bevölkerungsdichte: 762 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 22,5 %

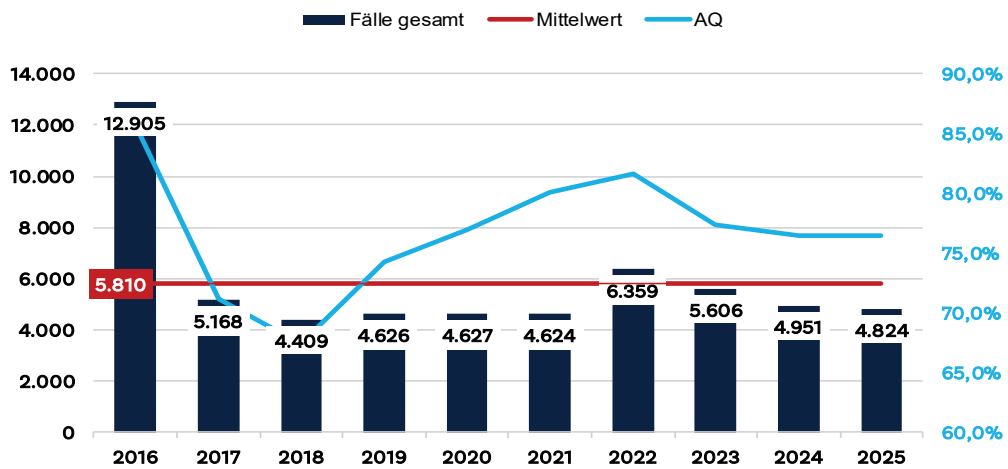
Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
Stadt Passau	4.951	4.824	76,5%	9.095

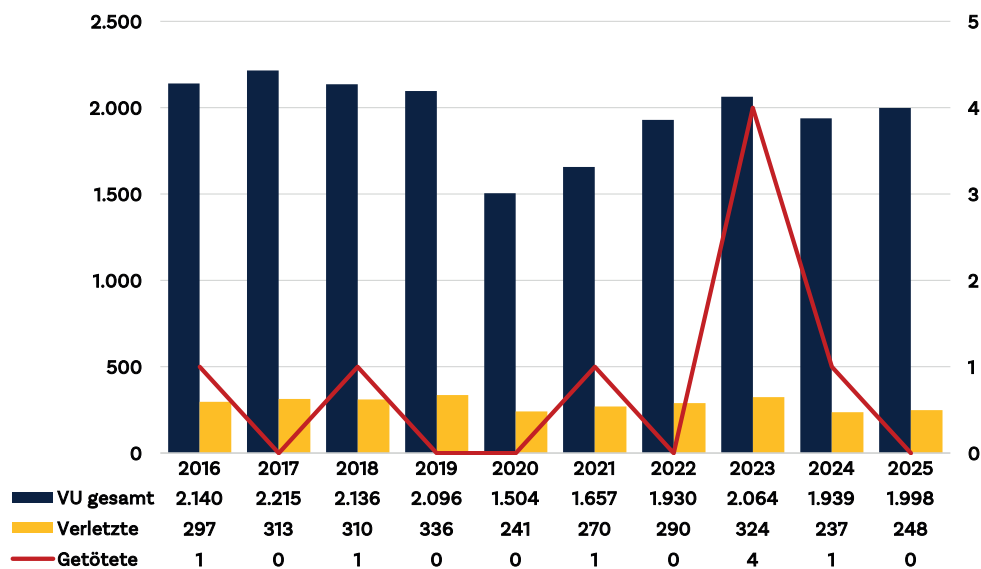
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	4.951	4.824	-127	-2,6%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.980	4.094	114	+2,9%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	7.316	7.719	403	+5,5%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	71,2%	72,6%		+1,4%
Gewaltkriminalität	160	153	-7	-4,4%
Straßenkriminalität	535	512	-23	-4,3%
Diebstahlskriminalität	906	1.039	133	+14,7%
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	9	13	4	+44,4%
Rauschgiftkriminalität	400	375	-25	-6,3%

**Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Stadt Passau -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)**



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Stadt Passau	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	1.939	1.998	+3,04%
VUPS	187	200	+6,95%
Verletzte	237	248	+4,64%
Tote	1	0	-100,00%
VU-Flucht	448	462	+3,13%
VU mit Alkohol	10	20	+100,00%
GeschwindigkeitsVU	38	55	+44,74%
Schulwegunfälle	0	2	+100,00%
Wildunfälle	92	92	
Radfahr-/Pedelecunfälle	60	72	+20,00%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	30	38	+26,67%

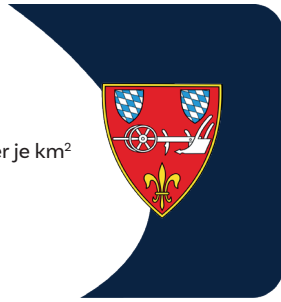
### Verkehrsunfallentwicklung - Stadt Passau - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 67,59 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 49.002  
 Bevölkerungsdichte: 725 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 22,3 %

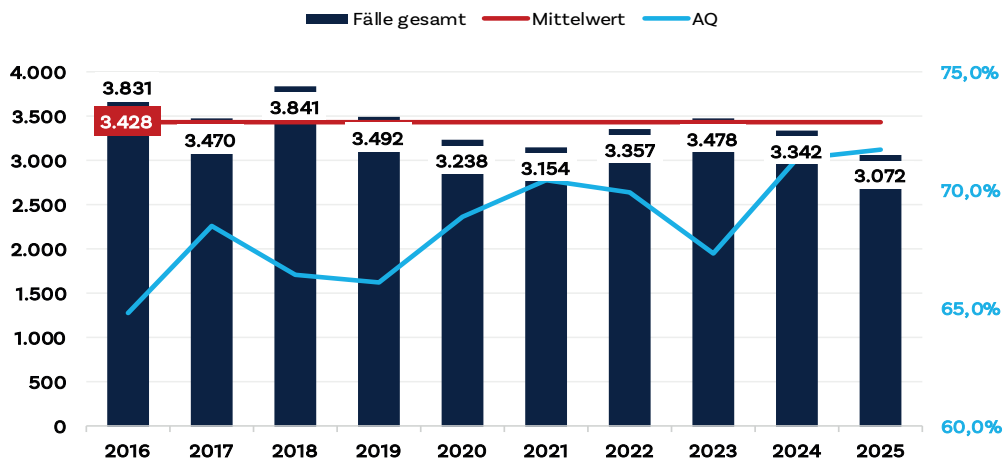
Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
Stadt Straubing	3.342	3.072	71,7%	6.269

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	3.342	3.072	-270	-8,1%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.308	3.043	-265	-8,0%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	6.646	6.210	-436	-6,6%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	71,0%	71,4%		+0,4%
Gewaltkriminalität	162	142	-20	-12,3%
Straßenkriminalität	560	481	-79	-14,1%
Diebstahlskriminalität	962	841	-121	-12,6%
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	9	8	-1	-11,1%
Rauschgiftkriminalität	309	256	-53	-17,2%

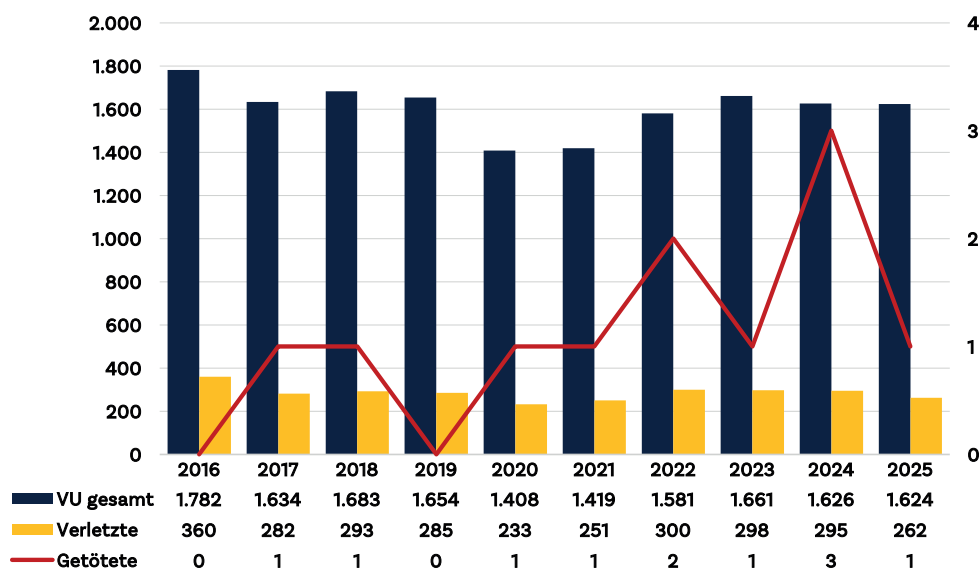
**Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Stadt Straubing -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)**





Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Stadt Straubing	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	1.626	1.624	-0,12%
VUPS	241	231	-4,15%
Verletzte	295	262	-11,19%
Tote	3	1	-66,67%
VU-Flucht	329	384	+16,72%
VU mit Alkohol	12	28	+133,33%
GeschwindigkeitsVU	24	29	+20,83%
Schulwegunfälle	4	1	-75,00%
Wildunfälle	125	128	+2,40%
Radfahr-/Pedelecunfälle	118	114	-3,39%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	30	32	+6,67%

### Verkehrsunfallentwicklung - Stadt Straubing - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 861,17 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 121.844  
 Bevölkerungsdichte: 141 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 12,7 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Deggendorf	4.968	3.521	76,6%	4.415
PI Plattling	1.595	1.611	74,5%	3.828
<b>Lkr. Deggendorf</b>	<b>6.570</b>	<b>5.141</b>	<b>76,0%</b>	<b>4.219</b>

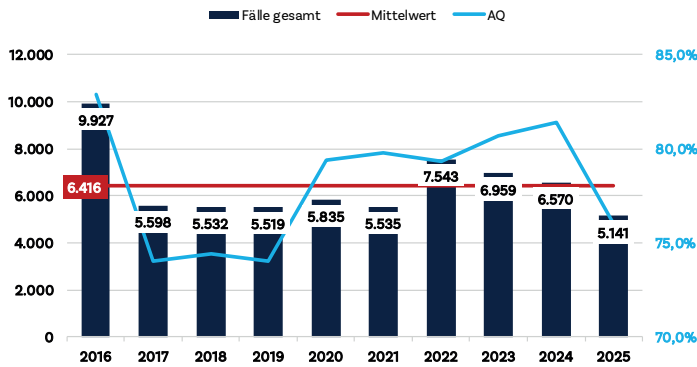
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	6.570	5.141	-1.429	-21,8%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	4.594	4.460	-134	-2,9%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.731	3.660	-71	-1,9%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	73,7%	72,4%		-1,3%
Gewaltkriminalität	160	112	-48	-30,0%
Straßenkriminalität	717	643	-74	-10,3%
Diebstahlskriminalität	1.149	1.147	-2	-0,2%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	17	20	3	+17,6%
Rauschgiftkriminalität	168	158	-10	-6,0%

Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ
	2024	2025	2025

PI Deggendorf			
Auerbach	32	33	1.533
Außernzell	25	18	1.173
Bernried	33	51	1.077
Deggendorf	2.224	1.988	5.673
Grafling	36	32	1.182
Grattersdorf	17	11	811
Hengersberg	272	253	3.239
Hunding	8	7	602
Iggensbach	45	47	2.131
Lalling	25	37	2.241
Metten	123	95	2.215
Niederlalteich	27	46	2.611
Offenberg	64	105	3.149
Schaufling	13	11	740
Schöllnach	81	70	1.470
Winzer	64	66	1.741

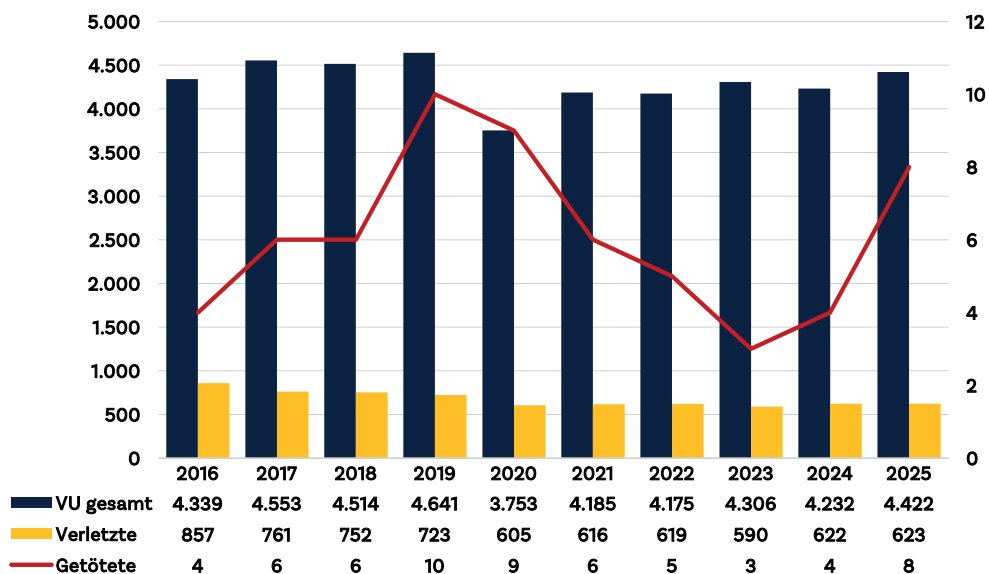
PI Plattling			
Aholming	33	38	1.598
Buchhofen	7	11	1.110
Künzing	30	51	1.565
Moos	39	39	1.637
Oberpöding	5	10	833
Osterhofen	409	454	3.697
Otzing	27	24	1.213
Plattling	866	870	6.611
Stephansposching	45	72	2.258
Wallerfing	37	18	1.420

Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Deggendorf -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Deggendorf	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	4.232	4.422	+4,49%
VUPS	460	453	-1,52%
Verletzte	622	623	+0,16%
Tote	4	8	+100,00%
VU-Flucht	690	742	+7,54%
VU mit Alkohol	59	67	+13,56%
GeschwindigkeitsVU	149	133	-10,74%
Schulwegunfälle	3	4	+33,33%
Wildunfälle	1.356	1.479	+9,07%
Radfahr-/Pedelecunfälle	142	135	-4,93%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	102	91	-10,78%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Deggendorf - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 877,58 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 101.035  
 Bevölkerungsdichte: 115 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 15,5 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024

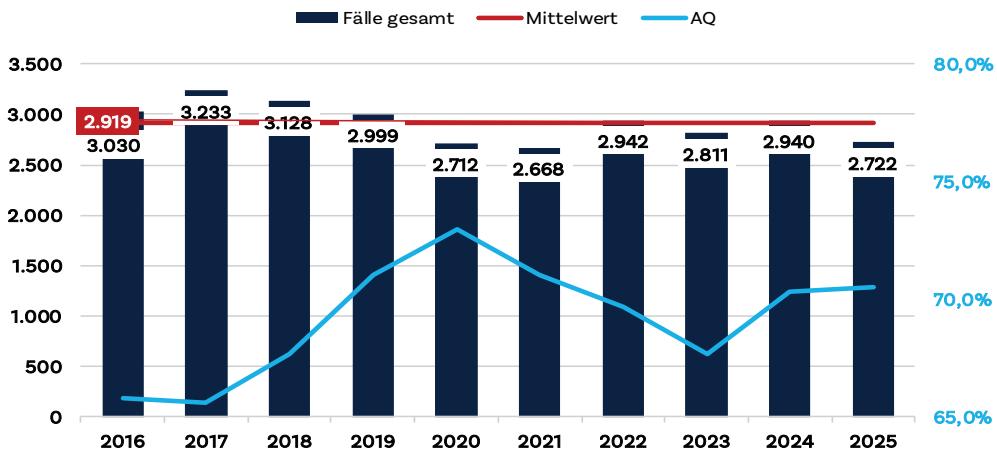


Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Dingolfing	1.705	1.471	69,7%	2.471
PI Landau a.d.Isar	1.228	1.233	71,5%	2.970
<b>Lkr. Dingolfing- Landau</b>	<b>2.940</b>	<b>2.722</b>	<b>70,5%</b>	<b>2.694</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	2.940	2.722	-218	-7,4%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.911	2.698	-213	-7,3%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.869	2.670	-199	-6,9%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	70,0%	70,2%		+0,2%
Gewaltkriminalität	148	110	-38	-25,7%
Straßenkriminalität	484	406	-78	-16,1%
Diebstahlskriminalität	693	702	9	+1,3%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	17	25	8	+47,1%
Rauschgiftkriminalität	131	76	-55	-42,0%

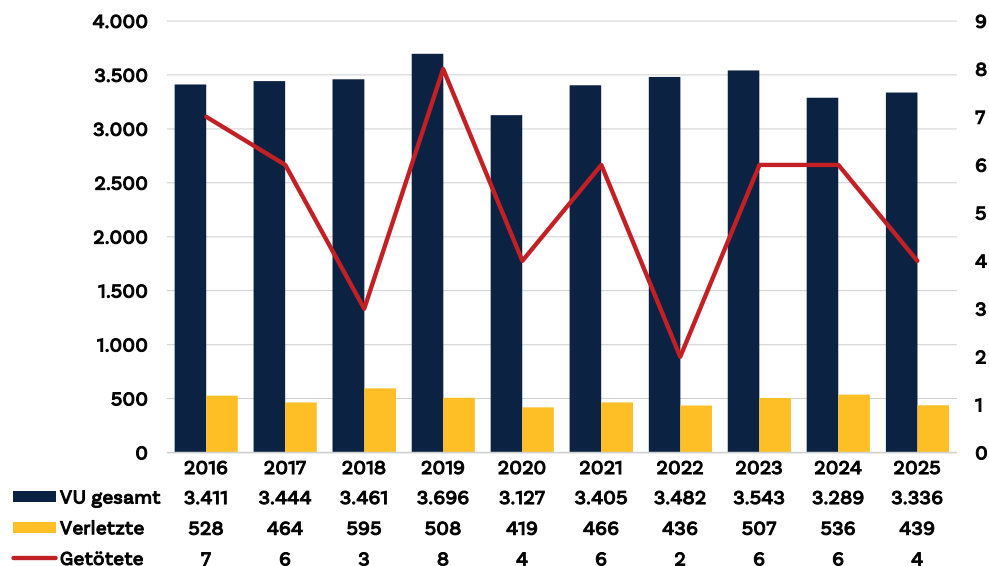
Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ
	2024	2025	2025
<b>PI Dingolfing</b>			
Dingolfing	945	799	3.851
Frontenhausen	132	97	2.012
Gottfrieding	87	83	3.157
Loiching	40	42	1.101
Mamming	103	96	2.831
Marklkofen	76	55	1.442
Mengkofen	60	83	1.369
Moosthenning	59	54	1.021
Niederviehbach	34	50	1.858
Reisbach-West	158	108	1.726
<b>PI Landau an der Isar</b>			
Eichendorf	101	134	2.015
Landau an der Isar	588	555	3.750
Pilsting	190	203	2.836
Reisbach-Ost	22	15	1.026
Simbach	102	88	2.097
Wallersdorf	208	228	3.147

**Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Dingolfing-Landau -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)**



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Dingolfing-Landau	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	3.289	3.336	+1,43%
VUPS	427	355	-16,86%
Verletzte	536	439	-18,10%
Tote	6	4	-33,33%
VU-Flucht	479	482	+0,63%
VU mit Alkohol	48	45	-6,25%
GeschwindigkeitsVU	94	66	-29,79%
Schulwegunfälle	8	3	-62,50%
Wildunfälle	1.449	1.543	+6,49%
Radfahr-/Pedelecunfälle	136	120	-11,76%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	76	60	-21,05%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Dingolfing-Landau - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 983,85 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 78.710  
 Bevölkerungsdichte: 80 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 7,1 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt:	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Freyung	970	835	77,5%	3.007
PI Grafenau	645	637	74,3%	2.081
PSt Waldkirchen	652	408	71,8%	2.007
<b>Lkr. Freyung- Grafenau</b>	<b>2.273</b>	<b>1.881</b>	<b>75,2%</b>	<b>2.390</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	2.273	1.881	-392	-17,2%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	1.699	1.798	99	+5,8%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.134	2.284	150	+7,0%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	76,9%	75,1%		-1,8%
Gewaltkriminalität	69	54	-15	-21,7%
Straßenkriminalität	151	208	57	+37,7%
Diebstahlskriminalität	299	321	22	+7,4%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	9	11	2	+22,2%
Rauschgiftkriminalität	127	119	-8	-6,3%

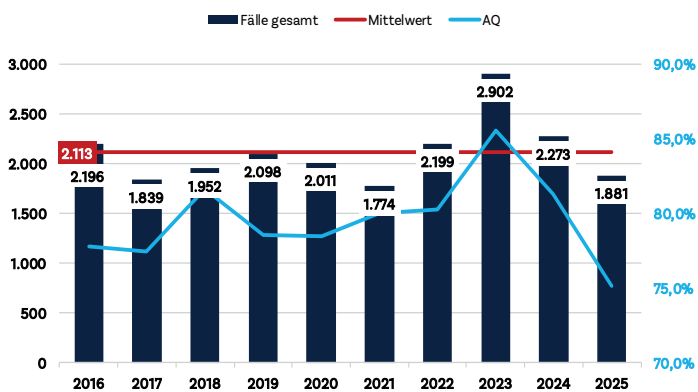
Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ
	2024	2025	2025

PI Freyung			
Freyung	240	271	3.829
Fürsteneck	4	5	605
Grainet	18	39	1.595
Hinterschmiding	67	62	2.539
Hohenau	26	49	1.499
Mauth	23	22	1.091
Perlesreut	70	47	1.642
Philippisreut	125	164	26.537
Ringelai	20	29	1.534
Röhrnbach	62	101	2.336

PI Grafenau			
Eppenschlag	10	5	535
Grafenau	224	268	3.267
Innernzell	35	36	2.375
Neuschönau	24	24	1.095
Saldenburg	28	23	1.158
Sankt Oswald- Riedlhütte	34	47	1.596
Schöfweg	23	28	2.159
Schönberg	76	56	1.427
Spiegelau	99	86	2.211
Thurmansbang	71	33	1.284
Zenting	6	30	2.588

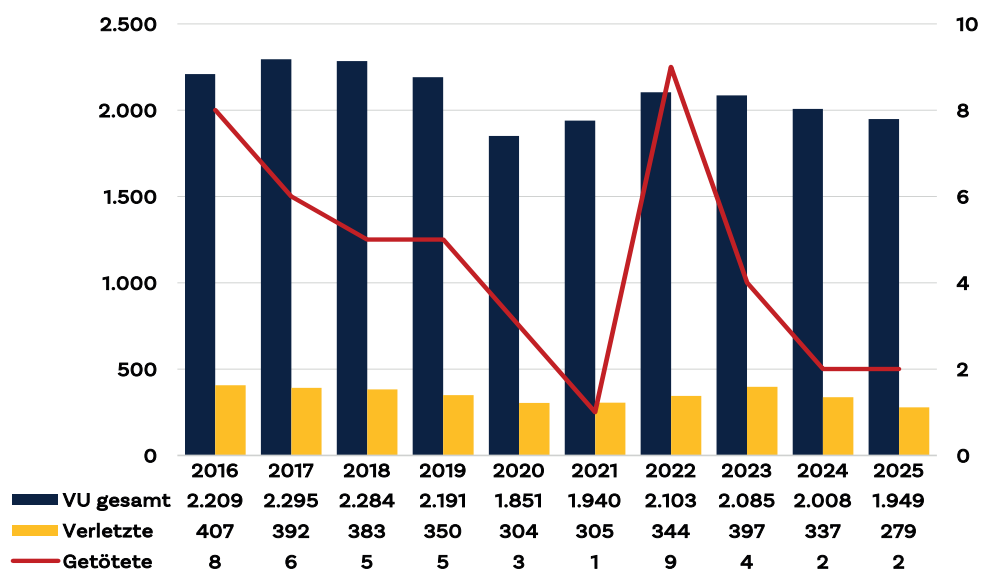
PSt Waldkirchen			
Haidmühle	23	18	1.285
Jandelsbrunn	27	40	1.202
Neureichenau	84	66	1.557
Waldkirchen	274	248	2.184

Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Freyung-Grafenau -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Freyung-Grafenau	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	2.008	1.949	-2,94%
VUPS	232	206	-11,21%
Verletzte	337	279	-17,21%
Tote	2	2	
VU-Flucht	288	273	-5,21%
VU mit Alkohol	28	31	+10,71%
GeschwindigkeitsVU	136	133	-2,21%
Schulwegunfälle	0	1	-66,67%
Wildunfälle	803	842	+4,86%
Radfahr-/Pedelecunfälle	33	39	+18,18%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	51	51	

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Freyung-Grafenau - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 1.065,13 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 126.037  
 Bevölkerungsdichte: 118 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 14,5 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Kelheim	2.420	2.380	70,9%	2.684
PI Mainburg	925	851	69,9%	2.278
<b>Lkr. Kelheim</b>	<b>3.371</b>	<b>3.252</b>	<b>70,5%</b>	<b>2.580</b>

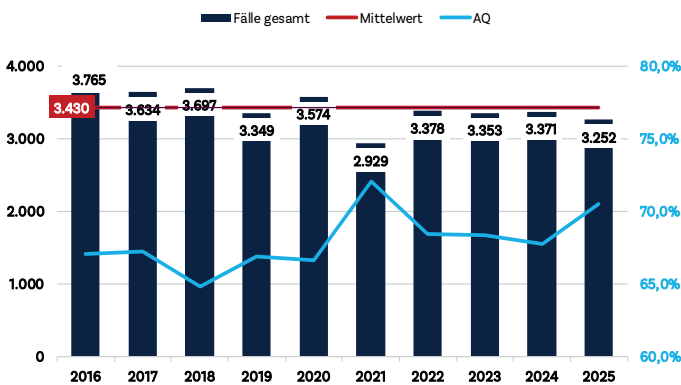
Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	3.371	3.252	-119	-3,5%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.327	3.203	-124	-3,7%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.629	2.541	-88	-3,3%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	67,2%	70,1%		+2,9%
Gewaltkriminalität	147	157	10	+6,8%
Straßenkriminalität	489	477	-12	-2,5%
Diebstahlskriminalität	860	728	-132	-15,3%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	35	17	-18	-51,4%
Rauschgiftkriminalität	106	51	-55	-51,9%

Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ
	2024	2025	2025

PI Kelheim			
Abensberg	494	480	3.187
Bad Abbach	332	325	2.591
Essing	20	27	2.402
Hausen	56	32	1.404
Herrngiersdorf	16	22	1.558
Ihrlerstein	35	58	1.386
Kelheim	546	604	3.539
Langquaid	131	133	2.241
Neustadt an der Donau	417	382	2.585
Painten	19	20	888
Riedenburg	157	115	1.888
Saal an der Donau	176	158	2.779
Teugn	28	23	1.329

PI Mainburg			
Aiglsbach	27	24	1.260
Attenhofen	9	16	1.097
Biburg	20	16	1.142
Elsendorf	30	33	1.551
Kirchdorf	14	12	1.285
Mainburg	544	501	3.281
Rohr in Niederbayern	58	59	1.682
Siegenburg	94	106	2.548
Train	39	21	1.073
Volkenschwand	27	17	971
Wildenberg	32	14	985

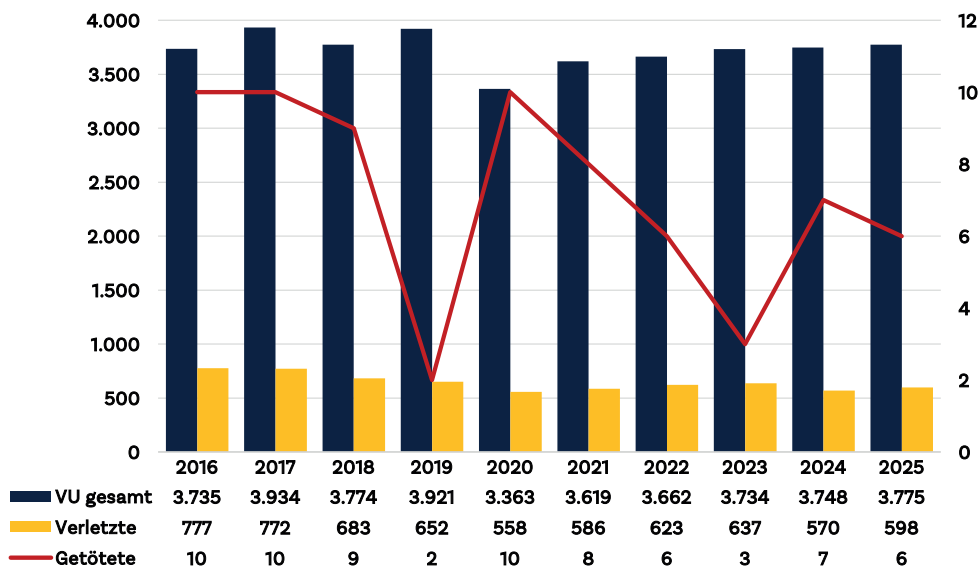
Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Kelheim -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)





Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Kelheim	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	3.748	3.775	+0,72%
VUPS	468	471	+0,64%
Verletzte	570	598	+4,91%
Tote	7	6	-14,29%
VU-Flucht	595	569	-4,37%
VU mit Alkohol	57	53	-7,02%
GeschwindigkeitsVU	106	87	-17,92%
Schulwegunfälle	1	0	-100,00%
Wildunfälle	1.475	1.521	+3,12%
Radfahr-/Pedelecunfälle	143	140	-2,10%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	99	87	-12,12%

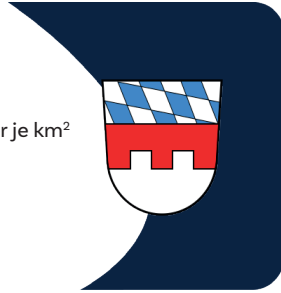
### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Kelheim - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 1.347,55 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 162.170  
 Bevölkerungsdichte: 120 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 11,6 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Landshut (Land)	1.825	1.834	68,6%	2.601
PI Rottenburg an der Laaber	1.173	1.142	76,5%	2.809
PI Vilsbiburg	962	856	74,3%	1.678
<b>Lkr. Landshut</b>	<b>3.966</b>	<b>3.842</b>	<b>72,1%</b>	<b>2.369</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	3.966	3.842	-124	-3,1%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.931	3.813	-118	-3,0%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.374	2.351	-23	-1,0%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	72,6%	71,9%		-0,7%
Gewaltkriminalität	141	162	21	+14,9%
Straßenkriminalität	511	622	111	+21,7%
Diebstahlskriminalität	788	828	40	+5,1%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	32	52	20	+62,5%
Rauschgiftkriminalität	144	79	-65	-45,1%

Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ 2025
	2024	2025	

**PI Landshut (Land)**

Altdorf	385	457	4.044
Bruckberg	98	108	1.895
Buch am Erlbach	44	40	1.018
Eching	113	122	2.868
Ergolding	503	470	3.528
Essenbach	237	238	1.984
Kumhausen	103	75	1.354
Niederaichbach	57	67	1.588
Postau	21	18	1.062
Tiefenbach	45	39	984
Weng	9	18	1.311
Wörth an der Isar	189	167	5.196

**PI Rottenburg an der Laaber**

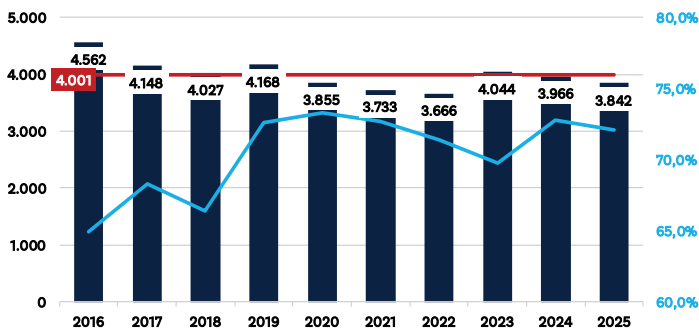
Bayerbach	33	26	1.305
Ergoldsbach	269	260	3.062
Furth	53	60	1.653
Hohenthann	70	71	1.663
Neufahrn in Niederbayern	196	160	3.753
Obersüßbach	28	24	1.442
Pfeffenhausen	190	217	3.988
Rottenburg an der Laaber	282	298	3.512
Weihmichl	45	24	993

**PI Vilsbiburg**

Adlkofen	49	48	1.063
Aham	28	20	1.025
Altfraunhofen	30	36	1.407
Baierbach	3	2	273
Bodenkirchen	69	72	1.368
Geisenhausen	168	138	1.896
Gerzen	20	22	1.171
Kröning	12	14	682
Neufraunhofen	11	20	1.901
Schalkham	8	7	763
Velden	91	94	1.448
Vilsbiburg	424	339	2.770
Vilsheim	22	19	696
Wurmsham	20	16	1.181

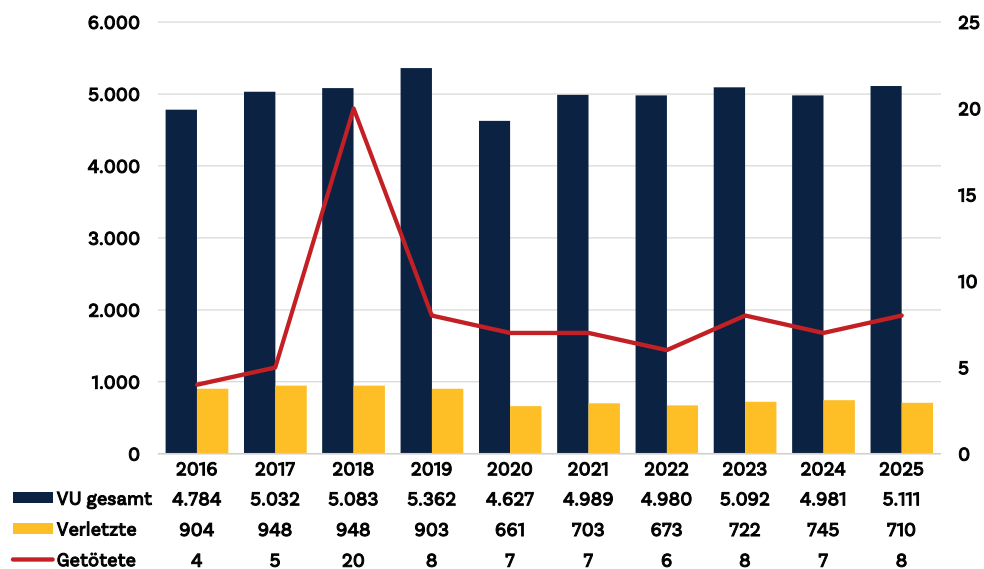
Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Landshut -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)

■ Fälle gesamt ■ Mittelwert ▲ AQ



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Landshut	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	4.981	5.111	+2,61%
VUPS	592	581	-1,86%
Verletzte	745	710	-4,70%
Tote	7	8	+14,29%
VU-Flucht	662	606	-8,46%
VU mit Alkohol	88	70	-20,45%
GeschwindigkeitsVU	110	128	+16,36%
Schulwegunfälle	5	4	-20,00%
Wildunfälle	2.218	2.450	+10,46%
Radfahr-/Pedelecunfälle	190	167	-12,11%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	122	100	-18,03%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Landshut - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 1.530,09 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 194.699  
 Bevölkerungsdichte: 127 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 10,5 %

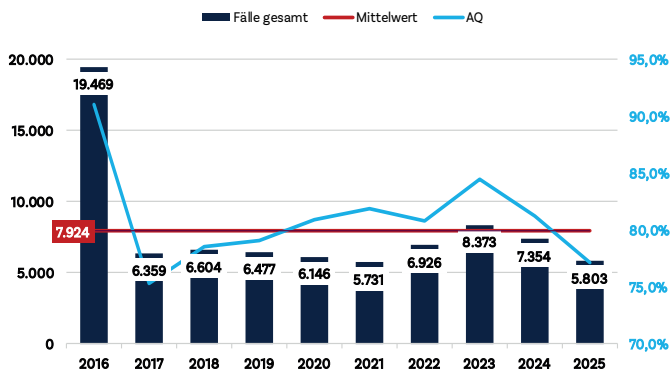
Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Bad Griesbach im Rottal	1.546	1.095	67,4%	2.815
PI Hauzenberg	1.003	618	80,7%	2.030
PI Passau (Land)	2.486	1.904	86,8%	4.002
PI Vilshofen an der Donau	1.504	1.370	74,7%	2.789
PSt Pocking	557	599	66,8%	3.649
PSt Tittling	251	206	78,6%	1.684
<b>Lkr. Passau</b>	<b>7.354</b>	<b>5.803</b>	<b>77,1%</b>	<b>2.980</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität mit ausländerrechtlichen Verstößen	7.354	5.803	-1.551	-21,1%
Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Verstöße	4.989	4.819	-170	-3,4%
HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße	2.521	2.475	-46	-1,8%
AQ ohne ausländerrechtliche Verstöße	74,4%	72,9%		-1,5%
Gewaltkriminalität	154	163	9	+5,8%
Straßenkriminalität	630	642	12	+1,9%
Diebstahlskriminalität	1.047	1.101	54	+5,2%
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	39	38	-1	-2,6%
Rauschgiftkriminalität	415	302	-113	-27,2%

Entwicklung der Gesamtkriminalität - Landkreis Passau - (mit ausländerrechtlichen Verstößen)



Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ 2025
	2024	2025	

**PI Bad Griesbach im Rottal**

Bad Füssing	360	314	3.934
Bad Griesbach im Rottal	297	240	2.681
Haarbach	21	23	936
Kirchham	93	64	2.316
Köblarn	21	24	1.285
Malching	14	16	1.302
Rotthalmünster	105	88	1.882
Ruhstorf an der Rott	304	272	3.823
Tettenweis	30	16	857

**PI Hauzenberg**

Breitenberg	13	26	1.318
Hauzenberg	293	290	2.424
Obernzell	89	80	2.199
Sonnen	21	10	694
Untergriesbach	88	94	1.558
Wegscheid	82	88	1.631

**PI Passau (Land)**

Büchlberg	65	65	1.487
Fürstzell	167	133	1.553
Hutthurm	118	131	2.069
Neuburg am Inn	121	105	2.335
Neuhaus am Inn	323	324	9.476
Ruderting	26	48	1.567
Salzweg	124	118	1.806
Thyrnau	78	69	1.663
Tiefenbach	81	86	1.293

**PI Vilshofen an der Donau**

Aicha vorm Wald	42	54	2.183
Aidenbach	104	89	2.962
Aldersbach	62	40	928
Beutelsbach	8	10	823
Eging am See	125	138	3.311
Hofkirchen	61	66	1.868
Ortenburg	148	139	1.896
Vilshofen an der Donau	669	654	3.616
Windorf	80	117	2.338

**PSt Pocking**

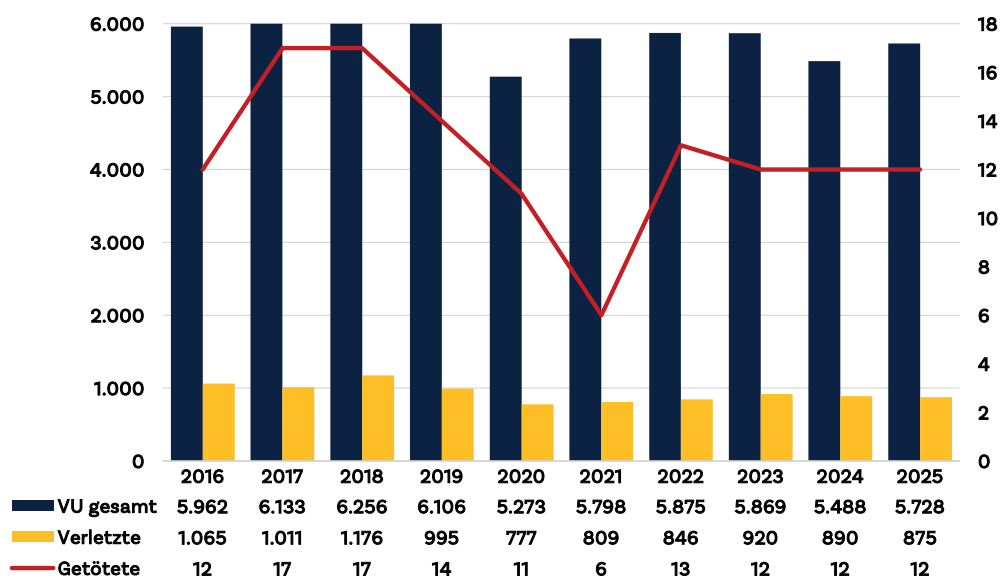
Pocking	522	585	3.564
---------	-----	-----	-------

**PSt Tittling**

Fürstenstein	56	67	1.919
Neukirchen vorm Wald	50	15	501
Tittling	105	94	2.240
Witzmannsberg	19	19	1.227

Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Passau	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	5.488	5.728	+4,37%
VUPS	651	648	-0,46%
Verletzte	890	875	-1,69%
Tote	12	12	
VU-Flucht	728	751	+3,16%
VU mit Alkohol	66	72	+9,09%
GeschwindigkeitsVU	247	187	-24,29%
Schulwegunfälle	4	4	
Wildunfälle	2.442	2.772	+13,51%
Radfahr-/Pedelecunfälle	144	145	+0,69%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	127	147	+15,75%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Passau - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 974,78 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 77.267  
 Bevölkerungsdichte: 79 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 8,4 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024

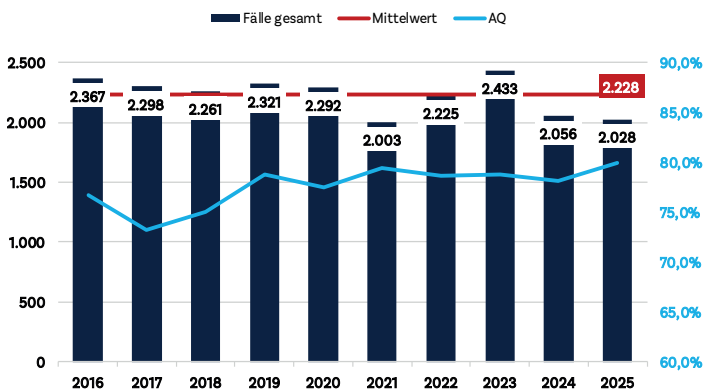


Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Regen	714	644	78,4%	2.194
PI Viechtach	768	788	81,0%	2.390
PI Zwiesel	573	595	80,2%	3.982
<b>Lkr. Regen</b>	<b>2.056</b>	<b>2.028</b>	<b>79,9%</b>	<b>2.625</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	2.056	2.028	-28	-1,4%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	1.978	1.954	-24	-1,2%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	2.538	2.529	-9	-0,4%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	77,4%	79,2%		+1,8%
Gewaltkriminalität	68	77	9	+13,2%
Straßenkriminalität	238	241	3	+1,3%
Diebstahlskriminalität	348	307	-41	-11,8%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	8	1	-7	-87,5%
Rauschgiftkriminalität	101	92	-9	-8,9%

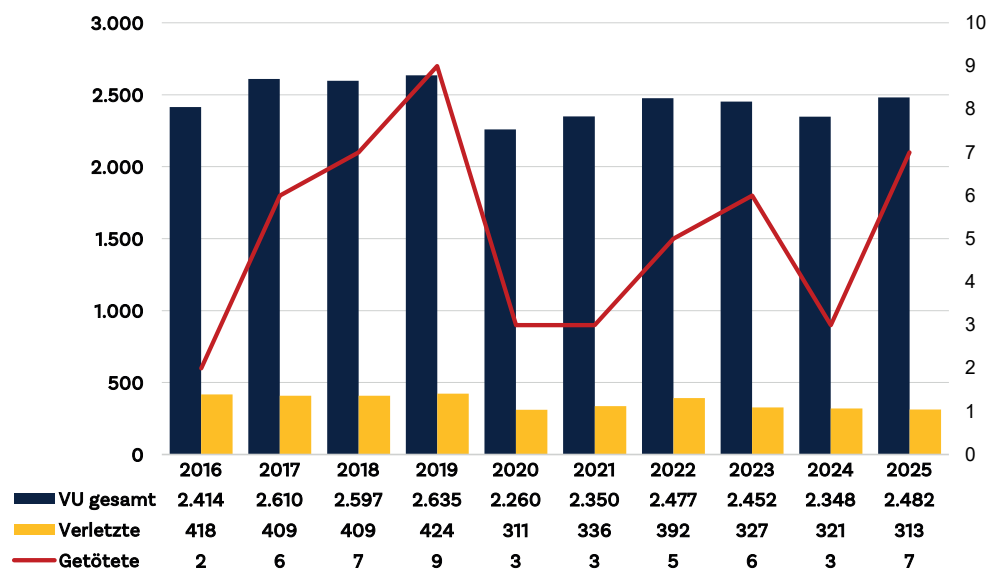
Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ
	2024	2025	2025
<b>PI Regen</b>			
Bischofsmais	66	71	2.131
Bodenmais	156	80	2.197
Kirchberg im Wald	65	39	888
Kirchdorf im Wald	10	18	888
Langdorf	11	12	654
Regen	354	362	3.286
Rinchnach	33	44	1.414
<b>PI Viechtach</b>			
Achslach	8	4	413
Arnbruck	30	35	1.723
Böbrach	44	41	2.621
Drachselsried	21	33	1.389
Geiersthal	75	60	2.693
Gotteszell	30	21	1.829
Kollnburg	27	19	695
Patersdorf	42	29	1.685
Prackebach	33	39	1.414
Ruhmannsfelden	46	58	2.867
Teisnach	88	103	3.433
Viechtach	286	305	3.648
Zachenberg	20	23	1.119
<b>PI Zwiesel</b>			
Bayerisch Eisenstein	127	164	16.995
Frauenau	63	29	1.091
Lindberg	28	33	1.461
Zwiesel	314	332	3.665

Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Regen -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Regen	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	2.348	2.482	+5,71%
VUPS	233	235	+0,86%
Verletzte	321	313	-2,49%
Tote	3	7	+133,33%
VU-Flucht	332	310	-6,63%
VU mit Alkohol	30	27	-10,00%
GeschwindigkeitsVU	88	85	-3,41%
Schulwegunfälle	0	2	+100,00%
Wildunfälle	977	1.141	+16,79%
Radfahr-/Pedelecunfälle	45	49	+8,89%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	53	51	-3,77%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Regen - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 1.281,2 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 120.497  
 Bevölkerungsdichte: 94 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 11,6 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Eggenfelden	1.844	1.445	68,4%	2.822
PI Pfarrkirchen	1.603	1.148	67,6%	2.973
PI Simbach am Inn	2.080	1.533	81,8%	4.996
<b>Lkr. Rottal-Inn</b>	<b>5.529</b>	<b>4.128</b>	<b>73,2%</b>	<b>3.426</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität <b>mit</b> ausländerrechtlichen Verstößen	5.529	4.128	-1.401	-25,3%
Gesamtkriminalität <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.943	3.437	-506	-12,8%
HZ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	3.157	2.852	-305	-9,7%
AQ <b>ohne</b> ausländerrechtliche Verstöße	73,2%	69,9%		-3,3%
Gewaltkriminalität	161	129	-32	-19,9%
Straßenkriminalität	468	495	27	+5,8%
Diebstahlskriminalität	826	720	-106	-12,8%
davon Wohnungseinbruchs- diebstahl	28	29	1	+3,6%
Rauschgiftkriminalität	188	125	-63	-33,5%

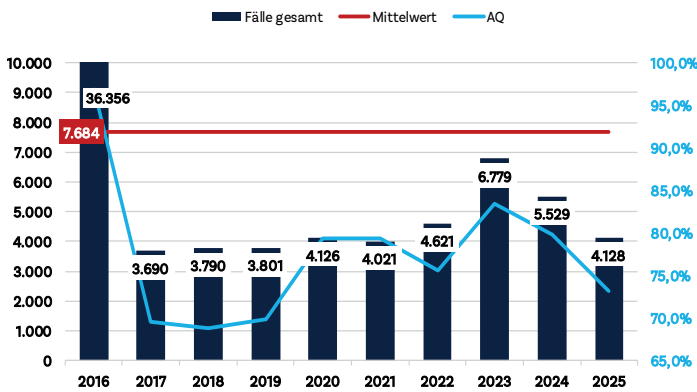
Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ 2025
	2024	2025	

PI Eggenfelden			
Arnstorf	175	173	2.664
Eggenfelden	867	736	5.157
Falkenberg	89	48	1.224
Gangkofen	120	120	1.948
Geratskirchen	35	20	2.331
Hebertsfelden	85	73	2.009
Malgersdorf	36	12	991
Massing	114	112	2.754
Mitterskirchen	26	15	691
Rimbach	25	12	1.274
Schönau	34	20	1.075
Unterdietfurt	24	35	1.556
Wurmannsquick	58	59	1.754

PI Pfarrkirchen			
Bad Birnbach	134	125	2.143
Bayerbach	30	17	1.016
Dietersburg	35	30	1.005
Eggldham	40	46	2.034
Johanniskirchen	42	33	1.420
Pfarrkirchen	803	646	5.061
Postmünster	61	59	2.439
Roßbach	45	61	2.089
Triftern	159	97	1.787

PI Simbach am Inn			
Ering	31	32	1.740
Julbach	32	28	1.224
Kirchdorf am Inn	239	220	4.119
Reut	17	17	1.040
Simbach am Inn	464	461	4.493
Stubenberg	25	15	1.043
Tann	79	66	1.731
Wittibreit	21	20	1.031
Zeilarn	37	27	1.268

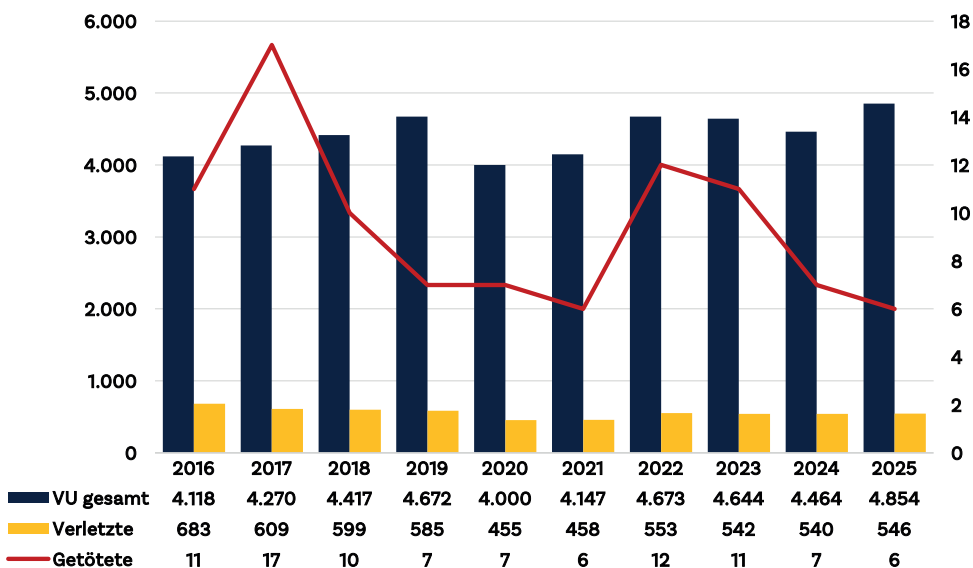
Entwicklung der Gesamtkriminalität  
 - Landkreis Rottal-Inn -  
 (mit ausländerrechtlichen Verstößen)





Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Rottal-Inn	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	4.464	4.854	+8,74%
VUPS	391	414	+5,88%
Verletzte	540	546	+1,11%
Tote	7	6	-14,29%
VU-Flucht	561	547	-2,50%
VU mit Alkohol	43	39	-9,30%
GeschwindigkeitsVU	69	82	+18,84%
Schulwegunfälle	2	13	+550,00%
Wildunfälle	2.344	2.696	+15,02%
Radfahr-/Pedelecunfälle	82	110	+34,15%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	80	62	-22,50%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Rottal-Inn - 2016 - 2025



**Strukturdaten**

Fläche: 1.201,61 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 103.041  
 Bevölkerungsdichte: 86 Einwohner je km<sup>2</sup>  
 Ausländeranteil: 8,9 %

Quelle:  
 Bayerisches Landesamt für Statistik und  
 Datenverarbeitung | Stand: 31.12.2024



Straftaten gesamt	2024	2025	AQ 2025	HZ 2025
PI Bogen	1.319	1.207	61,4%	2.599
PI Straubing (Land)	720	683	73,9%	1.735
PSt Mallersdorf-Pfaffenberg	337	276	64,1%	1.603
<b>Lkr. Straubing-Bogen</b>	<b>2.378</b>	<b>2.166</b>	<b>65,7%</b>	<b>2.102</b>

Delikt	Fälle		Entwicklung	
	2024	2025	absolut	relativ
Gesamtkriminalität mit ausländerrechtlichen Verstößen	2.378	2.166	-212	-8,9%
Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Verstöße	2.280	2.121	-159	-7,0%
HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße	2.189	2.058	-131	-6,0%
AQ ohne ausländerrechtliche Verstöße	67,4%	64,9%		-2,5%
Gewaltkriminalität	69	53	-16	-23,2%
Straßenkriminalität	236	223	-13	-5,5%
Diebstahlskriminalität	440	394	-46	-10,5%
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	9	16	7	+77,8%
Rauschgiftkriminalität	98	53	-45	-45,9%

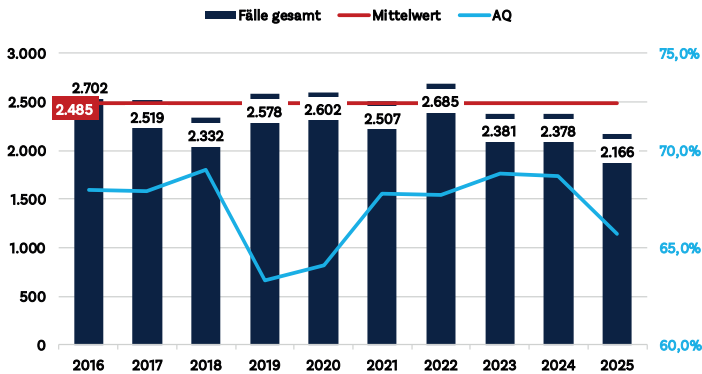
Gemeinde	Gesamtkriminalität (ohne ausländer. Verstöße)		HZ 2025
	2024	2025	

PI Bogen			
Ascha	33	45	2.827
Bogen	354	297	2.841
Falkenfels	7	12	1.178
Haibach	23	11	540
Haselbach	6	11	587
Hunderdorf	430	441	13.620
Konzell	20	11	598
Loitzendorf	5	6	945
Mariaposching	16	12	856
Mitterfels	43	51	1.848
Neukirchen	18	11	598
Niederwinkling	93	99	3.379
Perasdorf	3	5	951
Rattenberg	18	10	598
Rattiszell	14	10	662
Sankt Englmar	51	42	2.299
Schwarzach	77	49	1.667
Stallwang	13	13	915
Wiesenfelden	42	32	818
Windberg	12	8	782

PI Straubing (Land)			
Ahofling	20	12	631
Aiterhofen	65	62	1.740
Atting	30	20	1.195
Feldkirchen	56	30	1.501
Irlbach	17	6	534
Kirchroth	61	64	1.617
Leiblfing	64	52	1.196
Oberschneiding	34	55	1.672
Parkstetten	37	51	1.535
Perkam	46	45	2.804
Rain	49	67	2.257
Salching	49	43	1.568
Steinach	57	80	2.360
Straßkirchen	86	84	2.408

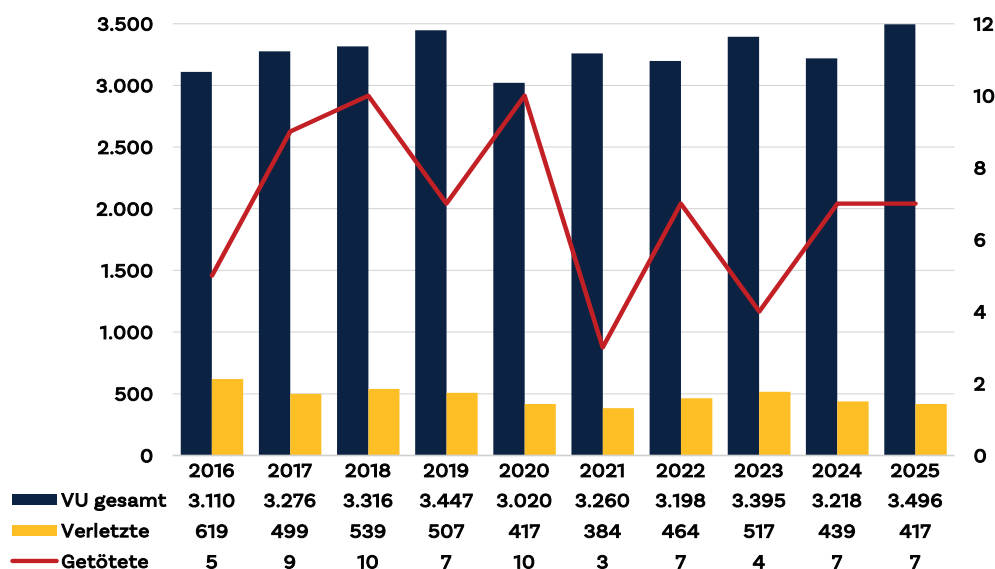
PSt Mallersdorf-Pfaffenberg			
Geiselhöring	129	114	1.637
Laberweinting	31	29	821
Mallersdorf-Pfaffenberg	169	131	1.949

Entwicklung der Gesamtkriminalität - Landkreis Straubing-Bogen - (mit ausländerrechtlichen Verstößen)



Überblick Unfallgeschehen (mit BAB) Landkreis Straubing-Bogen	2024	2025	%
Verkehrsunfälle gesamt	3.218	3.496	+8,64%
VUPS	345	331	-4,06%
Verletzte	439	417	-5,01%
Tote	7	7	
VU-Flucht	342	325	-4,97%
VU mit Alkohol	27	31	+14,81%
GeschwindigkeitsVU	102	123	+20,59%
Schulwegunfälle	2	3	+50,00%
Wildunfälle	1.710	1.910	+11,70%
Radfahr-/Pedelecunfälle	76	88	+15,79%
motor. Zweiradunfälle (inkl. E-Bike)	83	81	-2,41%

### Verkehrsunfallentwicklung - Landkreis Straubing-Bogen - 2016 - 2025



**Besuchen Sie uns gern hier:  
Facebook, Instagram, X und WhatsApp**

